

# Jahrbuch 2023/2024





ittersaal

# Jahrbuch 2023/2024 der Absolventinnen und Absolventen

		<b>FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN</b>		<b>IM PORTRAIT</b>	
<b>Technische Hochschule Brandenburg</b>	<b>2</b>	Grußwort	28	<b>Mohammad Enezz</b>	<b>4</b>
Studieren. Forschen. Leben		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	30	DAAD-Preisträger 2024	
<b>Einblicke</b>	<b>6</b>	Neu hier: Prof. Dr. Jessica Broscheit Prof. Dr. Emanuel Kitzelmann	33	Laudatio Prof. Dr. Kirsten Hart	
Zum Start des Masterstudiengangs Digitalisierung & Management InNoWest International Media Camp 5G-Testbed-BB Publikationen Verbundprojekt AddiQ RAMFLICS CogniCodeAI Moderne Lernorte Innovative Lernvideos Summer Coding Festival Summerschool Vancouver LoRaWAN-Technik im Einsatz Interdisziplinär - Projekte im FB Technik Offene Werkstatt Science Slam der Brandenburger Hochschulen Braln Gleichstellung & Familie		Unser Kollegium	34	<b>Alumnus Sebastian Blossey</b>	<b>90</b>
		Absolventinnen und Absolventen 2023/2024	36	Master of Science Wirtschaftsinformatik Abschluss 2020	
		<b>FACHBEREICH TECHNIK</b>		<b>Alumnus Henri Joel Ngaha</b>	<b>91</b>
		Grußwort	46	Bachelor & Master of Science Wirtschaftsinformatik Abschlüsse 2018 & 2021	
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	48	<b>ABSCHLUSSARBEITEN</b>	
		(Un)Ruhestand: Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze	50	<b>Leon Schönberg</b>	<b>44</b>
		Unser Kollegium	52	Bachelor of Science Informatik	
		Absolventinnen und Absolventen 2023/2024	54	<b>Camillo Dobrovsky</b>	<b>45</b>
		<b>FACHBEREICH WIRTSCHAFT</b>		Bachelor of Science Informatik	
		Grußwort	62	<b>Ahmed Mukhtar</b>	<b>61</b>
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	64	Masters of Engineering Energieeffizienz Technischer Systeme	
		Neu hier: Prof. Dr. René Berg Prof. Dr. Thomas Rennemann Prof. Dr. Artur Tarassow	67	<b>Vanessa Jurkov</b>	<b>84</b>
		Abschied & Neubeginn im Dekanat	68	Master of Science Betriebswirtschaftslehre	
		Unser Kollegium	70	<b>Friederike Lindauer</b>	<b>86</b>
		Forschungssemester - Prof. Dr. Martin Wrobel	72	Master of Science Betriebswirtschaftslehre	
		Absolventinnen und Absolventen 2023/2024	73	<b>Jasmin Munaf</b>	<b>87</b>
				Master of Science Technologie- und Innovations- management und Entrepreneurship	
				<b>Theresa Schulz</b>	<b>88</b>
				Master of Science Wirtschaftsinformatik	
				<b>Simon Wichura</b>	<b>89</b>
				Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik	
				<b>Wir danken für die freundliche Unterstützung</b>	<b>27</b>
				Timme Hosting GmbH & Co. KG FERCHAU GmbH	
				Alumni-Netzwerk Kontakt über das Studienende hinaus	92

# Technische Hochschule Brandenburg

**32 Jahre Studieren. Forschen. Leben**

Die 1992 gegründete Technische Hochschule Brandenburg (bis Februar 2016 Fachhochschule Brandenburg) in Brandenburg an der Havel ist eine junge und moderne Hochschule mit zukunftsorientierter, praxisnaher Lehre und ausgezeichneten Studienbedingungen – rund 60 Kilometer westlich von Berlin.

Das denkmalgerecht restaurierte Hauptgebäude der Technischen Hochschule Brandenburg mit der roten Klinker-Fassade beherbergt den Fachbereich **Wirtschaft** und die Hochschulverwaltung. In den 1997/1998 neu errichteten Gebäuden auf dem Campus mit den gelben Klinker-Fassaden sind der Fachbereich **Informatik und Medien** und der Fachbereich **Technik** untergebracht.

Die Bibliothek, die Mensa und das Audimax ergänzen das Gebäudeensemble. Unmittelbar neben dem Campus stehen den Studierenden zwei Wohnheime zur Verfügung.

Die Studienmöglichkeiten umfassen neben dem üblichen Präsenzstudium auch moderne Formen wie Onlinestudium und duale Studienangebote.



## **Stadt Brandenburg an der Havel**

Die Über 1.000-jährige kreisfreie Stadt gab dem Bundesland Brandenburg den Namen. Die drei Mittelalterlichen Stadtkerne bieten zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Umgeben ist die Stadt von einer traumhaften Fluss- und Seenlandschaft.

# “Das große Ziel des Lebens ist nicht Wissen, sondern Handeln.”

THOMAS HENRY HUXLEY, 1825-1895

Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen,

Sie können auf eine interessante Studienzeit zurückblicken, die Sie erfolgreich abgeschlossen haben. Herzlichen Glückwunsch! Sie können sehr stolz auf Ihren Abschluss sein.

Sie können auch stolz darauf sein, dass Sie im Laufe Ihres Studiums viel Wissen erworben, neue Erfahrungen gesammelt und Prüfungen bestanden haben. Nun starten Sie in eine neue Lebensphase, in der es – wie schon von T. H. Huxley festgestellt – an der Zeit ist, das erworbene Wissen in erfolgreiches Handeln umzusetzen. Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihnen jetzt bieten. Ihr Studium eröffnet Ihnen vielfältige Möglichkeiten. Es hat Sie für die kommenden Herausforderungen gewappnet; nicht nur in fachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht.

Dieses Jahrbuch präsentiert Absolventinnen und Absolventen, die zwischen September 2023 und August 2024 ihr Studium an der Technischen Hochschule Brandenburg abgeschlossen haben. Es enthält zudem die Lehrenden, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Fachbereichs, die Sie in Ihrem Studium begleitet haben. Darüber hinaus berichtet das Buch aus dem Hochschuljahr Ihres Abschlusses über Forschung, Projekte und Veranstaltungen und zeigt die Vielfalt und das Engagement an unserer Hochschule. Wir hoffen, dass dieses Buch Ihnen hilft, sich an Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie an die besonderen Momente Ihrer Studienzeit zu erinnern.

Sie gehören nun zum Kreis der Alumnae und Alumni der THB. Wir freuen uns, wenn wir miteinander in Verbindung bleiben. Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und viel Erfolg für Ihren weiteren Lebensweg. Ich bin mir sicher, dass Sie auch gute Botschafterinnen und Botschafter Ihrer Hochschule sein werden.

Ihr Prof. Dr. Andreas Wilms  
Präsident der Technischen Hochschule Brandenburg



# Mohammad Enezz

7. SEMESTER BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

PREISTRÄGER DES DAAD-PREISES FÜR HERVORRAGENDE  
LEISTUNGEN INTERNATIONALER STUDIERENDER 2024

Mein Name ist Mohammad Enezz. Ich komme aus Syrien, der Stadt Qamischli, die für ihre kulturelle und sprachliche Vielfalt bekannt ist. Dort wuchs ich zweisprachig, kurdisch und arabisch, auf und lebte dort bis zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

Die Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Sprachen weckte in mir das Interesse und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Sprachen. Dies trägt dazu bei, dass ich mich selbst weiterentwickle, meine Flexibilität und Resilienz erhöhe und mich in anderen Kulturen schnell integriere. Zu meinen Hobbys zählen außerdem verschiedene Sportarten wie Schwimmen, Calisthenics und Selbstverteidigung.

Die deutsche Sprache habe ich mit Leidenschaft gelernt, denn sie war der Schlüssel zum Erreichen meines Ziels und zur Integration in Deutschland. Auch wenn der Weg bis zur Zulassung zum Studium mit zahlreichen bürokratischen und anderen Herausforderungen gepflastert war, habe ich diese mit Unterstützung vieler Menschen gut bewältigt.

Meine Begeisterung für die Technik begann schon in meiner Kindheit. Die Wechselwirkungen zwischen Mechanik und Elektronik sowie der Umgang mit Geräten bereiteten mir immer Freude. Daraufhin setzte ich mir das Ziel, etwas in dieser Richtung zu studieren. Derzeit studiere ich Ingenieurwissenschaften mit der Vertiefung Mechatronik im 7. Semester. Die Anforderungen des Studiums sind für mich sowohl inhaltlich als auch sprachlich anspruchsvoll. Ich habe mich deshalb auf die Vorbereitungen, Übungen und den Austausch mit anderen Kommilitonen konzentriert. Nach dem Motto „Der beste Weg, etwas zu lernen, ist, es zu lehren“.

Ich bin der Meinung, wenn man viel von einer Gesellschaft bekommt und unterstützt wird, sollte man auch etwas zurückgeben. Deshalb sind meine ehrenamtlichen Tätigkeiten ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens geworden und von großer Bedeutung für mich. Dadurch unterstütze ich den anderen und sammle gleichzeitig wertvolle Erfahrungen und lerne freundliche und interessante Menschen kennen.

Parallel zu meinem Deutschkurs war ich in Berlin in mehreren evangelischen Kirchengemeinden ehrenamtlich als Dolmetscher und in der Flüchtlingsbegleitung sowie bei der Vorbereitung interkultureller Veranstaltungen tätig, mit dem Ziel, neu ankommende Menschen in Deutschland zu unterstützen, damit sie Fehler vermeiden, Herausforderungen besser bewältigen und sich bestmöglich integrieren.

Kurz nach dem Beginn meines Studiums hatte ich die Gelegenheit, mich ehrenamtlich in der offenen Werkstatt der Technischen Hochschule Brandenburg zu engagieren. Im Rahmen dessen betreue ich verschiedene Workshops wie Löt-Workshops, 3D-Druck, LED-Leuchtbau und



Holzworkshops für Kinder und Jugendliche und unterstützte bei Events der Hochschule, studentischen Projekten u.a. Besonders am Herzen liegt mir dabei, dass sich die Kinder und Jugendlichen stets sicher und wohl fühlen und die Möglichkeit haben, ihre technischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Nach meinem Bachelorabschluss habe ich vor, einen Master in Mechatronik zu absolvieren. Dabei würde ich aber versuchen, das Studium fachlich berufsbegleitend zu gestalten.

Ein großes Danke an Frau Professorin Harth, die mich für den DAAD-Preis vorgeschlagen und mir damit eine großartige Chance eröffnet hat. Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Professoren und Mitarbeitenden bedanken, die mich während meines Studiums begleitet und unterstützt haben. Insbesondere bedanke ich mich bei Frau Jakobi für die Möglichkeit, in der offenen Werkstatt tätig zu sein, und Frau Meyer für ihre Unterstützung vor und während des Studiums.

An alle angehenden Studierenden: Zieht euer Studium trotz aller Herausforderungen durch. Es ist nicht immer einfach, aber gerade diese Hürden machen Stark und den Erfolg umso wertvoller. Viele haben es geschafft – warum also nicht auch wir? Generell in Deutschland und insbesondere in Berlin und deren Umgebung gibt es diversen Möglichkeiten und Chancen man muss nur wollen. Nutzt diese unbezahlbaren Chancen, die sich euch bieten, sei es durch Sport, Sprachen, Studium oder Nachhilfe.

# Laudatio

Der diesjährige Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende akademische Leistungen internationaler Studierender wird im Rahmen der Absolventenfeier am 22.11.2024 feierlich übergeben. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis geht in diesem Jahr an Mohammad Enezz aus Syrien, der im Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften hervorragende Studienleistungen erbracht hat.

Herr Enezz erhält den DAAD-Preis in Würdigung seines großen ehrenamtlichen Engagements innerhalb und außerhalb der THB. Er fiel bereits seit Beginn seines Studiums positiv auf, als motivierter, hilfsbereiter Studierender im Kurs, mit der Fähigkeit andere zu begeistern und mitzuziehen. Bereits seit seinem ersten Semester engagiert er sich ehrenamtlich regelmäßig in der offenen Werkstatt in Fachbereich Technik. Seine Fähigkeiten und seine offene und entgegenkommende Art und Hilfsbereitschaft werden von anderen Studierenden, Besuchern aus der THB und von der Bevölkerung von Anfang an geschätzt. Er ist beteiligt an der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Workshops und Events, die sie auf unterhaltsame und anregende Weise den technischen Fächern näherbringen, er betreut bei Bedarf studentische Projekte und unterstützt Besucher der Werkstatt bei der Inbetriebnahme und Reparatur von Geräten.

Herr Enezz kam als Geflüchteter aus Syrien nach Deutschland, und hat sich hervorragend integriert. Vielleicht gerade deshalb möchte er anderen Neuankommenden auf ihrem Weg in Deutschland helfen und engagierte sich in der Flüchtlingsbetreuung, Integrationshilfe und bei kulturellen Veranstaltungen in evangelischen Kirchengemeinden. Seine integrative und motivierende Art überträgt er auf den Umgang mit seinen Kommilitonen.

Ich freue mich sehr, dass sich Herr Enezz seit Sommer um ein Praktikum in einem meiner Projekte zur Vorbereitung eines Parabelflugexperimentes entschlossen hat, und in Folge auch seine Bachelorarbeit in diesem Zusammenhang schreiben wird. Seine Persönlichkeit, sein Ehrgeiz, seine Verlässlichkeit und sein intensives Interesse an einer Vielzahl technischer Themen sowie Engagement beim Erlernen neuer Methoden werden ihm sicher viele Türen im Leben öffnen, und viele Menschen aus seinem Umfeld positiv beeinflussen.

Ich gratuliere Herrn Enezz herzlich zum DAAD-Preis für internationale Studierende!



PROF. DR. KIRSTEN HARTH  
PROFESSORIN FÜR ANGEWANDTE MATHEMATIK  
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG

## DAAD-PREIS FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN INTERNATIONALER STUDIERENDER

MIT DIESEM PREIS WÜRDIGT DER  
DEUTSCHE AKADEMISCHE  
AUSTAUSCHDIENST (DAAD) JEDES  
JAHR EINE/N INTERNATIONALE/N  
STUDIERENDEN UNSERER  
HOCHSCHULE, DIE/DER SICH DURCH  
BESONDERE AKADEMISCHE  
LEISTUNGEN UND BEMERKENS-  
WERTES SOZIALES ODER INTER-  
KULTURELLES ENGAGEMENT  
AUSZEICHNET.

GEEIGNETE INTERNATIONALE  
STUDIERENDE WERDEN VON  
LEHRENDEN VORGESCHLAGEN.

Neuer Studiengang startete im Wintersemester 2023/2024:

# Digitalisierung & Management M.Sc.



■ Die Technische Hochschule Brandenburg (THB) erweitert ihr Studienangebot um den berufsbegleitenden Online-Master „Digitalisierung und Management“ (M. Sc.). Dieser innovative Studiengang verbindet die betriebswirtschaftlichen Ansätze mit den modernen IT-Lösungen der Wirtschaftsinformatik. Die Interdisziplinarität steht dabei im Mittelpunkt: Studierende werden auf zukunftsweisende Berufsfelder wie Innovationsmanagement, Nachhaltigkeitsmanagement, Projektmanagement und IT-Consulting vorbereitet. Dabei profitieren sie von einer breiten Auswahl an Wahlpflichtmodulen, die eine individuelle und bedarfsorientierte Gestaltung des Studiums ermöglichen.

## Innovativer Lernansatz

Ein besonderer Aspekt des neuen Studiengangs ist der Einsatz eines Blended-Learning-Formats, das eine abwechslungsreiche Mischung aus synchronen und asynchronen Lernformen bietet. Dieser innovative Ansatz fördert sowohl die Flexibilität als auch die Eigenverantwortung der Studierenden und passt sich den vielfältigen Bedürfnissen von Berufstätigen an.

## Ein Studiengang mit Relevanz

Der Master „Digitalisierung und Management“ wird überwiegend online angeboten und ergänzt durch zwei Präsenzveranstaltungen pro Semester an der THB. In einer Zeit, die von Fachkräftemangel und fortschreitender Digitalisierung geprägt ist, schafft der Studiengang neue Möglichkeiten der Weiterbildung für Arbeitnehmer und Unternehmen. Er bietet die Chance, Kompetenzen in entscheidenden Schlüsselbereichen zu erweitern und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

## Praxisnah und zukunftsorientiert

Dank der interdisziplinären Ausrichtung erwerben die Absolvent:innen wertvolle Fähigkeiten, um die komplexen Herausforderungen der Digitalisierung in Unternehmen und Organisationen zu verstehen, zu gestalten und zu steuern. Diese Kompetenzen qualifizieren sie für anspruchsvolle Führungs- und Managementpositionen in unterschiedlichsten Branchen, von Start-Ups bis hin zu internationalen Konzernen sowie in öffentlichen Institutionen.

## Flexibel und integriert

Das berufsbegleitende Studienformat ermöglicht eine nahtlose Integration des Studiums in den Alltag berufstätiger Studierender und unterstützt damit eine ausgewogene Balance zwischen Beruf, Studium und Privatleben. Die THB setzt damit auf ein zukunftsorientiertes Bildungsangebot, das sich den Anforderungen der digitalen Welt stellt und einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung leistet.

**DIGITALISIERUNG & MANAGEMENT  
MASTER OF SCIENCE**

### STUDIENGANGSLEITUNG:

PROF. DR. VERA MEISTER  
PROFESSORIN FÜR BETRIEBLICHE  
ANWENDUNGEN DER INFORMATIK  
UND WISSENSMANAGEMENT

PROF. DR. JÜRGEN SCHWILL  
PROFESSOR FÜR ALLGEMEINE  
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE,  
SCHWERPUNKT INTERNATIONALES  
MANAGEMENT/VERTRIEB



**“Ein intensives und interessantes Studium mit großen Lerneffekten”**

„WARUM ICH MICH FÜR DEN MASTER DIGITALISIERUNG & MANAGEMENT ENTSCHEIDEN HABE“

EIN INTERVIEW MIT MORITZ MÜLLER

### **WAS HAT SIE DAZU MOTIVIERT, EINEN BERUFSBEGLEITENDEN ONLINE-STUDIENGANG FÜR DIGITALISIERUNG UND MANAGEMENT ZU SUCHEN?**

Nach meinem Bachelor und einiger Zeit im Beruf wollte ich unbedingt noch ein Masterstudium absolvieren, um mich selbst noch weiterzuentwickeln und meine Qualifikationen auszubauen. Dabei habe ich meine Suche sehr schnell auf berufsgleitende Online-Formate fokussiert, da ich meine beruflichen Tätigkeiten weiter in Vollzeit verfolgen wollte.

### **WESHALB HABEN SIE SICH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ENTSCHEIDEN?**

Inhaltlich hat mich der Studiengang voll überzeugt. Mit seiner Teilung in BWL und Wirtschaftsinformatik deckt dieser optimal die Bedarfe in der Praxis vor allem im Mittelstand ab. Gleichzeitig hat mir das Vorlesungsmodell des Blended-Learning gut gefallen - da es mir die nötige Freiheit für meinen Beruf gibt, ohne auf die regelmäßige Interaktion mit den Dozierenden verzichten zu müssen.

### **WIE SCHAFFEN SIE ES, DIE ANFORDERUNGEN IHRES BERUFS MIT DEN ANFORDERUNGEN DES STUDIUMS ZU VEREINBAREN?**

Das funktioniert bei mir über eine klar abgetrennte Zeitplanung. Da es feste Vorlesungszeiten unter der Woche gibt und die Präsenzwochenenden lange im Voraus kommuniziert werden, kann ich meine Arbeitszeiten entsprechend anpassen. Wenn zu Beginn des Semesters die Prüfungsleistungen und Selbststudieninhalte kommuniziert werden, mache ich eine zeitliche Planung für die Umsetzung. Für die Studieninhalte nutze ich dann meistens das Wochenende.

### **WIE UNTERSTÜTZT SIE IHR ARBEITGEBER BEI IHREM STUDIUM, UND HABEN SIE INNERHALB DES STUDIENGANGS EIN NETZWERK MIT ANDEREN STUDIERENDEN AUFGEBAUT?**

Mein Arbeitgeber hat ein flexibles Arbeitszeitmodell und nimmt bei Terminen auf meine Vorlesungszeiten Rücksicht. Gleichzeitig wird das Studium von meinem Arbeitgeber in Teilen finanziert.

Im Studiengang haben wir seit Tag eins eine WhatsApp Gruppe. Außerdem treffen wir uns zusätzlich zu den Vorlesungen regelmäßig wöchentlich, um uns auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

### **WIE ERLEBEN SIE DIE KOMMUNIKATION UND INTERAKTION MIT IHREN DOZIERENDEN UND KOMMILITON:INNEN IM ONLINE-STUDIUM?**

Es herrscht ein sehr offenes, interaktives und freundliches Miteinander, sowohl mit den Dozierenden als auch den Kommiliton:innen. Der

regelmäßige Austausch macht die Zusammenarbeit z.B. in Gruppenarbeiten sehr angenehm. Zudem sind die Dozierenden hilfsbereit und immer für Fragen offen.

### **INWIEWEIT KÖNNEN SIE DIE BISLANG IM STUDIUM ERWORBENEN KENNNTNISSE UND FÄHIGKEITEN IN IHREM AKTUELLEN BERUF ANWENDEN? GIBT ES KONKRETE BEISPIELE, BEI DENEN IHNEN DAS STUDIUM BEREITS GEHOLFEN HAT?**

Die Inhalte aus dem Studium und die Gestaltung der Lehrveranstaltung ist stark praxisorientiert und interaktiv. Wir wenden häufig theoretische Inhalte auf unsere eigene Praxis an und versuchen diese zu verbessern. Dabei wird nicht nur das eigene Verhalten reflektiert, sondern man lernt auch gleich, was im Unternehmen noch zu optimieren ist. Ich konnte aus dem Studium bereits eine Menge im Unternehmen anwenden. Unter anderem haben die Inhalte aus dem Modul IT-Projektmanagement dazu geführt, dass ich an einzelnen Stellen im Unternehmen ein projektbezogenes Arbeiten eingeführt habe. Auch hat mir das Gelernte im Fach „Nachhaltigkeitsmanagement“ bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für mein Unternehmen geholfen.

### **WELCHE BERUFLICHEN ODER PERSÖNLICHEN ZIELE VERFOLGEN SIE MIT IHREM STUDIENABSCHLUSS IN DIGITALISIERUNG UND MANAGEMENT?**

In erster Linie ist es mir wichtig einen Einblick in neue spannende Themen zu bekommen und mein Wissen zu erweitern. Gleichzeitig auch meine Qualifikation mit einem Master of Science ausbauen. Auf dieser Basis möchte ich dann mehr Verantwortung im Unternehmen übernehmen.

### **WÜRDEN SIE DEN STUDIENGANG WEITEREMPFEHLEN?**

Auf jeden Fall - der Studiengang baut auf einem sehr soliden Konzept auf und die Inhalte sind spannend und gut durchdacht. Außerdem sind die Inhalte anspruchsvoll und ermöglichen durch die häufige und interaktive Anwendung ein großartiges Lernergebnis, welches sich entsprechend passend im Beruf anwenden lässt. Die Vorlesungszeiten werden vorgeplant und ermöglichen somit auch hier eine gute Vereinbarung zwischen Beruf und Studium. All in all ist es ein intensives und interessantes Studium mit großem Lerneffekt.

# InNoWest – Einfach machen!



## Gemeinsam nachhaltig und digital in Nord-West-Brandenburg

### AUS DER HOCHSCHULE, IN DIE REGION

„NUTZER:INNENZENTRIERTE DIGITALISIERUNG“  
UNTER DER LEITUNG DER TECHNISCHEN  
HOCHSCHULE BRANDENBURG

„KLIMAGERECHTES UMBAUEN“ UNTER DER  
LEITUNG DER HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG EBERSWALDE

„BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG  
UND PARTIZIPATION“ UNTER DER LEITUNG DER  
FACHHOCHSCHULE POTSDAM

INNOWEST WIRD IM RAHMEN DER BUND-LÄN-  
DER-INITIATIVE „INNOVATIVE HOCHSCHULE“  
VOM 01.01.2023–31.12.2027 GEFÖRDERT.



■ Ein starker Verbund von drei Hochschulen in Nord-West-Brandenburg – das ist InNoWest. Uns eint das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu tragen, aber auch, dass in umgekehrter Richtung die Bedarfe und Impulse aus der Praxis ihren Weg an die Hochschulen finden.

Wir möchten  
verstehen, welche  
Erkenntnisse die Welt  
da draußen braucht  
– und das entsprechende  
Wissen liefern.



Unsere wissenschaftlichen Kompetenzen fließen in so genannte Transferprojekte, in denen wir gemeinsam mit lokalen Akteur\*innen aus Verwaltung, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft innovative Lösungen entwickeln und erproben – das verbessert die Lebensqualität in der Region für alle. Die Ergebnisse, die durch diese Zusammenarbeit entstehen, begleiten Nord-West-Brandenburg auf dem Weg in eine digitale und nachhaltige Zukunft.

Die drei Hochschulen, die mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen hinter InNoWest stehen, sind die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die Fachhochschule Potsdam (FHP) und die Technische Hochschule Brandenburg (THB). Sie bündeln ihre Stärken und Ressourcen, um gesellschaftlichen, strukturellen, technischen und ökologischen Herausforderungen in der Region Nord-West-Brandenburg zu begegnen.

Unsere Transferprojekte setzen dort an, wo vor Ort nach Lösungen gesucht wird: Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern aus Politik und Kommunen, aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft. Der Austausch und die gemeinsame Arbeit an Lösungen stehen dabei an erster Stelle. Wir konzentrieren uns dabei auf drei Themenfelder: Nutzer:innenzentrierte Digitalisierung, Klimagerechtes Umbauen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Partizipation.

Wir freuen uns sehr, dass Absolvent:innen des aktuellen Abschlussjahrgangs der Fachbereiche Wirtschaft und Technik der THB im Verbund InNoWest Ihren Berufseinstieg gefunden haben.

# International Media Camp

## Multimediale Projekte im interkulturellen Austausch zwischen Brandenburg und Barcelona

■ Im Mai begrüßte die Technische Hochschule Brandenburg (THB) zehn spanische Studierende zum International Media Camp 2024. Anfang Juni hatten nun vier THB-Studierende die Gelegenheit, einige Tage am TechnoCampus in Mataró bei Barcelona zu verbringen, um dort gemeinsam mit ihren spanischen Kommilitoninnen und Kommilitonen an innovativen Medienprojekten zu arbeiten. Auf dem Programm standen neben intensiver Projektarbeit auch Workshops und Besuche in lokalen Museen.

Eine 3D-Animation zeigt die Buchstaben „BER-BCN“, die nur aus bestimmten Blickwinkeln lesbar sind. Dieses Modell wurde auch als 3D-Druck umgesetzt, auf das Videos von Fotocollagen der Graffitis aus beiden Städten projiziert wurden.

Das dritte Projekt, „CultureShocks“, ist ein kreatives Magazin (sowohl Print als auch online), das die Erfahrungen der Studierenden in den beiden Ländern verarbeitet. Es enthält Arti-



### Kreative Medienprojekte im Fokus

Die Studierenden der THB sind an drei der entstandenen Projekte beteiligt. Eines davon ist das zweiteilige Video „Hidden Stories“, das die Regionen Berlin-Brandenburg und Barcelona-Mataró miteinander vergleicht. Interviews beleuchten die emotionale Bedeutung dieser Orte für die Menschen vor Ort, während eine künstliche Intelligenz als Erzähler durch die Geschichten führt.

Ein weiteres Projekt, „Street Art“, erforscht Graffiti als universelle Ausdrucksform und vergleicht diese zwischen Berlin und Barcelona.



kel zu lokalen Themen, die durch QR-Codes mit Videos ergänzt werden. Zusätzlich gibt es Audioaufnahmen von Redewendungen mit Übersetzungen und Erklärungen sowie interaktive Elemente wie Spiele und Rätsel.

### Interkultureller Austausch und kulturelle Erkundungen

Neben der intensiven Arbeit an den Medienprojekten spielte auch der kulturelle Austausch eine zentrale Rolle im Rahmen des International Media Camps. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die Geschichte von Mataró zu erkunden und Barcelona als kulturelles und gesellschaftliches Zentrum der Region zu entdecken.

### Abschluss und Präsentation der Projekte

Die Projekte wurden zum Ende des Sommersemesters fertiggestellt. Die Teams haben sich dazu außerhalb der Präsenzphasen in digitalen Meetings koordiniert. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit werden zum Ende des Wintersemesters im Januar an der THB präsentiert – ein spannender Abschluss für einen internationalen Austausch voller kreativer Ideen und kultureller Begegnungen.

FOTOS: PROF. STEFAN KIM

DAS INTERNATIONAL MEDIA CAMP IST AN DER THB EIN WAHLPFLICHT-MODUL IM FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN. DIE TEILNEHMENDEN STUDIERENDEN REALISIEREN HIERBEI EINE MULTIMEDIALE ANWENDUNG MIT THEMATISCHEM FOKUS AUF KULTURELLEN EIGENARTEN DER BETEILIGTEN PARTNERLÄNDER. DURCH DIE PROJEKTARBEIT IN KLEINEN GRUPPEN LERNEN DIE STUDIERENDEN AUF INTERKULTURELLER BASIS ZUSAMMENZUARBEITEN UND ENTWICKELN ZUDEM VERSTÄNDNIS FÜR ANDERE LEBENS- UND LERNKULTUREN. DER TECHNOCAMPUS MATARÓ IST SEIT ZWEI JAHREN DIE PARTNERHOCHSCHULE DER THB FÜR DAS INTERNATIONAL MEDIA CAMP.

# 5G-Testbed-BB

## „Smart Campus“ und „Building Interaction“

TEAM PROF. DR. JOCHEN SCHEEG & TEAM PROF. DR.-ING. MARTIN SCHAFFÖNER

■ Im Rahmen des Verbundprojekts „5G-Testbed-BB“ entwickeln und testen wir 5G-Anwendungen in speziellen Testumgebungen. Diese Anwendungen richten sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Industrieunternehmen sowie die öffentliche Verwaltung und kommunale Einrichtungen. Ziel ist es, praxisnahe, innovative und übertragbare Konzepte und Anwendungsszenarien, sogenannte „Use Case Bundles“, bereitzustellen.

Im Fokus steht der Einsatz neuer Netzwerktechnologien wie 5Gsa (5G standalone) und Wifi6, die den spezifischen Anforderungen der Zielgruppen gerecht werden und die Innovationskraft im Land Brandenburg stärken sollen. Begleitend dazu wird eine interaktive Plattform, der „5G-Atlas“, entwickelt, die Informationen zu 5G-Anwendungen sowie zur bestehenden Netz-Infrastruktur und Hardwarekomponenten allen Interessierten zugänglich macht.

Mittel- bis langfristig soll ein durch die 5G-Strategie des Landes Brandenburg unterstütztes Innovations-Ökosystem entstehen, das insbesondere die Resilienz und Innovationskraft von KMU stärkt. Das 5G-Kompetenzzentrum spielt dabei eine zentrale Rolle, indem es neue Kooperationen fördert und die Vernetzung innerhalb der Wirtschaft sowie zwischen Wirtschaft und Forschung intensiviert.

Das Team um Prof. Dr. Scheeg konzentriert sich an der Technische Hochschule Brandenburg auf den Schwerpunkt „Smart Campus“, wo Nutzungsszenarien im Bereich der Augmented Reality Leitsysteme entwickelt und evaluiert werden, die die Bereitstellung von Service-Informationen in Gebäuden und auf dem Campus optimieren. Diese Szenarien reichen von statischen Service-Informationen über personalisierbare Informationsdarstellung und Interaktionsmöglichkeiten bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für Personengruppen mit besonderen Bedürfnissen.

Im Bereich „Building Interaction“ fokussiert sich das Team um Prof. Dr. Schafföner auf Use Cases zur Akzeptanz und Performanz von Anwendungen wie Gebäudeüberwachung und Assistenzsystemen. Durch den Vergleich von 5G- und Wifi6-Technologien werden die jeweiligen Vorteile und Einsatzmöglichkeiten untersucht, um ein starkes Innovations-Ökosystem zu schaffen, das die Innovationskraft von KMU, Anbietern und der Verwaltung sowie deren Kooperationen und Vernetzung unterstützt.



Prof. Dr. Scheeg, Prof. Dr. Schafföner, Wirtschaftsminister Prof. Dr. Steinbach, THB-Präsident Prof. Dr. Wilms, Mobilfunknetz-Chef Telekom Deutschland Herr Poeten bei der Eröffnung des 5G-Netzes



Ausschnitt aus der AR-Navigation des Smart Campus Projekts

### 5G-TESTBED-BB

#### VERBUNDKOORDINATOR:

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND ENERGIE DES LANDES BRANDENBURG, POTSDAM

#### PROJEKTPARTNER:

- IHP GMBH - LEIBNIZ-INSTITUT FÜR INNOVATIVE MIKROELEKTRONIK, FRANKFURT (ODER)
- BTU COTTBUS-SENFENBERG, COTTBUS
- STADT WELZOW, WELZOW
- TECHNISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG, STADT BRANDENBURG
- TECHNISCHE HOCHSCHULE WILDAU, WILDAU
- DAKO GMBH, JENA
- INNOMAN GMBH, ILMENAU



PUBLIKATIONEN:

„Standortmarketing – Stadtmarketing – Regionalmarketing“



PROF. DR. BERND SCHNURRENBERGER

■ Das im Mai 2024 erschienene Buch „Standortmarketing – Stadtmarketing – Regionalmarketing“ von Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB), ist als praxisorientierter Ratgeber für Verantwortliche im Bereich des Standort-, Stadt- und Regionalmarketing konzipiert.

Es bietet einen umfassenden Überblick über die Konzeption, Ziele, Strategien, operativen Instrumente und das Controlling dieser Marketingformen. Basierend auf der relevanten Fachliteratur sowie auf den Ergebnissen einer eigenen Umfrage unter etwa 500 Institutionen in Deutschland, die im Bereich Standortmarketing oder Wirtschaftsförderung tätig sind, gelingt eine umfassende und aktuelle Publikation zu diesem spannenden Spezialthema des Marketing.

Das Buch enthält zudem ein Kapitel mit speziellen Tipps für kleinere Gebietskörperschaften und stellt damit auch eine wertvolle Ressource dar, um auf Augenhöhe mit Fachspezialisten und Dienstleistern zu kommunizieren. Alle anderen Interessenten finden ein wissenschaftlich fundiertes, aber im Stil sehr eingängig gehaltenes Fachbuch, welches auch über die Bibliothek der THB für Studierende verfügbar ist.

„Marketing und Vertrieb für Startups“



PROF. DR. MARTIN WROBEL

■ Das in 2024 erschienene Buch „Marketing und Vertrieb für Startups“ (Springer Gabler) von Prof. Wrobel, Professor für ABWL, insbesondere Unternehmensgründungen an der TH Brandenburg, liefert eine praxisorientierte Anleitung für Gründerinnen und Gründer von innovativen Startups, um maßgeschneiderte Marketing- und Vertriebsstrategien zu entwickeln.

Viele neu gegründete Unternehmen scheitern trotz vielversprechender Produktideen an der Herausforderung, genügend zahlende Kunden zu gewinnen. Anhand von mehr als 40 Fallbeispielen – darunter erfolgreiche Unternehmen wie Blinkist, FlixBus und Urban Sports Club – bietet das Buch wertvolle Einblicke, wie Marketing und Vertrieb in den frühen Gründungsphasen funktioniert.

Alle Interviews sind zudem durch QR-Codes verlinkt und als Podcastformat („Marketing From Zero To One“) hörbar. Basierend auf dem umfangreichen empirischen Datenmaterial und Prof. Wrobel's jahrelanger Erfahrung in der Startup-Szene, stellt das Buch zwölf erfolgversprechende Kanäle im Detail vor – angefangen von Direktvertrieb und Social-Media-Marketing bis hin zu PR & Storytelling und Crowdfunding. Das Buch bietet zudem konkrete Hilfestellungen, Arbeitsblätter und Checklisten, um eigene Strategien zu entwickeln und erste Verkäufe zu erzielen. Ebenso enthalten sind die Erfolgsgeschichten verschiedener Alumni der TH Brandenburg. Es kann von THB-Studierenden kostenlos über die Bibliothek heruntergeladen werden.



THB-HOCHSCHULBIBLIOGRAFIE

DIE HOCHSCHULBIBLIOGRAFIE DIENT DER ERFASSUNG, PRÄSENTATION UND DOKUMENTATION DES WISSENSCHAFTLICHEN OUTPUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG. SOMIT IST SIE EIN ZENTRALES INSTRUMENT FÜR DIE SICHTBARKEIT VON WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG UNSER HOCHSCHULE. SIE WIRD VON DER HOCHSCHULBIBLIOTHEK BETREUT UND WEITERENTWICKELT.

IN DER HOCHSCHULBIBLIOGRAFIE WERDEN UNTERSCHIEDLICHE PUBLIKATIONSTYPEN NACHGEWIESEN. DABEI HANDELT ES SICH IN DER REGEL UM ZEITSCHRIFTENAUFsätze, MONOGRAFIEN, BUCHBEITRäge, KONFERENZBEITRäge, KONFERENZBÄNDE ODER FORSCHUNGSBERICHTE. DIE HOCHSCHULBIBLIOGRAFIE GIBT ES BEREITS SEIT 2012 UND SIE ERFASST RÜCKWIRKEND BIS ZUM JAHR 1992 GEGENwÄRTIG ÜBER 2.000 VERÖFFENTLICHUNGEN.

FÜR DIE ZUKUNFT SIND DIE AUTOMATISIERUNG VON WORKFLOWS ZUR ERFASSUNG VON PUBLIKATIONS-DATEN SOWIE EINE WEITERE STANDARDISIERUNG DURCH DAS DINI-ZERTIFIKAT FÜR OPEN-ACCESS-PUBLIKATIONS-DIENSTE GEPLANT.



# Verbundprojekt „Bauteilsicherheit von generativ gefertigten Produkten“

SEBASTIAN BAUM, B.ENG. MASCHINENBAU,  
REZA SADEGHPOUR, M.ENG. MASCHINENBAU

## ■ Zielstellung Verbundprojekt AddiQ: Qualitätssicherung in der Additiven Fertigung

Das Gesamtziel des Verbundvorhabens ist die Nutzbarmachung der additiven Fertigungstechnologien bei der Herstellung von Einzelteilen und Kleinserien für die kommerzielle Nutzung unter Einhaltung von branchenspezifischen Gewährleistungsanforderungen.

Aus den Erfahrungen im Bereich der Einzelteilfertigung von Leuchtwerbung und im Bereich der Kleinserienfertigung der Verbundpartner NEL und Modelltechnik steht die Identifikation von Defiziten im Bereich der Qualitätssicherung für die Verfahren Fused Filament Fabrication (FFF) und Selektives Lasersintern (SLS) im Vordergrund.

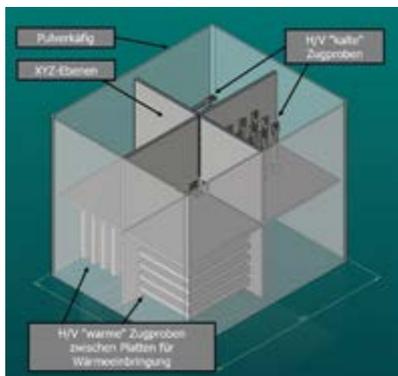


Abbildung 1 links: Digitaler CAD-Bauraum von Prüfkörpern für den SLS-Prozess mit Polyamid 12. Rechts die fertigen Teile für die Laservermessung und Zugversuche



Ziel ist die Beseitigung dieser Defizite durch neuartige, innovative und praxisorientierte Lösungen die auf der Entwicklung, Untersuchung und Bewertung verschiedener Methoden basieren. Darunter beispielsweise der effizienten Ausgangsmaterialprüfung, der In-Prozess-Überwachung, der Prozess- und Bauteilsimulation, der produktionsbegleitenden Werkstoffprüfung und der Einfluss der Nachbearbeitung. Aus den gewonnenen Ergebnissen folgt die Erstellung von Richtlinien für die jeweiligen Anwendungsfälle in den beteiligten Unternehmen.

Das Teilvorhaben des Verbundprojektes an der THB umfasst die Entwicklung von Methoden zur virtuellen Werkstoffprüfung und Prozessüberwachung für die Herstellung fehlerfreier FFF- und SLS-Bauteile.

Hier wurden bspw. Zugproben angefertigt (Abbildung 1) um die Anisotropie der Bauteile zu untersuchen, weiterhin ob es zudem einen messbaren Einfluss der im Bauraum auftretenden unterschiedlichen Wärmebringung gibt. Abbildung 2 zeigt die gezogenen Proben und Abbildung 3 die entsprechenden Ergebnisse.



Abbildung 2: gezogene Zugproben nach ihren jeweiligen Kategorien sortiert

Die Auswertung des Spannungs- Dehnungsdiagrammes zeigt hier deutlich die anisotropen Eigenschaften des entstandenen Bauteils. So ist die Bruchspannung der vertikalen Prüfkörper vermindert und zeigt erhöhte Streuung. Dagegen ist die Bruchdehnung mit 50% signifikant verringert.

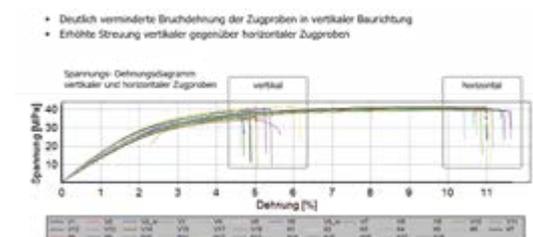


Abbildung 3: Spannungs- Dehnungsdiagramm aller horizontal und vertikal gebauter SLS-Zugproben

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Technische Hochschule  
Brandenburg  
University of  
Applied Sciences



RUBIN  
Regionale unternehmerische  
Bündnisse für Innovation



**RUBIN PROJEKT „ADDIQ“**

DAS REGIONALE NETZWERK ADDIQ, „QUALITÄTSSICHERUNG IN DER ADDITIVEN FERTIGUNG“, WIDMET SICH IN FÜNF VERBUNDPROJEKTEN DEM AUFBAU VON WISSENSCHAFTLICHER, TECHNOLOGISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER KOMPETENZ ZUR QUALITÄTSSICHERUNG (QS) VON ADDITIV GEFERTIGTEN BAUTEILEN. DAZU WERDEN LÖSUNGEN ZUR DOKUMENTATION UND AUTOMATISIERTEN AUSWERTUNG DER PROZESSDATEN, ZUR VORHERSAGE DER BAUTEILQUALITÄT UND ZUR INTEGRATION DER VERSCHIEDENEN SYSTEME ENTLANG DER PROZESSKETTE GENERIERT, WELCHE DIE NACHFRAGE DER REGIONALEN UND LANGFRISTIG AUCH ÜBERREGIONALEN INDUSTRIE BEDIENEN SOLL.

**NAME DES VERBUNDPROJEKTS (VP3):**  
„BAUTEILSICHERHEIT VON GENERATIV GEFERTIGTEN PRODUKTEN“

**NAME DES THB-TEILPROJEKTS:**  
„ENTWICKLUNG VON METHODEN ZUR VIRTUELLEN WERKSTOFFPRÜFUNG UND PROZESSÜBERWACHUNG FÜR DIE HERSTELLUNG FEHLERFREIER FFF-/SLS-BAUTEILE“

**VERBUNDPROJEKTLÉITUNG:**  
POLYMER SERVICE GMBH MERSEBURG (DR. RALF LACH), PSM

- VERBUNDPARTNER:**
- NEL GMBH, LEIPZIG
  - MODELLTECHNIK RAPID PROTOTYPING GMBH, WALTERSHAUSEN
  - POLYMER SERVICE GMBH, MERSEBURG (PSM)
  - HOCHSCHULE MERSEBURG
  - TECHNISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG

**PROJEKTVERANTWORTLICH:**  
PROF. DR.-ING. SVEN-FRITHJOF GOECKE  
PROF. DR.-ING. MARTIN KRASKA

**PROJEKTMITARBEITER:INNEN:**  
SEBASTIAN BAUM, B.ENG. MASCHINENBAU, REZA SADEGHPOUR, M.ENG. MASCHINENBAU

[HTTPS://WWW.ADDI-Q.COM/](https://www.addi-q.com/)



Ähnliche Versuche wurden für das FFF Verfahren durchgeführt. Abbildung 4 zeigt eine solche Auswirkung des „Flussparameters“ hinsichtlich der Zugfestigkeit von längs- und quergedruckter Probekörper.

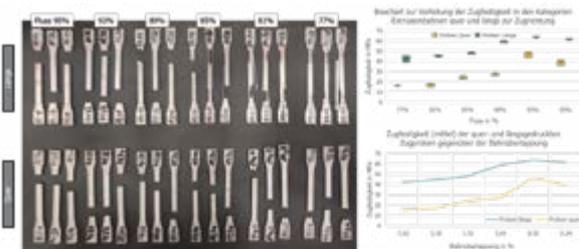


Abbildung 4: Auswertung von FFF Zugproben in den Kategorien „längs“ und „quer“ gegenüber dem Flussmultiplikators und der daraus resultierenden Bahnüberlappung der Druckdüse

Die Auswertung zeigt deutlich: Auch im optimalen Bereich der Bahnüberlappung zwischen 8% - 9% kann die Grundfestigkeit des PLA - Grundwerkstoffes von 60 MPa nicht erreicht werden. Die Porosität und Kerbeinwirkung wirkt sich negativ auf die gedachten Kraftlinien im Bauteil, welche zur verminderten Zugfestigkeit und auch Bruchdehnung führen. Beispielsweise werden diese experimentell gewonnen Daten dann in Simulationssoftware berücksichtigt und Simulationsergebnisse iterativ validiert (Abbildung 5).

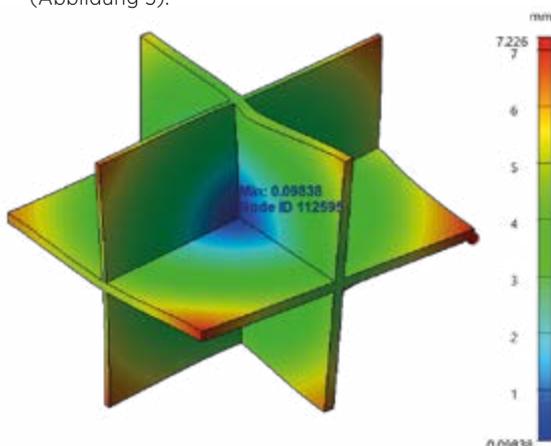


Abbildung 5: XYZ-Ebenen in der Produktionssimulationssoftware Digimat, Darstellung des berechneten Verzugs für die Validierung am real hergestellten Probekörpers (Abbildung 1)

# RAMFLICS

## Robuste Additive Fertigung von funktionalen, leichten, integrierten und anpassbaren Metall-Strukturbauteilen

Entwicklung eines Hybridfertigungskonzeptes zur Verbesserung der Funktionalität eines konventionell hergestellten Teils / einer Komponente durch 3D-Drucken kundenspezifischer Strukturen mit MSG-Schweißen (WAAM) mit dem Schwerpunkt der Modifikation von großtechnischen Teilen.

PROF. DR.-ING. SVEN-FRITHJOF GOECKE, GÖTZ-FRIEDRICH GOTTSCHALK

■ Leichte Hochleistungskomponenten wie Motor- und Batteriegehäuse erfordern für die effiziente Konstruktion von Elektrofahrzeugen die Montage mehrerer Teile mit komplexer Geometrie. Eine innovative Konstruktion zur Verringerung der Bauteilanzahl ohne Beeinträchtigung der gewünschten strukturellen, thermischen und mechanischen Eigenschaften wird vorgesehen, ist aber durch die Möglichkeiten der traditionellen Verfahren begrenzt. Mittels „3D-Drucken“, additive Fertigung mit dem Metall-Schutzgas-Schweißen (WAAM – Wire Arc Additive Manufacturing), ist es möglich die Anzahl der Teile durch zusätzliche Strukturen auf Guss- oder Strangpresseteile zu reduzieren. Dabei werden Geometrien schichtweise auf ein konventionell hergestelltes Grundbauteil mittels WAAM aufgetragen, die den Grundkörper in verschiedenen Funktionen wie z. B. Lagerungen, Kühlfunktionen und Befestigungen erweitern. Dabei ist eine präzise Regelung des WAAM-Prozesses erforderlich, um strukturell fehlerfreie und maßhaltige Bauteile mit bekannten Materialeigenschaften herzustellen.

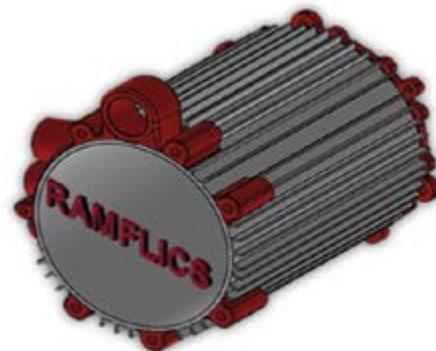


Abbildung 1: Model Halbzeug mit 3D-gedruckten Funktionsgeometrien

Das Vorhaben zielt auf das WAAM-basierte Drucken von dreidimensionalen Strukturen auf gegossene / stranggepresste Aluminiumlegierungen, um deren Funktionalität zu erweitern. Es wird ein umfassendes „in-situ“

Überwachungs- und Prozessregelungssystems sowie computergestützte Modelle zur Vorhersage der Struktur, Eigenschaften, Eigenspannungen und mechanisch technologischen Eigenschaften entwickelt. Der Nachweis der verbesserten und erheblich erweiterten Eigenschaften erfolgt in Demonstratoren. Diese Demonstratoren werden Standardtests unterzogen, um ihre Eigenschaften für die weitere Vermarktung und Massenproduktion zu prüfen. Die Aufgaben werden von allen Partnern systematisch durchgeführt, um die Reproduzierbarkeit der entwickelten Technologie und die Erreichung der Gesamtziele zu gewährleisten.

- 3D-Drucken von maßgeschneiderten Leichtbau-Funktionsmerkmalen der komplexen Formen wie Flossen und Flansche, Stege und Rippen, dünnwandige Versteifungen und Legierungen auf Guss- und stranggepressten Teilen zur Verbesserung des Designs und Funktionalität sowie Reduzierung der Anzahl der Teile durch Hybridfertigungsverfahren
- Untersuchung des Einflusses der Prozessparameter auf die Abmessungen, Struktur, Eigenschaften und Defekte bei gedruckten Teilen im Klein- und Teilmaßstab durch „in-situ“ Prozessüberwachung und computergestützte Modelle
- Entwicklung robuster rückkopplungsregulierten Prozessabläufe für die fehlerfreie Fertigung der Teile
- Inspektion der geruckten Komponenten in Bezug auf gewünschte Form, Struktur und Leistungen
- Prüfung der Machbarkeit

Die THB entwickelt eine Prozessregelung mit dem Ziel, hybride Bauteile in Null-Fehler-Qualität mit optimalen mechanisch-technologischen Eigenschaften herzustellen. Dafür sind mehrere optische Sensoren bzw. Kameras zur Überwachung und Regelung aller relevanten Prozessparameter während des Prozesses in Echtzeit integriert worden. So werden während des laufenden Druckprozesses dafür mit der

Thermografie und digitaler Bildauswertung mit Deep Learning lokale transiente Abkühlzeiten ermittelt und geregelt sowie mit der UV/VIS/NIR-Spektroskopie der Lichtbogen überwacht, um die Robustheit der additiven Fertigung mit WAAM maßgeblich zu erhöhen. Die gedruckten Geometrien werden mittels 3D-Scanner vermessen und so Geometrieabweichungen wie Über- oder Untermaß zu ermitteln und wesentliche Prozessparameter wie Offsetmodellierung, Lagenhöhe oder Spurbreite zu optimieren.



Abbildung 2: Thermografie Bild Aluminium Druckprozess

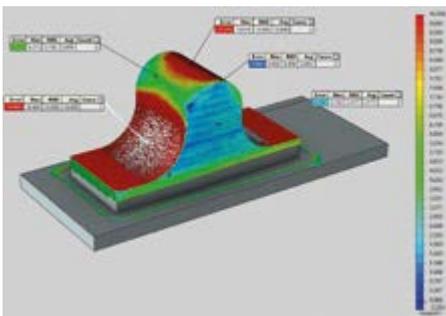


Abbildung 3: 3D-Scan: Bestimmung Abweichung CAD-Model zum gedruckten Bauteil



**RAMFLICS**

**KOOPERATIONSPARTNER:**

- IPK FRAUNHOFER
- GEFERTEC
- IIT BOMBAY
- IIT MARDAS
- HINDALCO ADITYABIRLA

**SPONSORED BY**

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF)  
 2 + 2 PROJECTS ON THE PRIORITY TOPIC "ADDITIVE MANUFACTURING" WITHIN THE FRAMEWORK OF THE INDO-GERMAN SCIENCE IGSTC

**PROJEKTVERANTWORTLICH:**

PROF. DR.-ING. SVEN-FRITHJOF GOECKE

**PROJEKTMITARBEITER:**

GÖTZ-FRIEDRICH GOTTSCHALK

GEFÖRDERT VOM



# CogniCodeAI (C2AI): Vom Pitch zur Förderung

## Forschungsprojekt zur Entwicklung von KI-Assistenten ohne Programmieraufwand

THERESA SCHULZ

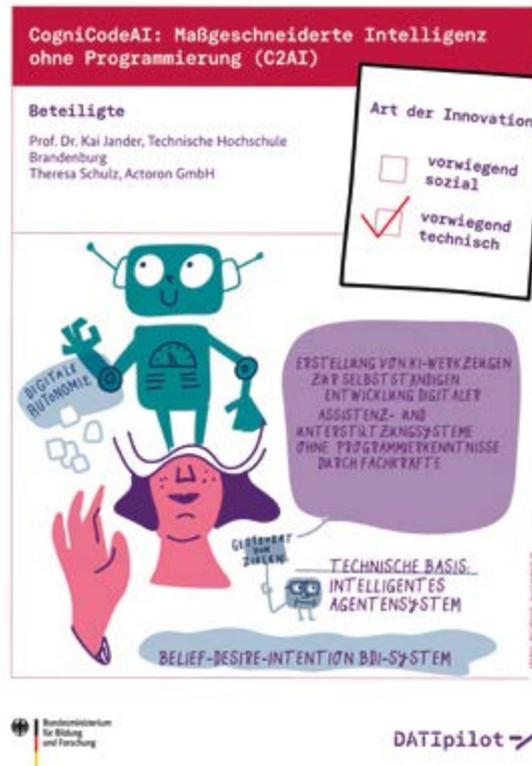
Im Rahmen der DATIpilot-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) haben Prof. Dr. Kai Jander und ich in Zusammenarbeit mit der Actoron GmbH im Februar 2024 an der DATIpilot Roadshow „Innovation on Stage“ in Wolfsburg teilgenommen. Dort präsentierten wir unser Projekt C2AI vor anderen Teilnehmenden. Die Idee überzeugte, sodass wir nun eine Förderung zur Realisierung des Projekts erhalten haben.

Die rasante Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) hat zahlreiche Anwendungen hervorgebracht, die den Arbeitsalltag in Unternehmen, Behörden und gemeinnützigen Organisationen erleichtern. Dennoch bleibt der Zugang zu diesen Technologien für viele Organisationen eine Herausforderung, insbesondere aufgrund des technischen Fachwissens, das für die Entwicklung und Implementierung solcher Systeme erforderlich ist. Genau hier setzt das Projekt C2AI an: Das Ziel ist es, ein Tool zu entwickeln, das es Anwendern ermöglicht, durch einfache Zielvorgaben maßgeschneiderte Assistenzsysteme zu erstellen, ohne selbst programmieren zu müssen.

Es werden zwei KI-Technologien miteinander kombiniert – Large Language Models (LLMs) und Belief-Desire-Intention (BDI) Agenten – um den Programmieraufwand auf ein Minimum zu reduzieren. LLMs generieren den Code für die definierten Agentenziele, während BDI-Agenten diesen Code nutzen, um die entsprechenden Anwendungen zu realisieren. So können auch Nutzer ohne Programmierkenntnisse maßgeschneiderte Assistenzsysteme erstellen.

Das auf 18 Monate angelegte Projekt verfolgt das Ziel, eine funktionale und benutzerfreundliche Open-Source-Lösung zu entwickeln, die es Anwendern aus verschiedenen Sektoren ermöglicht, KI-Assistenzsysteme nahtlos in ihre Arbeitsabläufe zu integrieren.

Wir sind begeistert, dass unser Projekt gefördert wird, und motiviert, es erfolgreich umzusetzen.



**CogniCodeAI:  
MASSGESCHNEIDERTE INTELLIGENZ  
OHNE PROGRAMMIERUNG (C2AI)**

**PROJEKTVERANTWORTLICHER:**  
PROF. DR. KAI JANDER, THB

**PROJEKTMITARBEITERIN:**  
THERESA SCHULZ

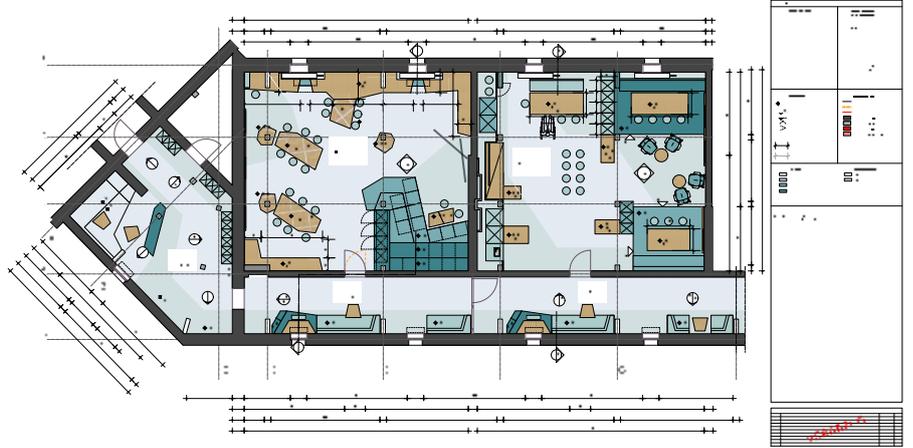
[WWW.ACTORON.COM/#/](http://WWW.ACTORON.COM/#/)



## Wo sich Ästhetik und Funktionalität zu einem modernen Lernort verbinden:

In den neugestalteten Seminarräumen im Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum kann die Einrichtung flexibel an die jeweilige Lernsituation angepasst werden.

■ Mit dem Ziel kreative Lernräume zu schaffen und der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) als Lernort eine moderne, zukunftsweisende Identität zu verleihen, startete im Juli 2022 der Umbau mehrerer Seminarräume sowie des dazugehörigen Flurbereichs im dritten Obergeschoss des Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums (WWZ). Gut ein Jahr später war der Umbau abgeschlossen. Inzwischen werden die neugestalteten Räume im Hochschulalltag regelmäßig genutzt und erfreuen sich dabei einer großen Beliebtheit. Im Juni 2024 wurden sie sogar ins Programm beim landesweiten Tag der Architektur aufgenommen.



Dietmar Hausmann, Leiter TLSO der THB (li), Architekt Constantin von der Mülbe (re), Büro BvdM Architekten

Innenarchitekt Constantin von der Mülbe vom Büro BvdM Architekten, das im Auftrag der THB die Entwürfe für die Neugestaltung angefertigt hatte, führte interessierte Besucherinnen und Besucher an diesem Tag durch die Räume und erklärten ihnen das Gestaltungskonzept. Eine funktionale Einrichtung ermöglicht es dabei, flexibel auf verschiedene Lernsituationen zu reagieren. Insbesondere das Arbeiten in Gruppen oder der spontane Austausch verteilt im Raum werden durch die innovative Gestaltung gefördert. Der Flurbereich vor den Räumen bietet nach dem Umbau außerdem Einzel- und Gruppenarbeitsplätze für konzentriertes Arbeiten in angenehmer Atmosphäre. Die Studierenden können so in unterschiedlichen Konstellationen, mit wechselnden Lernmethoden und im kreativen Austausch an den jeweiligen Vorlesungsthemen arbeiten.

Von Anfang an begleitete Dietmar Hausmann, Leiter Technischer Labordienst, Service und Organisation (TLSO) an der THB, den Umbau. Die Umsetzung des Vorhabens beschreibt er als Bühnenstück in vier Akten: von den ersten vagen Ideen und der Überarbeitung von Konzeptentwürfen über komplizierte Ausschreibungen



bis hin zu unschönen Überraschungen zum Beispiel beim Öffnen von Decken mit ungeahntem Sanierungsbedarf. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die ehemals frontal ausgerichteten Seminarräume ermöglichen heute ein agiles Arbeiten und verbinden dabei Ästhetik und Funktionalität. Ein gelungenes Projekt, das als Pilot gedacht war. Inzwischen wurden Ansätze und Ideen bis zum Ende des Sommersemesters 2024 auch auf die Projekträume des Mitteltrakts des WWZ übertragen.



# Innovative Lernvideos für Verwaltungsmitarbeitende: Kooperation zwischen der THB und dem Landkreis Havelland

■ Im Rahmen einer neuen Zusammenarbeit haben die Technische Hochschule Brandenburg (THB) und der Landkreis Havelland im Januar einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, um gemeinsame Projekte zu realisieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Personalmanagement. Bereits im ersten Projekt haben Studierende des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre in der Lehrveranstaltung „Personal & Organisation“ innovative Lernvideos für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung erstellt.

Insgesamt sind 18 sogenannte Microlearning-Videos entstanden, die praxisnahe Inhalte vermitteln – von Anleitungen für Office-Programme wie Word und Excel bis hin zu wichtigen Informationen zur Nutzung von Elektro-Dienstfahrzeugen.

**„DIE VIDEOS BASIEREN AUF WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN UND SIND SO KONZIPIERT, DASS SIE DAS LERNEN EFFIZIENT UND ANSPRECHEND GESTALTEN“**

erklärt Prof. Dr. Katharina Frosch, Professorin für Personalmanagement an der THB, die das Projekt begleitet hat.

Besonders bemerkenswert: Die Themen der Lernvideos wurden in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden der Verwaltung ausgewählt. Annika Hesse, zuständig für die Fortbildung im Landkreis, betont den praktischen Nutzen: *„Die kurzen Videos ermöglichen es unseren Beschäftigten, sich flexibel und bedarfsorientiert in neue Themen einzuarbeiten. Sie sparen personelle Ressourcen, sind jederzeit abrufbar und können den internen Anforderungen entsprechend selbst gestaltet werden.“*

Neben den Videos wurde auch ein Leitfaden zur Erstellung solcher Lernvideos entwickelt. Damit verfügt der Landkreis nun über das Wissen und die Werkzeuge, um in Zukunft eigenständig weitere Lernvideos zu erstellen. Prof. Dr. Frosch fasst zusammen: *„Mit diesem Projekt tragen wir dazu bei, Wissenslücken direkt am Arbeitsplatz zu schließen – ohne lange Unterbrechungen im Arbeitsablauf. So wird Lernen in der Verwaltung noch effizienter und zugänglicher.“*



PROF. DR. KATHARINA FROSCH  
PROFESSORIN FÜR ALLGEMEINE  
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE,  
INSBESONDERE PERSONAL-  
MANAGEMENT

Die Kooperation zwischen der THB und dem Landkreis Havelland zeigt, wie praxisorientierte Hochschulprojekte unmittelbare Vorteile für die berufliche Weiterbildung bieten und Verwaltungsprozesse optimieren können.

## Praktisches Programmieren beim 3. Summer Coding Festival



■ Am 7. Juni 2024 fand zum dritten Mal das Summer Coding Festival an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) statt. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten die Möglichkeit, in verschiedenen praxisnahen Workshops spannende Fragestellungen aus den Bereichen Wirtschaft, Medien und Technik mithilfe von Programmiersprachen zu bearbeiten. Die Teilnehmenden konnten zwischen Angeboten wie JavaScript, Python, nachhaltiger Webprogrammierung und der Konfiguration von KI-basierten Chatbots wählen.

Unter der Anleitung von Dozentinnen und Dozenten der THB, unterstützt von Studierenden, lernten die Teilnehmenden die Grundlagen der jeweiligen Programmiersprachen kennen. Ziel der Workshops war es, das Gelernte direkt anzuwenden und am Ende des Tages ein eigenes Programm zu erstellen. Die praxisorientierte Herangehensweise und die individuelle Betreuung trugen dazu bei, dass sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene von den Workshops profitierten.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der neue Kita-Track, der Vorschulkinder einlud, die Grundlagen der Programmierung auf spielerische Weise zu erkunden – ganz ohne Bildschirm. Dabei konnten die Kinder kleine Roboter ausprobieren und so erste Schritte in die Welt der Technik wagen.

Das Summer Coding Festival bot erneut eine großartige Gelegenheit, junge Menschen für die Welt der Programmiersprachen und die Möglichkeiten der Digitalisierung zu begeistern.



Foto: (c) Oliver Karaschewski

# Mit internationalen Partnern globale Herausforderungen der Energietransformation gemeinsam meistern

THB-Delegation nimmt an Summerschool in Vancouver teil und entwickelt eigene Energiesystemmodelle



Foto: (c) Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig (l.v.l.h.R.)

■ Im Sommer 2024 reisten vier Studierende und zwei Wissenschaftliche Mitarbeitende der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) gemeinsam mit Prof. Dr. Robert Flassig, Professor für Technische Energieeffizienz, nach Vancouver, Kanada. Dort nahmen sie an einer Summerschool zum Thema „Energy Systems Analysis“ teil, die gemeinsam mit deutschen Hochschulen und der Simon Fraser University Vancouver organisiert wurde. Die Summerschool, an der auch Hochschulen aus Offenburg, Niederrhein und Karlsruhe beteiligt waren, bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich intensiv mit der Modellierung von Energiesystemen auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltung begann bereits im Mai mit einer Onlinephase, in der theoretische Grundlagen erarbeitet wurden und fand ihren Höhepunkt in einer einwöchigen Präsenzveranstaltung in Vancouver. Dort entwickelten die

Studierenden mithilfe der Programmiersprache Python ein grundlegendes Energiesystemmodell und lernten dabei die verschiedenen Komponenten und deren Zusammenspiel innerhalb eines Energiesystems kennen. Der Austausch ermöglichte es den Teilnehmenden, ihre Kenntnisse im Bereich der Energieeffizienz und -transformation zu vertiefen und sich mit Studierenden und Fachleuten aus aller Welt zu vernetzen.

„Unser Ziel ist es, diese Summerschool jährlich an unterschiedlichen Standorten durchzuführen und dabei weitere internationale Partner zu gewinnen, um den globalen Herausforderungen der Energietransformation kompetent zu begegnen“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig. Die Kooperation zwischen Hochschulen und internationalen Partnern spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die Teilnahme der THB-Delegation wurde durch das Projekt ELI-Inkubator finanziell unterstützt. Dieses Projekt stärkt die englischsprachige Lehre an der THB und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Solche internationalen Kooperationen bereichern nicht nur das Wissen der Studierenden, sondern fördern auch den interkulturellen Austausch – ein wichtiger Schritt in Richtung einer gemeinsamen, nachhaltigen Zukunft.

# Effiziente Wasserbewirtschaftung: Automatisierte Pegelstandsmessung durch LoRaWAN-Technologie

■ Die THB unterstützt die Stadt Brandenburg an der Havel bei Digitalisierungsprozessen, ein Schwerpunkt ist die Nutzung von LoRaWAN-Sensoren.

Im vergangenen Jahr haben die THB und die Stadt Brandenburg an der Havel einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Im ersten Jahr der Zusammenarbeit konnten bereits wichtige Projekte realisiert werden, insbesondere der Einsatz von LoRaWAN-Technologie zur Ermittlung von Pegelständen an Gewässern. Diese ermöglicht eine automatische, tägliche und digitale Aufzeichnung der Wasserstände, die bisher manuell und nur alle zwei Wochen an sogenannten Pegellatten abgelesen wurden. Dank der batteriebetriebenen, wetterfesten Sensoren kann die untere Wasserbehörde schneller auf Veränderungen reagieren und somit die Bewirtschaftung der tiefliegenden Gebiete, die über Schöpfwerke reguliert werden, effizienter gestalten.

*„An den ersten Stellen erfassen wir die Pegelstände bereits über die LoRaWAN-Technologie“, erzählt Bernd Gabrysiak von der unteren Wasserbehörde der Stadt Brandenburg. „Das funktioniert bisher gut, weshalb schon weitere Messstellen in Planung sind.“*

Noch befindet sich das Projekt in der Testphase, doch bei einem positiven Verlauf ist eine flächendeckende Anwendung vorgesehen.

Unter <https://map.ttn-brb.de/> können Interessierte die Pegelstände auch öffentlich im Internet abrufen. *„Im kommenden Sommersemester wollen wir an der Visualisierung der Daten arbeiten und überlegen dazu ein übersichtliches Dashboard zu gestalten“,* so Dr.-Ing. André Nitze, Professor für Wirtschaftsinformatik an der THB. LoRaWAN-Technologie kommt auch zum Einsatz, um etwa die Bodentrockenheit auf dem Marienberg zu erfassen. Dies hilft, den optimalen Zeitpunkt zur Bewässerung zu bestimmen und so Wasser und Personalressourcen effizienter einzusetzen. Weitere mögliche Anwendungsbereiche sind die Auswertung des Straßenverkehrs oder die Zählung touristischer Besucherströme.

Auch beim Thema Wissensmanagement konnten bereits Fortschritte erzielt werden. Auf der Lernplattform Moodle wurde ein Kurs

eingrichtet, der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung eine fachliche und technische Einführung bietet.

Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie die Kooperation zwischen der THB und der Stadt Brandenburg an der Havel konkrete Fortschritte in der Digitalisierung bewirken kann.



Fotos: (c) Norman Giese



PROF. DR.-ING. ANDRÉ NITZE,  
PROFESSOR FÜR WIRTSCHAFTS-  
INFORMATIK, INSBESONDERE  
TECHNOLOGIEN UND ANWENDUN-  
GEN DES INTERNET OF THINGS  
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE  
BRANDENBURG

MIT UNTERZEICHNUNG EINES KOOPERATIONSVERTRAGES 2023 SICHERTE DIE THB DER STADTVERWALTUNG IN BRANDENBURG AN DER HAVEL FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG BEI DIGITALISIERUNGSPROZESSEN ZU. BISHER KONNTEN VERSCHIEDENE VORHABEN VORANGETRIEBEN UND ZUM TEIL AUCH SCHON UMGESETZT WERDEN.

EIN SCHWERPUNKT IST DIE NUTZUNG VON LORAWAN-TECHNOLOGIE - LORAWAN STEHT FÜR LONG RANGE WIDE AREA NETWORK.

# Vom Staubsaugler zur elektrischen Fahrmaschine

## Interdisziplinäres Projekt im Fachbereich Technik

KALLE SPECKER, MASTERSTUDENT ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME, 3. SEMESTER

■ Bei den zahlreichen Laboren, die in den technischen Studiengängen Standard sind, fiel uns Studierenden immer wieder der Rahmen eines ausrangierten Go-Karts ins Auge.

Dieser stand seit Jahren verlassen in der Maschinenhalle. Wir Studenten dachten uns: „Damit muss man doch etwas machen können?“ Kurz vor der Vorstellung der möglichen Themen für die Interdisziplinären Projekte (IP) traten wir im Sommersemester 2023 an Prof. Dr.-Ing. Peter M. Flassig mit dem Vorschlag heran, das Kart wieder fahrfähig zu machen. Es dauerte nicht lange, bis Prof. Flassig seine Zustimmung zu dem Thema gab. So stand das Thema „E-Kart“ wenig später im IP-Themenkatalog zur Auswahl.

Das erste Team im Sommersemester 2023 bestehend aus: Niclas Kopp, Anne Heinecke, Kalle Specker, Florian Abendroth, Emanuel Ulrich, Jan Müller, Kenneth Wünsch und Flavio Eichler beschäftigten sich zunächst mit der Aufnahme des Ist-Standes und dem Festlegen der Anforderungen. Um Prof. Flassigs Wunsch nach einem „geländegängigen“ Kart nachzukommen, wurde der Rahmen modifiziert, größere Räder angeschafft und Naben konstruiert. Weitere Anschaffungen wie Elektromotoren und Akkumulatoren wurden getätigt. Besonders Herr Christian Schwechheimer hat dabei enorm unterstützt. Weiterer Dank gilt der Zentralwerkstatt des FBT, welche nicht nur dem Initialteam mit Rat und Tat zur Seite standen, sondern auch die folgenden Teams unterstützten.

Das zweite Team bestehend aus: Erik Dill, Florian Gehrmann, Laura Grüber, Jonas Kersten und Fabian Wolff hat bei der Fortführung des Projektes im WiSe 2023/24 kräftig Gas gegeben. Diese haben einen kompletten Stromlaufplan, sowie ein Sicherheitskonzept zu dem Kart entwickelt, auf dessen Grundlage weitere Anschaffungen getätigt wurden. Zudem arbeiteten sie an der Umsetzung einer Ansteuerung der beiden Motoren, abhängig vom Lenkwinkel und der Gaspedalstellung.

Nach einigen Startschwierigkeiten war die Probefahrt im Januar 2024 ein voller Erfolg. Das Kart fuhr das erste Mal eine kleine Runde über den Campus und schleuderte Schnee durch die Luft. Die Fahrt hat auch Möglichkeiten zur Verbesserung sichtbar gemacht. Damit beschäftigte sich die dritte Projektgruppe

bestehend aus: Erik Dill, Florian Gehrmann, Laura Grüber, Jonas Kersten, Mathis Schmidt und Mohammad Hussari im SoSe 2024. Der Rahmen des Karts konnte mittels Verstrebungen versteift werden. Bessere Motorcontroller wurden angeschafft und ermöglichten nun ein sanfteres Anfahren ohne Ruckeln. Weiterhin wurde das Kart mit Drehzahlsensoren ausgestattet, nicht nur um die Geschwindigkeit anzuzeigen zu können, sondern auch um später die Ansteuerung der einzelnen Motoren zu verbessern.

So war es möglich, das Kart am Tag der offenen Tür 2024 zu präsentieren. Dabei zog es viele Blicke von Studieninteressierten auf sich. Auch im Rahmen des Ersti-Camps wurde das Kart vorgeführt und sorgte für viele interessante Gespräche und Motivation bei den Studienanfängern.

Im nächsten Schritt wird das Kart voraussichtlich nochmal deutlich überarbeitet. So haben die nächsten Teams in ihren IPs nochmal viel zu tun.

Im Namen aller am projektbeteiligten Studenten richtet sich ein besonderer Dank an Philipp Baumann, Tino Fiebig, Marcus Knoll, Christian Schwechheimer, Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig und Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel.

**„VIELEN DANK FÜR IHRE ARBEIT, IHR ENGAGEMENT UND DAMIT FÜR DAS MÖGLICHMACHEN DIESES ERFOLGREICHEN PROJEKTES. WEITERER DANK GILT ALLEN WEITEREN PROJEKT BETEILIGTEN HOCHSCHULMITARBEITERN.“**



Fotos: Projektgruppen, TdoT (c) Oliver Karaschewski



# OFFENEWERKSTATT.THUB

## Das Wahrzeichen der Stadt Brandenburg im digitalen Zeitalter

Am 17. April 2024 wurde die Offene Werkstatt der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) erstmals zum Touristiker Frühschoppen in die Johanniskirche eingeladen. Hintergrund dieser Einladung war die erfolgreiche Zusammenarbeit der Offenen Werkstatt mit dem Stadtmarketing, um das Wahrzeichen der Stadt – die Rolandsfigur vor dem Rathaus – zu digitalisieren.



Dank des hochmodernen 3D-Scanners und des technischen Know-hows von Sebastian Schachel, dem Leiter der Offenen Werkstatt, konnte in kürzester Zeit ein detailliertes 3D-Modell der Rolandsfigur erstellt werden. Mit Hilfe von 3D-Druckern wurden Repliken in verschiedenen Größen hergestellt, die zukünftig über das Stadtmarketing verkauft werden sollen. Ziel des Projektes ist es, eine breitere Produktpalette mit regionalem Bezug zu entwickeln und somit vielfältige Souvenirs der Stadt anzubieten. Weitere Produkte wie Schokoladentafeln, Seifen und LED-Leuchten sind in Planung. Der Mini-Roland wird unter anderem im Stadtmuseum ausgestellt.

## Nachhaltige Workshops für eine bessere Zukunft

Um den Gästen der Offenen Werkstatt die Möglichkeit zu geben, in einem angenehmen Rahmen neue Fähigkeiten zu entwickeln, wurde der „New Me Thursday“ ins Leben gerufen. In kleinen Gruppen von maximal zehn Personen finden im zweiwöchigen Rhythmus Workshops zu verschiedenen Themen statt. Neben grundlegenden Makerspace-Fähigkeiten wie dem Erstellen von 3D-Modellen, Lasercutting und Löten werden auch kreative Fertigkeiten wie Textildruck, Schokolade gießen und Kerzen herstellen vermittelt. Ziel ist es, die Besucher\*innen zu befähigen, ihre eigenen Ideen umzusetzen.

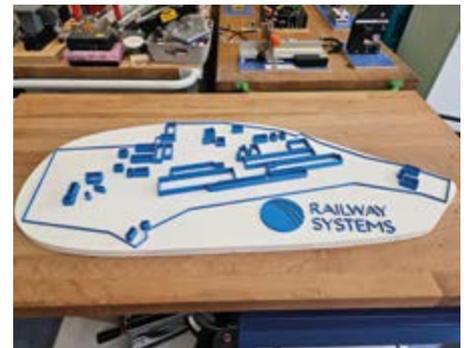


Zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils wurden spezielle Workshops entwickelt, in denen alten und scheinbar nutzlosen Materialien und Gegenständen neues Leben eingehaucht wird. Dazu gehören das Nähen von Utensilos aus Stoffresten und die Herstellung einer eigenen Powerbank aus alten Lithium-Ionen-Akkus. Das Gehäuse wird in der Offenen Werkstatt entworfen und mittels 3D-Druck gefertigt. Die Teilnehmenden löten Platinen mit Kabeln und Batteriehaltern und montieren alles zu einem funktionsfähigen Gerät. So einfach kann Nachhaltigkeit sein!

Ein weiterer Workshop widmet sich dem Thema Balkonkraftwerk. Interessierte lernen die rechtlichen Hintergründe und technischen Komponenten kennen und bauen im praktischen Teil ein eigenes Balkonkraftwerk auf. Weitere nachhaltige Workshops, wie ein Fahrradreparaturkurs, sind in Planung.

## Interesse von Unternehmen steigt

Die Möglichkeiten der Offenen Werkstatt sind nicht nur für das Stadtmarketing von Interesse. Immer mehr Unternehmen nutzen die Werkstatt und gehen Kooperationen ein. Ein Beispiel ist der Stahl- und Technologiekonzern Voestalpine, für den ein 3D-Modell des Firmengeländes angefertigt wurde, um einen ersten Eindruck des Unternehmens zu vermitteln.



**All dies ist nur dank des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Offenen Werkstatt möglich.**

**Vielen Dank für Eure großartige Unterstützung!**



## MINT-Interessen bei den Kleinsten wecken

Die Mitmachmesse „Build & Create“ für Kinder und Jugendliche feierte im letzten Jahr ihr Debüt auf dem Campus der THB und wurde auch dieses Jahr wieder zu einem Highlight für junge Besucher:innen. Am 8. Juni 2024 lockte die Messe bei strahlendem Sonnenschein über 1.000 Gäste an, die an 31 Mitmachständen malen, dreheln und schrauben konnten. Die Veranstaltung bot nicht nur den Gästen ein tolles Erlebnis, sondern förderte auch die Vernetzung und Kooperation der Ausstellenden.



Aufgrund des großen Erfolgs der „Build & Create“ wurde im November 2023 die Weihnachtswerkstatt ins Leben gerufen. An 12 Mitmachständen konnten wunderschöne Weihnachtsgeschenke gefertigt werden. Die Nachfrage nach solchen Veranstaltungen ist enorm. Deshalb ist die Offene Werkstatt auf zahlreichen städtischen Veranstaltungen mit Mitmachaktionen vertreten, unter anderem auf dem Weihnachtsmarkt am Rathaus, dem Havelfest und dem Bergfest auf dem Marienberg.

Ab September 2024 wird es erstmals eine MINT-AG an der THB geben. In Kooperation mit der Klingenbergsschule können zehn Kinder einmal pro Woche die verschiedenen Bereiche eines Makerspaces erkunden.

## MINT-AG: Kreatives Tüfteln und Entdecken für junge Forscher:innen

Die MINT-AG feierte am 26. September 2024 ihr Debüt in unseren Räumlichkeiten und wurde sofort zu einem beliebten Programmpunkt für die Kinder. Von 14 bis 15 Uhr haben die Schüler:innen der Klingenbergsschule hier die Möglichkeit, MINT-Themen auf kreative und spannende Weise zu entdecken. Bereits beim ersten Treffen war die Begeisterung groß: Statt der erwarteten 10 kamen 17 Kinder, um gemeinsam Stempel zu dreheln und Motive aus Holz auszusägen.



Besonders erfreulich ist, dass auch viele Mädchen den Weg in die MINT-AG gefunden haben. Diese positive Resonanz zeigt, wie beliebt das Angebot ist. In den nächsten Wochen warten weitere spannende Projekte auf die Kinder. So werden sie ein Vogelhaus bauen, Schokolade gießen, Roboter programmieren und einen eigenen „heißen Draht“ entwickeln.

Die MINT-AG findet einmal pro Woche statt und bietet den Kindern die Möglichkeit, regelmäßig in verschiedene Bereiche der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik einzutauchen. Geleitet wird die AG von Daniel Hoff (Foto), studentische Hilfskraft und Praktikant der Offenen Werkstatt, der mit viel Engagement für spannende Projekte sorgt. Wir freuen uns auf viele weitere kreative und lehrreiche Nachmittage!

### ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG 14-17 UHR | REPARATURTAG  
MITTWOCH 14-18 UHR | OPEN LAB DAY  
DONNERSTAG 16-18 UHR | NEW ME  
THURSDAY, ALLE 2 WOCHEN

<https://OFFENE-WERKSTATT.TH-BRANDENBURG.DE/>



# Bühne frei für die Wissenschaft

## Science Slam der Brandenburger Hochschulen

■ Auf humorvolle und verständliche Weise werden Zukunftsthemen aus der Forschung kurz und knapp für jedermann auf Brandenburgs Bühnen zum Besten gegeben. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler treten dabei mit ihren Beiträgen in den Wettstreit. Dabei sitzt die Jury direkt vor ihnen, denn das Publikum kürt am Ende den besten Slam.

Die Präsenzstellen der Brandenburger Hochschulen organisieren bereits seit drei Jahren den Brandenburger Science Slam. In diesem Jahr startete die Präsenzstelle Prignitz der THB in die Veranstaltungsreihe mit dem Science Slam in Neuruppin im Hangar 312. Die Gewinnerin des Abends war Silke Oppermann, Absolventin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde mit dem Slam „Klimaneutral aussterben“. Ende Mai folgte unsere Präsenzstelle O-H-V | Velten mit ihrem Science Slam in Hennigsdorf. Hier wurde Dr. Pasquale Ferrara von der Universität Potsdam mit dem Thema „Tanz, Rausch, Ekstase - Frauenorgien aus der Antike“ als Gewinner gefeiert. Beide Veranstaltungen waren restlos ausgebucht.

Lernen, lachen, mitfiebert und feiern: während sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler batteln, erschließt sich für den Einzelnen, was eigentlich alles in der Hochschullandschaft Brandenburgs in puncto Studium, Forschung und Wissenschaft möglich ist.

Neugier treibt die Wissenschaft an, Leidenschaft führt sie zum Erfolg. Haben Sie spannende Themen aus der Wissenschaft? Dann seien Sie 2025 gern am 09. Mai in Neuruppin und am 16. Mai in Oranienburg mit Ihrem Slam oder im Publikum dabei.

Fotos: Silvia Last, Thomas Roese



DIE PRÄSENZSTELLEN PRIGNITZ UND O-H-V | VELTEN BIETEN DURCH IHRE KONTAKTE IN DIE WIRTSCHAFTSREGIONEN PRIGNITZ, OSTPRIGNITZ-RUPPIN UND OBERHAVEL VIELFÄLTIGE EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN FÜR STUDIERENDE DER THB. AN DEN PRÄSENZSTELLEN FINDEN SIE IHRE ANSPRECHPERSONEN FÜR EINE BERUFLICHE KARRIERE IN NORDWESTBRANDENBURG, ATTRAKTIV GELEGEN ZWISCHEN DEN METROPOLLEN HAMBURG UND BERLIN. PROFITIEREN SIE VON UNSEREM NETZWERK UND DEM DIREKTEN KONTAKT ZU POTENZIELLEN ARBEITGEBENDEN IN DER REGION.

## Ihr Karrierestart in Nordwest- brandenburg



# Innovative Prothesen und Marketing-Analyse-Tool überzeugen beim Brain – Brandenburger Innovationspreis

■ Am 21. März 2024 lud THB zum alljährlichen Technologie.Transfer.Tag. ein – eine Veranstaltung, bei der Wirtschaft und Wissenschaft eng zusammenkommen. Im Audimax stellte die THB rund 200 Gäste spannende Forschungsvorhaben und bahnbrechende Innovationen vor. Ein Höhepunkt war dabei die Verleihung des Brain – Brandenburger Innovationspreises.

„Der Technologie.Transfer.Tag. bietet uns die Plattform, unsere Forschungsschwerpunkte vorzustellen und mit Unternehmen der Region ins Gespräch zu kommen“, erklärte THB-Präsident Prof. Dr. Andreas Wilms. Dieser Austausch sei entscheidend, um zu erkennen, welche Herausforderungen die regionale Wirtschaft aktuell beschäftigen. Daraus können sich interessante neue Projekte und Kooperationen ergeben. In einer Podiumsdiskussion mit Brandenburgs Oberbürgermeister Steffen Scheller und Rathenows Bürgermeister Jörg Zietemann wurden die Chancen für die Region durch Innovationen erörtert. Passend dazu wurde an diesem Tag eine neue Kooperation mit der Rathenower Optik GmbH unterzeichnet.

Der Veranstaltungsschwerpunkt „Transfer in die Region“ bot zudem spannende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen wie Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen, Digital Health, Additive Fertigung und Katastrophen-Kommunikation über LoRaWAN. Auch das Verbundprojekt InNoWest, das transdisziplinäre Zusammenarbeit fördert, wurde vorgestellt.

Ein zentrales Highlight des Tages war die Verleihung des Brain – Brandenburger Innovationspreises, bei der sich innovative Projekte in den Kategorien Innovation-Award und Startup-Award in kurzen Pitches der Fachjury und dem Publikum präsentierten. Insgesamt winkten Preisgelder in Höhe von 12.000 Euro, gesponsert von regionalen Unternehmen.

Den **Innovation-Award** gewannen Willi von Essen und Stefan von Essen mit ihrem Projekt **Lifelike Prosthetics**. Ihr Ansatz kombiniert traditionelles Orthopädiehandwerk mit modernster 3D-Technologie und Additiver Fertigung, um Prothesen zu entwickeln, die Funktionalität und Ästhetik auf einzigartige Weise verbinden. Ihre Vision einer ansprechenden, funktionalen Prothese begeisterte sowohl die Jury als auch das Publikum, das ihnen zusätzlich den Publikumspreis verlieh.



In der Kategorie **Startup-Award** setzte sich das Team von **RetentionFox** durch. Die Plattform, entwickelt von Heiko Guksch, Jens Kitzmann und Marcel Hühn, bietet eine KI-basierte Lösung zur automatisierten Wettbewerbsbeobachtung und richtet sich vor allem an E-Commerce-Unternehmen. Der innovative Ansatz von RetentionFox fand bereits seinen Weg in die Praxis und wird bei einem Pilotkunden erfolgreich getestet.



Der Technologie.Transfer.Tag. 2024 unterstrich eindrucksvoll das Potenzial der THB als Knotenpunkt für den Wissensaustausch und die Entwicklung innovativer Lösungen, die die Region voranbringen.

Fotos: (c) Oliver Karaschewski

BEIM BRAIN 2024 WURDEN INSGESAMT 12.000 € VERGEBEN.

DER STARTUP-AWARD GING AN DAS TEAM „COMPETIFY“ (TEILGENOMMEN ALS „RETENTION FOX“) FÜR IHRE KI-BASIERTE MARKETING-ANALYSE-PLATTFORM, UND „LIFELIKE PROSTHETICS“ ERHIELT DEN INNOVATIONS-AWARD FÜR IHRE WEGWEISENDEN PROTHESEN. BEIDE TEAMS SICHERTEN SICH JE 3.000 € ALS STARTKAPITAL FÜR IHRE VIELVERSPRECHENDEN UNTERNEHMUNGEN.

SEIEN SIE 2025 DABEI UND ZEIGEN SIE, WAS IN IHRER IDEE STECKT! DIE PREISVERLEIHUNG FINDET IM RAHMEN VOM TECHNOLOGIE.TRANSFER.TAG. AM 20.03.2025 STATT.

WWW.TH-BRANDENBURG.DE/BRAIN



# Engagement für Gleichstellung & Familie

DR. KATARZYNA WOJCIK

Das breit aufgestellte Gleichstellungsbeauftragten (GBA)-Team der Hochschule mit einer zentralen GBA und jeweils 4 dezentralen GBAs, sowie die Familienbeauftragte (Marie Darmer) haben im Hochschuljahr 2023/2024 bewährte Maßnahmen für Sie weitergeführt. Unter anderem gab es hausinterne Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Mentoring-Programme für Studentinnen zur akademischen Laufbahn, Karrierecoaching speziell für Studentinnen kurz vor dem Abschluss, Bildungsmessen, Teilnahme an Aktionstagen wie z. B. „Girls-Day“, Studentinnen-Café oder WomenPower Kongress (FEMWORX).

Es fanden auch im Rahmen der DAAD Projekte internationale Konferenzen in Jordanien (German Jordanian University, Jordan University of Science and Technology) und an der THB statt. Es gab Design-Projekte, wie „Hai, Branne!“ mit coolen Designs. Diesmal ist neben dem kreativen Logo & Slogan für Shirts oder Hoodies auch das Konzept entstanden, Brandenburger besser miteinander zu vernetzen (Fachbereich Informatik und Medien, Projektleitung: Prof. Julia Schnitzer, zGBA).

MEHR UNTER: [HTTPS://WWW.TH-BRANDENBURG.DE/HOCHSCHULE/AKTUELLES/NEWS-AUS-DEN-BEREICHEN/AKTUELLES-DETAILS/NEWS/3631-KULTURELLES-ERBE-ERHALTEN/](https://www.th-brandenburg.de/hochschule/aktuelles/news-aus-den-bereichen/aktuelles-details/news/3631-kulturelles-erbe-erhalten/)



Wir waren auch für Sie da am Internationalen Tag der Jugend in Brandenburg an der Havel. Das weltweite Event fand bereits in der dritten Auflage am 12. August 2023 unter dem Motto „Ich bin Jugend - Ich bin Branne!“ am Salzhofufer statt.

MEHR UNTER: [HTTPS://WWW.MAZ-ONLINE.DE/LOKALES/BRANDENBURG-HA-VEL/INTERNATIONALER-TAG-DER-JUGEND-AM-SALZHOFUFER-IN-BRANDENBURG-AN-DER-HA-VEL-Z7FBLM4JDBGWVI4SVCLXOI2DQ.HTML](https://www.maz-online.de/lokales/brandenburg-havel/internationaler-tag-der-jugend-am-salzhofufer-in-brandenburg-an-der-havel-z7fblm4jdbgwvi4svclxoi2dq.html)



Zusätzlich haben das Gleichstellungsteam der THB (Dr. Katarzyna Wojcik) und Kathleen Beck aus dem Gründungscampus elf Studentinnen und Teilnehmerinnen aus dem EXIST Women Programm während des diesjährigen FEMWORX Kongress in Hannover begleitet.

MEHR UNTER: [HTTPS://WWW.TH-BRANDENBURG.DE/HOCHSCHULE/AKTUELLES/NEWS-AUS-DEN-BEREICHEN/AKTUELLES-DETAILS/NEWS/3759-THB-MIT-WOMENPOWER-BEIM-FEMWORX-2024/](https://www.th-brandenburg.de/hochschule/aktuelles/news-aus-den-bereichen/aktuelles-details/news/3759-thb-mit-womenpower-beim-femworx-2024/)



Im November hat das GBA-Team im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am INFO-Stand an der THB zu den wichtigen Themen Gewalt gegen Frauen, Frauenrechte, Gleichstellung, Schutzmaßnahmen und Hilfsangebote im Ernstfall informiert. Unsere Gäste waren: Frau Jeannette Horn, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brandenburg an der Havel, Frau Juliane Moosdorf, Leiterin des Arbeitskreises „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ sowie Frau Katja Glomm und Frau Denise Rexhausen, Streetworkerinnen der Stadt Brandenburg an der Havel.

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte beteiligt sich an der Organisation und Durchführung des vom DAAD geförderten Workshops „SheSucceeds - Advancing Female Students in Project-Based Learning (PBL) in Jordan“, der Anfang Juli an der Hochschule Darmstadt gemeinsam mit Prof. Dr. Paul Grimm durchgeführt wurde. Die THB arbeitet aktuell an einem Folgeantrag, um in 2025 den Workshop mit einem Gegenbesuch in Jordanien stattfinden lassen zu können. Ziel des Workshops ist es, vor allem Studentinnen aus dem ländlichen jordanischen Raum beim Aufbau ihrer akademischen und späteren beruflichen Karriere zu unterstützen.



Es gab auch verschiedene Workshops zum Thema Gender und Diversity.

Wir streben danach, diesen Erfolg in Zukunft noch zu verstärken und auszubauen.



Möchten Sie an verschiedenen Veranstaltungsformaten teilnehmen, dann kontaktieren Sie gerne uns als Alumni. Wir freuen uns auf Sie!



ZENTRALE  
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE  
PROF. DIPL. DES. JULIA SCHNITZER  
[GBA@TH-BRANDENBURG.DE](mailto:GBA@TH-BRANDENBURG.DE)



# Wir brennen für schnelle Websites!

Deutschlands  
Spezialist  
für echtes  
nginx-Hosting

**Komm in unser Team!** Wir stehen für professionelles Managed Web- und Shop-Hosting mit dem schnellen nginx-Webserver und sind immer auf der Suche nach neuen Talenten. Bei uns bekommst du einen sicheren und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit Homeoffice-Möglichkeiten sowie einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit attraktivem Festgehalt.

Weitere Informationen findest du unter [timmehosting.de/karriere](https://timmehosting.de/karriere)

  
**TimmeHosting**  
nginx-Webhosting

## Wir suchen (m/w/d):

- PHP-Entwickler
- DevOps-Engineer
- Linux-Systemadministrator
- Junior-Linux-Systemadministrator
- Fachinformatiker
- ambitionierter Quereinsteiger

**Bewirb dich jetzt unter:**  
[karriere@timmehosting.de](mailto:karriere@timmehosting.de)

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen ausschließlich per E-Mail unter Angabe deines möglichen Eintrittstermins und deiner Gehaltsvorstellung.



**FERCHAU**

**Ready for the Next Level?**

Du teilst unsere Leidenschaft für Innovationen, Technologien und IT? Du stehst kurz vor dem Abschluss deines Studiums oder bist bereits fertig? Dann sollten wir uns kennenlernen. Als eine der führenden Plattformen für Technologie-Dienstleistungen bieten wir dir den Zugang zu zukunftsweisenden Projekten in allen technischen Branchen und spannende Möglichkeiten für deinen Berufseinstieg. **Starte jetzt mit FERCHAU in dein erstes Karriere-Level.**

**FERCHAU**  
EST  
**TOP**  
ARBEITGEBER

[ferchau.com/go/student](https://ferchau.com/go/student)  
Connecting People and Technologies  
for the Next Level

**FERCHAU GmbH, Niederlassung Potsdam**  
Miriam Mackowiak und Doreen Kirschtowski, [potsdam@ferchau.com](mailto:potsdam@ferchau.com)

# Fachbereich Informatik und Medien

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben ein wichtiges Ziel - vielleicht das bisher wichtigste in Ihrem Leben - erreicht, den Abschluss Ihres Studiums. Dazu möchte ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren! Ganz sicher gab es einige Hürden zu überwinden, manchmal vielleicht auch Klippen zu umschiffen, letztlich hat sich der Erfolg eingestellt.

Die Zeit des Studiums ist eine Zeit der Reifung und der Veränderung; aus Schulabgängern sind Young Professionals geworden. Sie haben vielleicht die Liebe des Lebens kennengelernt, morgendliche Augenringe verursacht jetzt vielleicht der eigene Nachwuchs. Sie haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen - für sich, für andere, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft. Sie haben Wissen und Können erworben, welches Sie in Ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit einsetzen werden. Ich hoffe, dass Sie viele Aha-Erlebnisse haben werden, in denen sich bisher noch unverstandene Themen zu einem tieferen Verständnis verknüpfen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Zukunft mit Freude an die Zeit des Studiums als eine der unbeschwertesten erinnern werden. Und genau dabei soll Ihnen dieses Jahrbuch helfen, in dem Sie Kommilitoninnen und Kommilitonen, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Informatik und Medien wiederfinden können. Ich würde mich freuen, wenn Sie der Technischen Hochschule Brandenburg über das Alumni-Netzwerk die Treue halten.

Vor allem wünsche ich Ihnen Gesundheit, weiterhin viel Erfolg und das gelegentlich notwendige Quäntchen Glück!

Ihr Dekan des Fachbereichs Informatik und Medien  
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner



PROF. DR.-ING. MARTIN SCHAFFÖNER





## KURZ UND KNAPP

Im Fachbereich Informatik und Medien studieren derzeit etwa 1.000 Studierende, betreut von 23 Professorinnen und Professoren, die eine große fachliche Breite auf den Gebieten Informatik, Medien und Medizin abdecken.

Acht innovative Studiengänge stehen zur Wahl, fünf schließen mit dem Bachelor ab und drei mit dem Master.

17 Speziallabore stehen neben den normalen Hörsälen bereit, um eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Unzählige spannende Themen werden in den Projekten bearbeitet.

**Die Informatik ist zweifellos eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Ihre Anwendungen sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Da die Informationstechnologie in nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft Einzug gehalten hat, sind die Berufschancen für Informatikerinnen und Informatiker sehr gut und deren Tätigkeitsfelder breit gestreut.**

Im Fachbereich Informatik und Medien arbeiten, lehren und forschen 26 Professorinnen und Professoren und 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders stolz ist der Fachbereich auf sein kontinuierlich hervorragendes Abschneiden bei einschlägigen Rankings.

Das Studienangebot des Fachbereichs Informatik und Medien der THB ist 2021/22 im CHE-Hochschulranking und 2022 im Trendence-Absolventenbarometer hervorragend bewertet worden: In vielen Kriterien landeten die Informatik-Studiengänge des Fachbereichs in der Spitzengruppe. Sie bescheinigen dem Fachbereich Informatik und Medien kompetente Dozent:innen, eine gute Unterstützung am Studienanfang, ein gutes Lehrangebot, einen hohen Praxisanteil, ein familiäres Umfeld und eine gute Ausstattung. Zusätzlich gelobt wird die gute Erreichbarkeit, die Vielfalt der Wahlpflichtangebote und die Formate in der Online-Lehre. 75 % der Befragten empfehlen die THB weiter.

Falls Sie im Zuge Ihres Arbeitslebens feststellen, dass noch weitere Studiengänge für Sie in Frage kommen könnten, hier noch einmal der Überblick über unsere Angebote:

Der **Bachelorstudiengang Informatik** vermittelt fundierte Informatikkenntnisse mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den digitalen Medien, intelligenten Systemen und Cloud and Mobile Computing.

Der **Bachelorstudiengang Applied Computer Science** unterscheidet sich von diesem nur durch ein obligatorisches Auslandssemester und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache.

Der **Bachelorstudiengang Medizininformatik** verbindet das Grundlagenwissen der Informatik mit dem der Medizin bis hin zu Anwendungen in den Bereichen der medizinischen Bildverarbeitung sowie der Krankenhausinformationssysteme.

Die **Bachelorstudiengänge Informatik und Medizininformatik** sowie die **Online-Bachelor-Studiengänge Medieninformatik und IT-Sicherheit** sind auch dual als praxisintegrierendes Studium studierbar.

In unseren **Onlinestudiengängen Medieninformatik (Bachelor und Master) sowie IT-Sicherheit (Bachelor)** können Sie berufsbegleitend mit Hilfe von Onlinestudienmaterial und abends stattfindenden Onlinesprechstunden studieren.

Der **Masterstudiengang Informatik** ist konsekutiv für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs. Die Studienrichtung „Angewandte Informatik“ bietet Vertiefungsmöglichkeiten auf den Gebieten „Security and Forensics“ und „Network and Mobile Computing“. Die Studienrichtung „Medizininformatik“ bietet inhaltlich eine Fortführung und Vertiefung des Bachelorstudiengangs Medizininformatik.

Der **Masterstudiengang Digitale Medien** vermittelt Kompetenzen an der Schnittstelle von Mediendesign, -technik und -wissenschaft. Er ist projekt- und forschungsorientiert und zeichnet sich durch Kooperationen aus – z.B. mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

## INFORMATIK UND MEDIEN STUDIENANGEBOT

**B.Sc. Applied Computer Science**  
**B.Sc. Informatik**  
**B.Sc. Medieninformatik (online)**  
**B.Sc. Medizininformatik**  
**B.Sc. IT-Sicherheit (online)**

**M.Sc. Digitale Medien**  
**M.Sc. Informatik**  
**M.Sc. Medieninformatik (online)**

## Fachbereich Informatik und Medien

# Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



**Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Baum**

Angewandte Informatik



**Prof. Dr. Jessica Broscheit**

Digitale Medien, insb. Mediengestaltung



**Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz**

Angewandte Informatik, insb. Datenmanagement/Data Mining



**Prof. Dr. med. Birgit  
Didczuneit-Sandhop**

Honorarprofessorin in der Medizininformatik



**Prof. Dr. med. Thomas Enzmann**

Honorarprofessor in der Medizininformatik



**Prof. Dr. med. Clemens Fitzek**

Honorarprofessor in der Medizininformatik



**Prof. Eberhard Hasche**

Prof. im Ruhestand & Lehrbeauftragter



**Prof. Dr. rer. nat.  
Matthias Homeister**

Theoretische Informatik



**Prof. Dr. Duc Khiem Huynh**

Angewandte Mathematik



**Prof. Stefan Kim**

Medienproduktion

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

herzlichen Glückwunsch! Ich spreche Ihnen meine Anerkennung aus - Sie haben ein anspruchsvolles Studium erfolgreich abgeschlossen und auf dem Weg dorthin Ausdauer bewiesen und viele Herausforderungen gemeistert.

Für Ihren weiteren Lebensweg wünsche ich Ihnen beruflich wie auch privat alles Gute! Bleiben Sie der TH Brandenburg verbunden!

Prof. Dr. Duc Khiem Huynh, Studienfachberater Bachelor Applied Computer Science und Auslandsbeauftragter des Fachbereichs Informatik und Medien



**Prof. Dr. rer. nat.  
Martin Christof Kindsmüller**  
Human Computer Interaction/Mobile Computing



**Prof. Dr. Emanuel Kitzelmann**  
Angewandte Künstliche Intelligenz



**Prof. Dr. Florian Marquardt**  
Cloud Computing



**Prof. Dr. Georg Merz**  
Angewandte Mathematik



**Prof. Dr. Michael Pilgermann**  
Angewandte Informatik, insb. IT-Sicherheit



**Prof. Dr. Angela Pohl**  
Technische Informatik



**Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß**  
Network Computing/Informationssysteme



**Prof. Dr.  
Anne-Maria Purohit**  
Medizininformatik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben es vollbracht und ihren Studienabschluss in der Tasche - dazu möchte ich Ihnen herzlich gratulieren!

Nun geht für Sie eine hoffentlich schöne, spannende, herausfordernde, arbeitsreiche und auch prägende Zeit zu Ende. Eine Zeit, die Sie auf die neuen Aufgaben, die im Beruf oder weiterführenden Studium auf Sie warten, bestens vorbereitet hat. So wünsche ich Ihnen, dass Sie voller Selbstvertrauen und Tatendrang in die Zukunft blicken, und freue mich darauf, wie Ihre Ideen unser aller Alltag von morgen mitgestalten werden!

Prof. Dr. Angela Pohl, Studienfachberaterin Bachelor Informatik

Liebe Studierende,

sie waren mein zweiter Jahrgang, deren akademische, aber auch persönliche Entwicklung ich über das gesamte Studium hinweg begleiten durfte. Wie sie nun gut gerüstet und voller Selbstbewusstsein den Weg in das Berufsleben antreten, ist der schönste Lohn für meine Arbeit. Dafür wünsche ich Ihnen viel Mut (auch zum Scheitern), immer ein offenes Ohr für Ihre AnwenderInnen und die Gewissheit, dass Sie ein wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung sind. Und vergessen Sie mir nicht, Ihre Erfolge ausreichend zu feiern!

Prof. Dr. Anne-Marie Purohit, Studienfachberaterin Bachelor Medizininformatik

„ZUSAMMEN MIT PRÜFUNGEN WIRD ERSTAUNLICH VIEL WISSEN ABGELEGT.“  
(Wolfgang Mocker)

Mit Intellekt, Geduld und manchmal auch sturer Zähigkeit haben Sie ein wichtiges Ziel in Ihrem Leben erreicht, den Studienabschluss. Sie haben gelernt, die Freiheit des Studiums mit der Verantwortung für die eigene Zukunft zu verbinden. Die Zukunft hält noch viele weitere Prüfungen für Sie bereit; ich bin sicher, dass Sie auch diese meistern werden. Das trotz der zahlreichen Prüfungen erworbene Wissen möge Ihnen dabei helfen. Für die bevorstehenden Herausforderungen wünsche ich Ihnen Erfolg, Freude und Gelassenheit, aber auch viel Glück!

Prof. Dr. Martin Schafföner, Dekan Fachbereich Informatik und Medien



**Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner**  
Angewandte Informatik, insb. Mobile Computing/Betriebssysteme



**Prof. Dr. Gabriele Schmidt**  
Informatik / Software Engineering



**Prof. Julia Schnitzer**  
Digitale Medien / Interaktionsdesign



**Prof. Dr.-Ing. Tino Schonert**  
Angewandte Mathematik

Kreativität ist Intelligenz, die Spaß macht!

Meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrem erfolgreichen Master-Abschluss. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich stets Ihre Neugierde und Pioniergeist für die Digitalen Medien bewahren können. Bleiben Sie stets dran an Ihren Projekten und verzagen Sie nicht, wenn Ihnen mal eine Lösung nicht gleich auf der Hand liegt, denn bekannter Maßen lernen Sie aus Ihren Fehlern mehr als aus Ihren Erfolgen. Innovation ist anstrengend, macht aber Freude! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen privat und beruflich viel Erfolg und ein erfülltes Leben.

Prof. Julia Schnitzer, Studienfachberaterin Master Digitale Medien



**Prof. Dr. med. Thomas Schrader**  
Medizininformatik



**Prof. Dr. Baltasar Trancón Wideman**  
Praktische Informatik



**Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow**  
Angewandte Informatik/Medieninformatik,  
insb. Sicherheit/Netze



**Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer**  
Angewandte Informatik/Medieninformatik, insb. Datensicherheit

Liebe Studierende,  
zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss darf ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren. Für Sie ist nun ein entscheidender Lebensabschnitt beendet und zugleich beginnt ein neuer Weg in Beruf oder weiterem Studium. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.  
Wir freuen uns sehr, wenn Sie auf eine spannende Studienzzeit zurückblicken und unserer Hochschule auch in Zukunft freundschaftlich verbunden bleiben.  
Congratulations, All the Best and Take Care!!!

Prof. Dr. Claus Vielhauer, Studienfachberater Master Informatik

Liebe Studierende,

Gratulation zum erfolgreichen Bestehen der Onlinestudiengänge Medieninformatik und IT-Sicherheit!

Ihr Abschluss verdient besondere Anerkennung, denn als Studierende eines Onlinestudiengangs können Sie sicherlich bestätigen, dass es eine Menge Selbstdisziplin und Ausdauer erfordert, um dieses Ziel zu erreichen. Sicherlich gab es hier und da Phasen, in denen die Belastung groß wurde und trotzdem haben Sie immer wieder Ihre Motivation wiedergefunden. Dafür gebührt Ihnen großes Lob! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft nur Gutes und uns, dass Sie sich gerne an Ihre Studienzzeit erinnern und mit uns in Kontakt bleiben.

Prof. Dr. Michael Syrjakow, Prof. Dr. Martin Christof Kindsmüller und Prof. Dr. Ulrich Baum, Studienfachberater Bachelor und Master Medieninformatik sowie Bachelor IT-Sicherheit



# Neu hier:

## Von der Elbe an die Havel: Jessica Broscheit als neue Professorin für Digitale Medien an der THB

Zum 1. April 2024 begrüßt die Technische Hochschule Brandenburg (THB) **Prof. Dr. Jessica Broscheit** als neue Professorin für Digitale Medien. Mit ihrer Expertise im Bereich Mediengestaltung verstärkt sie das Team im Fachbereich Informatik und Medien und bringt frischen Wind in die Lehre und Forschung.

„Die Professur an der THB bietet für mich genau die richtige Schnittstelle zwischen Gestaltung und Informatik“, erklärt Broscheit begeistert. Ihr Weg zur THB führte sie über verschiedene Stationen: Die promovierte Wissenschaftlerin schloss ihren Masterstudiengang „Next Media“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg (HAW) ab und erwarb zuvor einen Berufsabschluss in Kommunikationsdesign an der HTK Academy. Seit dem Jahr 2000 war sie als selbstständige Designerin

tätig und arbeitete zuletzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HAW, wo sie interaktive Technologien für den Wissenstransfer in die Gesellschaft entwickelte.

Ihre Forschungsinteressen sind breit gefächert: Sie beschäftigt sich mit greifbarer und verkörperter Interaktion, partizipativer Forschung und physischen Datendarstellungen. Zudem widmet sie sich spekulativem und kritischem Design – Ansätze, die häufig auch in ihren persönlichen Interessen ihren Ausdruck finden. „Das Gestalten, beispielsweise in der Fotografie oder beim Nähen, macht mir großen Spaß“, verrät Broscheit, und so fließt ihre kreative Arbeit mit Textilien oft auch in ihre beruflichen Projekte ein.

Abseits des akademischen Lebens genießt

Broscheit das Leben in ihrer neuen Umgebung. Nach ihrem Umzug von Hamburg nach Brandenburg an der Havel schätzt sie besonders die entspannte Atmosphäre der Stadt. „Im Vergleich zu Hamburg ist es unheimlich entspannt und es ist ein sehr angenehmes Klima, um in Ruhe anzukommen“, so die Professorin. Auf eine besondere Aktivität freut sie sich schon: „Ich freue mich schon auf meine erste Kanutour auf der Havel, um die Stadt auch vom Wasser zu erkunden.“

Mit ihrem Wissen und ihren vielseitigen Interessen bereichert Jessica Broscheit die THB – und die Hochschule freut sich auf spannende Impulse und innovative Projekte in den kommenden Semestern.

Foto: (c) Prof. Dr. Jessica Broscheit

## Prof. Dr. Emanuel Kitzelmann

**PROFESSOR FÜR ANGEWANDTE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**



Seit dem Wintersemester 2023/24 bin ich Professor für Angewandte Künstliche Intelligenz am Fachbereich für Informatik und Medien.

Ein Interesse an Informatik und KI entstand schon in der Schulzeit mit Ferienkursen für Turbo Pascal und Science-Fiction-Büchern von Isaac Asimov. Ich fand die Idee faszinierend, eine im wortwörtlichen Sinne denkende Maschine zu programmieren. Ich habe dann Informatik in Passau und Berlin studiert, in Bamberg in der Gruppe für Kognitive Systeme über induktive Programmsynthese promoviert und war anschließend in Berkeley und Essen. Nach weiteren 10 Jahren im beruflichen Schulsystem als Lehrer, Oberstufenleiter eines Gymnasiums für Informatik, Fortbilder von Lehrkräften und Prüfer von Fachinformatikern bei der IHK stand für mich ein weiterer Ortswechsel an. Meine Kinder machten Abitur und meine Frau und mich zog es weg aus NRW und Richtung Berlin oder Schleswig-Holstein, wo wir beide ursprünglich herkommen. Zu der Zeit hatte ich auch wieder verstärkt Kontakt in die akademische Welt und arbeitete mit mehreren Professor:innen als Herausgeber an einem Buch „KI für Lehrkräfte – eine fachliche Einführung“ mit (erscheint im Oktober 2024 bei Springer). Als ich auf die an der TH Brandenburg ausgeschriebene Professur für Angewandte KI aufmerksam wurde, ergriff ich erfolgreich die Chance und kann nach nun einem Jahr sagen, dass es die richtige Entscheidung war. Meiner Frau und mir gefällt es in Brandenburg an der Havel mit der schönen Landschaft und der Nähe zu Berlin sehr gut und ich fühle mich sehr wohl an der THB und dem FBI.

Auch wenn ich die Annahme vom „Denken als Algorithmus“ der starken KI und Kognitionswissenschaft inzwischen nicht mehr für richtig halte, faszinieren mich KI und ihre aktuellen Entwicklungen nach wie vor und ich freue mich darauf, zukünftig Studierenden viel über KI beizubringen und spannende angewandte KI-Forschung zu betreiben.

## Fachbereich Informatik und Medien

# Unser Kollegium



**Daniel Bethge**

Beschäftigter, Prüfungsamt



**Thomas Bocklich**

Beschäftigter, Labordienst



**Ingo Boersch**

Akademischer Beschäftigter



**Daniela kleine Burhoff**

Fachbereichsgeschäftsführerin



**Ralf Doletzki**

Beschäftigter, Labordienst



**Sylvia Fröhlich**

Akademische Beschäftigte



**Thomas Gerczack**

Beschäftigter, Labordienst



**Tom Gunkel**

Akademischer Beschäftigter



**Philipp Grigarzik**

Akademischer Beschäftigter



**Vivian Heidemann**

Akademische Beschäftigte



**Josephine Heimann**

(ehem.) Beschäftigte, Prüfungsamt



**Helmut Kanthack**

Laborleiter und Haushaltsbeauftragter



**Micha Kodalle**  
Akademischer Beschäftigter



**Benedikt Michaelis**  
Akademischer Beschäftigter



**Kai-Uwe Mrkor**  
Beschäftigter, Labordienst



**Tom Neubert**  
Akademischer Beschäftigter



**Maximilian Orlowski**  
Akademischer Beschäftigter



**Dr. Katja Orlowski**  
Akademische Beschäftigte



**Jenny Pelchen**  
Akademische Beschäftigte



**Andrea Prenzlów**  
Beschäftigte, Dekanat



**Thomas Ranglack**  
Beschäftigter, Labordienst



**Wolfram Weidner**  
Beschäftigter, Labordienst



**Ronald Zimmermann**  
Beschäftigter, Labordienst

## Fachbereich Informatik und Medien

# Absolventinnen und Absolventen 2023/2024



**Jack Ainsworth**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

Jahrgang 2020



**Max Bärenwald**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Vergleich von Infrastructure-as-Code-Werkzeugen für eine Serviceplattform und beispielhafte Umsetzung”  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2021



**Youssef Benihoud**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK



**Kendrick Bollens**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK



### Juliette Braun

BACHELOR OF SCIENCE MEDIENINFORMATIK

“Offene OSINT-Communities und ihre Arbeit in Zeiten des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine”  
Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2015



### Franz Dalitz

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Implementierung eines Stacks zum Erzeugen, Verarbeiten und Visualisieren von Telemetriedaten für ein Microservice-basiertes System”  
Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Jahrgang 2020



### Christelle Raider Demanou Gimdo

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

“Automatisierte Analyse der AWMF-Leitlinien hinsichtlich der empfohlenen radiologischen Untersuchungsmaßnahmen”  
Prof. Dr. Thomas Schrader



### Stephane Romgo Djokam Ndeuchi

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Entwicklung eines Bettenbelegungsplanungssystems für Gesundheitseinrichtungen mit RESTful-Services”  
Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Jahrgang 2020



### Camillo Dobrovsky

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Domain-Adversarial Training neuronaler Netze zur Überbrückung von Domänenlücken und Vergleich mit Contrastive Learning in einer industriellen Anwendung”  
Dipl.-Inform. Ingo Boersch

Jahrgang 2020



### Martine Laure Domgue Kamgue

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Effiziente Datenanalyse zur Extraktion von Textdaten mittels regulärer Ausdrücke zur gezielten Fliterung von Features und Konstanten in Phenomaster-Projekten”  
Prof. Dr. Matthias Homeister

Jahrgang 2019



### Haithem Doukali

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

“Proof of Concept : Bestimmung von spektralen Mustern durch Hyperspektrale Bildgebung bei Durchblutungsveränderungen des Nagelbetts”  
Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2019



### **Boris Ulrich Dovonon**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Evaluierung von Sicherheitskonzepten von Containern im Betrieb mit einem Admin-Benutzer am Beispiel von Docker-Containern”

Prof. Dr.-Ing. Florian Marquardt

Jahrgang 2021



### **Astride Flora Goufack**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Neustrukturierung und Evaluierung von AD-Strukturen On Premises vs. cloudbasiert am Beispiel eines regionalen KMU”

Prof. Dr.-Ing. Florian Marquardt

Jahrgang 2020



### **Philipp Grigarzik**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK M.SC.

“Entwicklung eines interaktiven LEGv8 Pipelining Simulators”

Prof. Dr. Gabriele Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Angela Pohl

Jahrgang 2021



### **Yannis Grützmacher**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK M.SC.

“Hacking von Smart Doorbells: Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken und Schwachstellen”

Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2018



### **Tom Gunkel**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN M.SC.

“Konzeption und Implementierung einer Cloud-Render Lösung für verschiedene Render-Engines”

Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2018



### **Hanna Hanna**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

“Die Analyse von Hand-Bildern mittels Mediapipe im Rahmen der Rheumadiagnostik”

Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2020

**Philipp Hörig**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Vergleichende Analyse der Performance und Ressourcenauslastung zwischen Platform- und Virtual-Threads in Java 21"

Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Jahrgang 2020

**Laurin Jonientz**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Detektion von Kompressionsartefakten in biometrischen Gesichtsbildern mittels neuronaler Netze"

Prof. Dr. Georg Merz

Jahrgang 2020

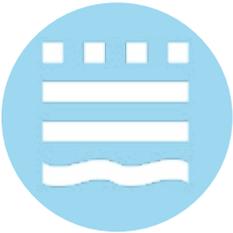
**Cyril Kamgais Totso**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Entwicklung einer webbasierten License Management App für effiziente Lizenzverwaltung und Aktualisierung"

Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2020

**Jonas Kappa**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK M.SC.

"Simulation einer Batteriewechselstation für E-LKW zur Untersuchung einer Zweitnutzung als Pufferspeicher für einen Verbraucher"

Prof. Dr.-Ing. Florian Marquardt

Jahrgang 2020

**Divine Leopold Kenfack**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Erhöhung der Phishing-Resistenz von Anmeldeverfahren durch Einsatz von FIDO2 und Passkey"

Prof. Dr. Michael Pilgermann

Jahrgang 2020

**Leon Kasimir Koncebovski**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Konzeption und Pilotierung einer zeitgemäßen Lösung zum Austausch von Dokumenten mit Schwerpunkten auf tagbasierter Berechtigungsprüfung und Nachvollziehbarkeit von Nutzerzugriffen"

Prof. Dr. Michael Pilgermann

Jahrgang 2019

**Stephan Kost**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIENINFORMATIK

"Einfluss der MACH-Architektur auf die Entwicklung traditioneller CMS und individuelle Betrachtung der Produktstrategie am Beispiel TYPO3"

Prof. Dr. Michael Syrjakow

Jahrgang 2018

**Laurin Krüger**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Entwurf einer generischen Modell-Transformation zur Umwandlung von visuellen Wertstrommodellen zu Kanban-Simulationen in einer cloudbasierten Anwendungsplattform"

Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2020

**Doriane Juanita Mekayem Tientcheu**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

"Reifegradmodelle-Anwendung des DigitalRadar- Reifegradmessmodells: Entwicklung eines Erhebungstools sowie Einführung"

Prof. Dr. Anne-Maria Purohit

Jahrgang 2019

**Loic Melachio Tsayem**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Evaluierung von verschiedenen JavaScript-Test-Frameworks am Beispiel einer Web-Applikation"

Prof. Dr.-Ing. Florian Marquardt

Jahrgang 2018

**Morten Napiralla**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Implementierung eines Tools zur prozeduralen Generierung von Pixel-Art-Hintergründen"  
Prof. Julia Schnitzer

Jahrgang 2020

**Steve Ngalamo**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

"Evaluierung von Implementierungsoptionen eines FHIR-Ressourcen-Servers für DEMIS einschließlich eines Vergleichs der Performanz und Skalierbarkeit von drei relationalen und nicht-relationalen Datenbanken"  
Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2020

**Landry Kabes Ngueyep Njokou**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

"Authentifizierungsmethoden in der Cloud: Konzept zur Evaluierung für eine sichere und benutzerfreundliche Authentifizierung für Cloud-Software"  
Prof. Dr. Claus Vliehauer

Jahrgang 2020

**Alex Landrin Njonkoua Ngantchang**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Strategische Redesign der UI/UX für das Web- und Mobile-App der Cash-to-Good Plattform Familov.com mit Focus auf Gebrauchsfreundlichkeit"  
Prof. Julia Schnitzer

Jahrgang 2020

**Prakhar Pandey**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

"Evaluierung des Einsatzes einer MISP-Instanz in Anbindung an das SIEM/EDR Wazuh"  
Prof. Dr. Michael Pilgermann**Simon Pawlowski**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Selbstorganisierende Karten"  
Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Jahrgang 2020

**Syafiqah Rahman**

BACHELOR OF SCIENCE APPLIED COMPUTER SCIENCE

"Semantic Insights and Topic Modelling of THB Module Handbooks"  
Prof. Dr. Georg Merz

**Johannes Rave**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIENINFORMATIK

"Towards Compliance: Navigating the EU AI Act with CRISP-ML(Q) and MLOps"  
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2020

**Janek Simon Reinhardt**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Untersuchung der Realisierbarkeit von Heartbeat-Monitoring in Wazuh"  
Prof. Dr. Michael Pilgermann

Jahrgang 2020

**Martin Richter**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

"Entwickeln von einem Sci-Fi Echtzeit Strategie Game für Virtual Reality"  
Prof. Julia Schnitzer**Hayllen Sanchez Momox**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

"Entwicklung von interaktiven Erzählformaten am Beispiel einer Episode für eine animierte Webserie"  
Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2020

**Aiman Sani**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Conception and Prototypical Implementation of the Migration of a Multi-Service Docker Application from AWS to Azure implementing the Cloud-Native Architecture"  
Prof. Dr.-Ing. Florian Marquardt**Hannah Schepper**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

"Entwicklung einer mobilen Anwendung zur Wissensvermittlung und Aufbau einer 3D-Scan Datenbank zur Förderung des nachhaltigen Tourismus und zur Erhaltung von kulturellem Erbe"  
Prof. Julia Schnitzer

Jahrgang 2021

**Leon Schönberg**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Architekturdesign und prototypische Umsetzung eines dynamischen Dashboards zur Überwachung der Bettenauslastung in Krankenhäusern"  
Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2020

**André Schume**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIENINFORMATIK

"Erstellung eines Prototyps zur Erstellung und Bearbeitung von Daten für eine Tagesberichts-App in SharePoint"

Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2017

**Max Tepper**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Vergleich von Open Source Algorithmen zur zuverlässigen und effizienten Erkennung und Validierung von Zugnummern in realen Szenarien mit einer Kamera"

Prof. Dr. Georg Merz

Jahrgang 2019

**Marrion Daniella Yenou Belle**

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

"Klassifizierung pathologischer Hirnstrukturen, mittels Radiomics-features und Maschine Learning"

Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2019

**Richard Zahn**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

"Scalability Analysis of the Provisioning Engine at IONOS"

Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuss

Jahrgang 2021





## ABSCHLUSSARBEIT

# „Architekturdesign und prototypische Umsetzung eines dynamischen Dashboards zur Überwachung der Bettenauslastung in Krankenhäusern“

LEON SCHÖNBERG

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK, ABSCHLUSS 2023  
THB-MASTER-STUDENT INFORMATIK M.SC.

■ Diese Arbeit baut auf der Bachelorarbeit von Rustem Gazizov auf, die sich mit der Anforderungsanalyse und Schnittstellenerfassung in Krankenhäusern befasst.

Ziel der in dieser Arbeit entwickelten Anwendung ist es, dynamisch Belegungsinformationen, wie die Verfügbarkeit freier Betten sowie das Geschlecht und das Alter der Patienten, darzustellen. Dies soll die Entscheidungsfindung in Krankenhäusern unterstützen, ohne dass das Personal Daten manuell eingeben muss. Stattdessen werden die benötigten Informationen automatisch aus den krankenhausinternen HL7-Nachrichten extrahiert und in die Anwendung integriert, was zusätzlichen Aufwand vermeidet.

Die Informationen werden in einem Dashboard präsentiert, das vom jeweiligen Nutzer flexibel zusammengestellt werden kann, abhängig von der aktuellen Fragestellung und Situation. Im Rahmen dieser Arbeit wurde das Architekturdesign der Anwendung entwickelt und beschrieben. Dabei kamen bewährte Architektur- und Entwurfsmuster wie die Server-Client-Architektur oder das Model-View-Controller-Muster zum Einsatz, um die Erweiterbarkeit, Wartbarkeit und Testbarkeit der Anwendung sicherzustellen. Auf Basis dieses Designs erfolgte die prototypische Implementierung und Entwicklung der Anwendung mit der Programmiersprache Python unter Verwendung des Django-Frameworks.



Architektur des Dashboards

Das Ergebnis war ein funktionierender Prototyp, der in einer realen Testumgebung erfolgreich Krankenhausdaten sammeln und effizient darstellen konnte. Allerdings handelt es sich bei dem Ergebnis weiterhin um einen Prototyp, der vor dem produktiven Einsatz weiterentwickelt werden sollte.



## Resume

### Würdest Du wieder an der THB studieren?

Ja, ich würde jederzeit mein Bachelorstudium wieder an der THB machen. Vor allem die Nähe zu den Dozierenden und die Gemeinschaft der Studierenden haben mich stets wohl und gut aufgehoben fühlen lassen. Man konnte sich jederzeit mit Fragen an die Mitarbeitenden der Hochschule wenden und stieß dabei auf ein offenes Ohr. Auch das Studienangebot war vielfältig und interessant, sodass ich mich in die Richtung entwickeln konnte, die ich mir wünschte.

### Was inspiriert Dich an der Informatik?

Die Faszination einer so großen und komplexen, vollständig menschengemachten Welt, die uns dennoch jeden Tag den Alltag erleichtert. Diese Welt ist so vielfältig, dass niemand über alles Bescheid wissen kann und jede Spezialisierung ihren eigenen wichtigen Platz hat. Ein Informatiker ist eben mehr als nur jemand, der mal kurz schauen kann, was mit einem Computer nicht stimmt.

### Was machst Du jetzt?

Ich studiere derzeit im Masterstudiengang Informatik an der THB mit dem Schwerpunkt Cloud und Mobile Computing. Besonders interessieren mich die Bereiche Softwareentwicklung, -architektur und -betrieb. Neben meinem Studium arbeite ich als akademischer Mitarbeiter im Projekt „5G-Testbed Smarter Campus“ an der THB und bin zudem an der Entwicklung einer Anwendung zur Curriculum-Verwaltung im Fachbereich beteiligt. Langfristig möchte ich in einem meiner Interessengebiete tätig sein und Teil spannender Softwareprojekte werden.

ABSCHLUSSARBEIT

# Irgendwas mit KI oder im Klartext: „Domain-Adversarial Training neuronaler Netze zur Überbrückung von Domänenlücken und Vergleich mit Contrastive Learning in einer industriellen Anwendung“

CAMILLO DOBROVSKY  
BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK, ABSCHLUSS 2023  
MASTERSTUDENT INFORMATIK M.Sc.

■ Mein Interesse an der Informatik entdeckte ich schon in der Schulzeit. Deswegen begann ich nach dem Abitur das Studium „Automatisierungs- und Informationstechnik“, bei dem ich jedoch feststellen musste, dass der Fokus zu wenig auf der Informatik liegt. Das Bachelorstudium Informatik an der THB stillte erfolgreich meinen Wissensdurst im Bereich der IT. Insbesondere die kleine Größe der Hochschule und die hervorragenden CHE-Bewertungen begeisterten mich. Außerdem war die Nähe zu meinem Heimatbundesland (Sachsen-Anhalt) für mich ein riesiger Pluspunkt, denn in meiner Freizeit spielte ich Akkordeon unter anderem im Landes-Akkordeon-Ensemble Sachsen-Anhalt. Während des Studiums sammelte ich Eindrücke in verschiedenen Bereichen der Informatik – besonders angetan hat es mir hierbei die künstliche Intelligenz. Meine Bachelorarbeit mit dem Thema „Domain-Adversarial Training neuronaler Netze (DANN) zur Überbrückung von Domänenlücken und Vergleich mit Contrastive Learning (CUT) in einer industriellen Anwendung“ fällt genau in das Themengebiet der KI. Betreut wurde ich hierbei von Dipl.-Inform. Ingo Boersch, Prof. Dr. Jochen Heinsohn und Aastha Aastha (vom Praxispartner TRUMPF).

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Domänenadaptation, einem wichtigen Bereich des maschinellen Lernens, der darauf abzielt, die Generalisierungsfähigkeit von Modellen auf unterschiedliche Datenquellen zu verbessern. Konkret ging es darum, ein Regressionsmodell zu entwickeln, das Eigenschaften von Laserschnittkanten erkennt, unabhängig davon, mit welchem Kameratyp (z.B. Industriekamera oder Smartphonekamera) das Bild aufgenommen wurde.

Das Domain-Adversarial Neural Network (DANN), das aus einem Feature-Extraktor, einem Domain-Diskriminator und einem Task-Netzwerk besteht (siehe Abb. 1), wird in der Arbeit implementiert und trainiert. Der Feature-Extraktor zielt darauf ab, domänenspezifische Informationen zu minimieren, während der Diskriminator versucht, die Domäne der Eingabedaten zu erkennen. Das Task-Netzwerk

nutzt die extrahierten Merkmale zur Vorhersage der Zielvariablen. Durch die Minimierung von domänenspezifischen Informationen ist es ausreichend, wenn gelabelte Daten nur in einer der Domänen (Quelldomäne) vorliegen. In diesem Fall sind es Schnittkantenbilder, die mit einer Industriekamera aufgenommen worden sind. Die Bilder, welche mit einem Smartphone aufgenommen worden sind, dienen als Zieldomäne und liegen im Training ohne Labels vor.

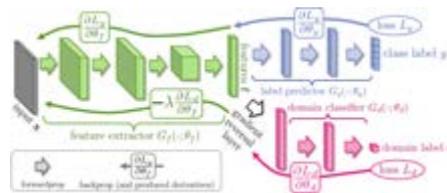


Abb. 1: Aufbau DANN (Ganin et al., 2016, S.12)

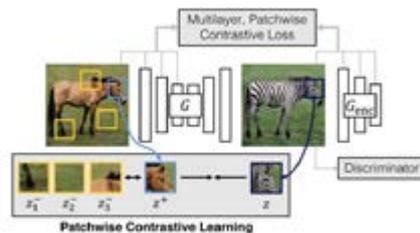


Abb. 2: Aufbau CUT (Park et al., 2020, S.2)

Außerdem vergleicht die Arbeit DANN mit dem CUT-Ansatz (Contrastive Learning for Unpaired Image-to-Image Translation). CUT (siehe Abb. 2) versucht Bilder von einer Domäne in eine andere zu übertragen, ohne dass gepaarte Trainingsdaten erforderlich sind. Beide Ansätze wurden anhand verschiedener



Kriterien wie Performance, Trainingsdauer und Datenverwendung verglichen.

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen zeigten, dass das DANN-Modell bessere Resultate in der Ziel-Domäne erzielte als herkömmliche Regressionsmodelle, obwohl es die Domänenlücke nicht vollständig schließen konnte. Im Vergleich zeigte der CUT-Ansatz eine leichte Überlegenheit in der Performance und benötigte weniger Trainingsdaten, während DANN durch eine kürzere Trainingsdauer und eine bessere Kompatibilität mit bestehenden Pipelines punktete.

Nachdem ich den Bachelor erworben habe, startete ich direkt mit dem Masterstudium an der THB – auch wieder im Fach Informatik. Hier kann ich mein im Bachelorstudium erworbenes Wissen vertiefen. Einen Wechsel des Studienortes für den Master habe ich für mich persönlich schnell ausgeschlossen, weil mir die Hochschule sehr ans Herz gewachsen ist.

**QUELLEN DER ABSCHLUSSARBEIT (AUSZUG)**

Ganin, Y., Ustinova, E., Ajakan, H., Germain, P., Larochelle, H., Laviolette, F., Marchand, M., & Lempitsky, V. (2016). Domain-Adversarial Training of Neural Networks. Verfügbar 30. Juni 2023 unter <http://arxiv.org/abs/2007.15651>  
Park, T., Efros, A. A., Zhang, R., & Zhu, J.-Y. (2020). Contrastive Learning for Unpaired Image-to-Image Translation. Verfügbar 14. Juni 2023 unter <http://arxiv.org/abs/2007.15651>

# Fachbereich Technik



PROF. DR. JUSTUS EICHSTÄDT

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

im Namen des gesamten Fachbereiches Technik möchte ich Ihnen zum Abschluss Ihres Studiums an unserer Hochschule gratulieren.

Dieser besondere Moment markiert das Ende einer intensiven Zeit des Lernens und gibt Ihnen die Freiheit, nun selbstbestimmt Ihren Weg zu wählen. Halten Sie einen Augenblick inne, genießen Sie und vor allem: Seien Sie stolz auf das, was Sie geschafft haben! Das vorliegende Jahrbuch ermöglicht es Ihnen, auf Ihre Studienzeit zurückzublicken und Erinnerungen aufleben zu lassen.

Mit diesem Abschluss stehen Sie vor spannenden Aufgaben und vielfältigen Möglichkeiten in den verschiedensten Bereichen. Nutzen Sie mutig die Kenntnisse und Fähigkeiten, die Sie während Ihrer Zeit bei uns erworben haben und lösen Sie die technischen Herausforderungen unserer Zeit. Der Fachbereich glaubt an Sie und vertraut Ihnen einen akademischen Grad an.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute. Egal wohin Ihr Weg Sie führt - Sie sind herzlich eingeladen, jederzeit wieder in den Kontakt mit uns zu treten.

Prof. Dr. Justus Eichstädt  
Dekan des Fachbereiches Technik



## KURZ UND KNAPP

Unsere Professorinnen und Professoren betreuen zurzeit rund 500 Studierende.

In fünf Bachelorstudiengängen werden die ingenieurtechnischen Grundlagen vermittelt, dazu zählen insbesondere die klassischen Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Studium kann in drei konsekutiven Masterstudiengängen fortgesetzt werden.

Zur besonderen Profilierung des FBT gehören Energietechnik, Sensorik, optische Gerätetechnik und Antriebstechnik.

In allen Fachgebieten gibt es studienbegleitend spannende Praxisprojekte mit regional ansässigen Unternehmen.

**Die technischen Entwicklungen der Menschheit sind überwiegend den Ingenieurinnen und Ingenieuren zu verdanken und begleiten heute selbstverständlich unser tägliches Leben.**

So ist der Ingenieurberuf wohl einer der attraktivsten Berufe, da durch die Arbeit als Ingenieur:in neue wertvolle Produkte und Technologien geschaffen werden. Um den Ingenieurberuf ausüben zu können, mussten schon in der Antike die technischen Künste studiert werden. Diese technischen Künste basieren auch heute noch auf der geschickten Ausnutzung natürlicher Gegebenheiten und der Anwendung mathematischer und physikalischer Grundgesetze. Je intensiver sich ein:e zukünftige:r Ingenieur:in in seinem bzw. ihrem Studium mit diesen Grundlagen beschäftigt, desto besser wird er bzw. sie die technische Welt verstehen und später auch erfolgreich an der Weiterentwicklung mitwirken können.

Das Studium im Fachbereich Technik an der Technischen Hochschule Brandenburg ist genau von diesem allgemeinen Grundsatz getragen. Wir bilden gute künftige Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die im Beruf später erfolgreich sein und gleichzeitig Spaß an ihrer Arbeit haben können.

So vielfältig, wie die technische Welt heute ist, so ist auch unser Fächerspektrum ausgelegt. Das Studium beginnt mit einer soliden Grundlagenausbildung, gibt anschließend die Wahlmöglichkeit zur Spezialisierung und schließt mit einem Bachelor of Engineering ab.

Da die THB eine wissenschaftliche Einrichtung ist, schaffen wir auch Wissen durch umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Diese Arbeiten werden überwiegend für die und mit der Industrie durchgeführt.

Dadurch gewährleisten wir eine sehr praxisorientierte Ausbildung, sowohl in unseren eigenen Laboren als auch bei unseren Industrie- und externen Forschungspartnern. Unsere Ingenieurstudierenden werden spätestens im Rahmen ihrer Bachelorarbeit dabei einbezogen.

In der Berufswelt sind Absolventinnen und Absolventen mit ingenieurwissenschaftlichen Abschlüssen sehr gefragt.

Das Studienangebot des Fachbereichs Technik deckt ein weites Gebiet moderner und zukunftsfähiger Ingenieurtechniken ab. Dabei wird besonderer Wert auf eine möglichst breite und interdisziplinäre Ausbildung gelegt, weil nur so die Fähigkeit zur späteren eigenverantwortlichen Weiterbildung im Beruf erworben werden kann.

## TECHNIK STUDIENANGEBOT

**B.Eng. Augenoptik/Optische  
Gerätetechnik**

**B.Eng. Elektromobilität**

**B.Eng. Ingenieurwissenschaften**

**B.Eng. Maschinenbau**

**B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen**

**M.Eng. Energieeffizienz Technischer  
Systeme**

**M.Eng. Maschinenbau**

**M.Eng. Photonik**

## Fachbereich Technik

# Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



**Prof. Dr. Justus Eichstädt**

Augenoptik / Optische Gerätetechnik

Liebe Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Abschluss! Sie haben bewiesen, dass Sie in der Lage sind, verschiedenste Fachrichtungen zu verbinden, also inter- und mitunter sogar transdisziplinär zu Denken. Genau diese Fähigkeiten werden Ihnen in einer immer komplexer werdenden Welt von großem Nutzen sein. Ich bin stolz auf Ihren Erfolg und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft – gestalten Sie die Welt mit Ihrem Wissen und Ihrer Kreativität!

Liebe Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs Maschinenbau, herzlichen Glückwunsch zu Ihren beeindruckenden Erfolgen! Ihr Studium hat Sie nicht nur mit vertieftem, technischem Wissen ausgestattet, sondern – so hoffe ich – auch mit einem gereiften Verständnis für die Verantwortung, die unser Handeln als Ingenieurin oder Ingenieur in der Welt trägt. Ich wünsche mir, dass Sie Gestalter unserer Zukunft im Einklang mit der Ehrfurcht vor der Schöpfung werden. Nutzen Sie Ihr Wissen weise und mit Bedacht, um nachhaltige, innovative Lösungen zu schaffen. Ich wünsche Ihnen auf Ihrem Weg viel Erfolg!

Herzlichst, Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig, Studiendekan des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesens und des Masterstudiengangs Maschinenbau

Liebe Studierende,

herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Studium. Genießen Sie den Moment der Freiheit und nutzen Sie die Möglichkeiten die sich Ihnen bieten. Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich, Sie bei Gelegenheit wiederzusehen.

Herzliche Grüße  
Prof. Dr. Justus Eichstädt  
Studiendekan des Bachelorstudiengangs  
Augenoptik / Optische Gerätetechnik



**Prof. Dr.-Ing. Peter M. Flassig**

Konstruktionslehre und Maschinenelemente



**Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig**

Technische Energieeffizienz

### „EMBRACING TOMORROW“

Liebe Absolventinnen und Absolventen der Technischen Hochschule Brandenburg, herzlichen Glückwunsch zu Eurem erfolgreichen Abschluss! Für die kommenden privaten und beruflichen Herausforderungen wünsche ich Euch Kraft, Entschlossenheit, Ausdauer und verlässliche Wegbegleiter. Bleibt neugierig, sucht Wissen, und vergesst dabei nie, auf Eure Lieben und all jene, die Euch auf Eurem Weg begleiten, achtzugeben.

Herzlichst,  
Euer Robert Flassig, Studiendekan des Masterstudiengangs Energieeffizienz Technischer Systeme



**Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke**

Allgemeiner Maschinenbau, Schwerpunkt Fertigungs- und Produktionstechnik



**Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze (a.D.)**

Antriebstechnik



**Prof. Dr. Kirsten Harth**  
Angewandte Mathematik



**Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch**  
Elektrotechnik, insbes. Leistungselektronik



**Prof. Dr. Andreas Jechow**  
Grundlagen der Augenoptik und der  
Optischen Gerätetechnik



**Prof. Dr.-Ing. Guido Kramann**  
Mechatronische Systeme



**Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska**  
Allgemeiner Maschinenbau, insbes.  
Festigkeitslehre und FEM

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss Ihres Maschinenbaustudiums. Sie haben hart dafür gearbeitet, machen Sie etwas daraus. Glauben Sie wenig, hinterfragen Sie alles, denken Sie selbst.

Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska, Studiendekan des Bachelorstudiengangs Maschinenbau



**Prof. Dr. med. Anja Liekfeld**  
Honorarprofessorin Augenoptik / Optische  
Gerätetechnik



**Dr.-Ing. Sören Majcherek**  
Professorenstellenvertreter Professur  
"Elektronik"



**Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel**  
Mechatronik



**Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß**  
Wirtschaftsingenieurwesen



**Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan (a.D.)**  
Prozess- und Gebäudeleittechnik



**Prof. Dr.-Ing. Sven Thamm**  
Elektrische Antriebstechnik



**Prof. Dr. Michael Vollmer (a.D.)**  
Experimentalphysik, insbes. Spektroskopie

# Ein Leben für die Lehre:

## Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze verabschiedet sich von der THB



■ Mit einer bewegenden Abschiedsvorlesung beendete Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze im September 2024 seine offizielle Dienstzeit an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB). Im festlichen Rahmen blickte der gebürtige Brandenburger im Audimax auf eine beeindruckende akademische Laufbahn zurück, begleitet von Weggefährter:innen, Kolleg:innen und seiner Familie.

Mitarbeiter im Maschinenbau sammelte er erste Lehrerfahrungen und wirkte an verschiedenen Industrieprojekten mit. Parallel dazu reifte der Wunsch, die Promotion nachzuholen, die ihm in der DDR verwehrt worden war. Durch die Kooperation mit dem Institut für Produktentwicklung Karlsruhe konnte er dieses Ziel verwirklichen und 2004 seine Doktorarbeit erfolgreich abschließen.



Prof. Götze, geboren 1958 in Brandenburg an der Havel, legte den Grundstein seiner Karriere mit einem Maschinenbau-Studium an der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg, das er 1984 als Diplom-Ingenieur abschloss. Schon früh engagierte er sich politisch und war als Stadtverordneter des Neuen Forums an der Gründung der Fachhochschule Brandenburg Anfang der 1990er-Jahre beteiligt. Bei der Ernennung der ersten Professorinnen und Professoren im Oktober 1992 war er bereits als Vertreter der Stadt dabei.

Nach einer Tätigkeit im Ingenieurbüro Schiffbau Brandenburg, fand Thomas Götze 1994 den Weg in die Lehre. Als wissenschaftlicher

Nach seiner Berufung an die Hochschule Magdeburg im Jahr 2007, wo er eine Professur für Getriebe- und Antriebstechnik innehatte, zog es ihn 2015 schließlich zurück in seine Heimatstadt. Die THB, mittlerweile umbenannt, bot ihm eine Professur im Bereich Antriebstechnik an. Als Professor brachte er zahlreiche innovative Projekte auf den Weg – darunter die Entwicklung eines sogenannten Patellometers für das Brandenburger Klinikum sowie die Konstruktion einer Radar-Draisine, die zur Suche nach Weltkriegsmunition unter Gleisen eingesetzt werden kann. Zusätzlich zu dieser Professur hatte er von 2017 bis 2020 die Position des Dekans des Fachbereichs Technik inne. In dieser Rolle initiierte er wichtige Neuerungen, wie den Bachelor-Studiengang Elektromobilität, und stieß den Generationswechsel im Fachbereich an.

Besonders geprägt hat Prof. Götze die THB durch sein Engagement für die Studierenden. Ob in den von ihm organisierten Konstruktionswettbewerben oder in der jährlich stattfindenden Ringvorlesung "Klima-Energie-Nachhaltigkeit" – er setzte sich stets mit Leidenschaft für die Lehre ein. „Die Studierenden standen immer an erster Stelle“, betonte auch Prof. Dr. Justus Eichstädt, aktueller Dekan des Fachbereichs Technik, in seiner Rede während der Abschiedsfeier.





Im Rahmen der Abschiedsvorlesung überreichten THB-Präsident Prof. Dr. Andreas Wilms und Prof. Dr. Justus Eichstädt gemeinsam die Abschiedsurkunde des Landes Brandenburg an Prof. Götze – ein Zeichen der Anerkennung für sein über zwei Jahrzehnte währendes Engagement an der Hochschule. „Prof. Götze ist ein Ingenieur mit Herzblut und ein großer Gewinn für die Stadt Brandenburg“, hob Wilms hervor. Auch wenn Prof. Götze offiziell in den Ruhestand verabschiedet wurde, wird er der THB noch ein wenig erhalten bleiben: Im laufenden Wintersemester übernimmt er weiterhin einige Vorlesungen als Lehrbeauftragter.



Mit seiner fachlichen Expertise, seiner Leidenschaft für die Technik und seinem Engagement für die Studierenden hat Prof. Götze die THB nachhaltig geprägt und das Hochschulleben in Brandenburg an der Havel maßgeblich bereichert. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und freuen uns, dass er uns als Lehrbeauftragter noch ein Stück weit begleitet.



PROF. DR.-ING. THOMAS GÖTZE  
GEBOREN 1958  
PROFESSUR FÜR ANTRIEBSTECHNIK  
AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE  
BRANDENBURG IM FACHBEREICH  
TECHNIK | 2015 - 2024



## Fachbereich Technik

# Unser Kollegium



**Luise Arndt**

Akademische Beschäftigte



**Philipp Baumann**

Beschäftigter, Labordienst



**Robert Bräunlich**

Beschäftigter, Labordienst



**Dr. Josef Esser**

Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Tino Fiebig**

Beschäftigter, Labordienst



**Gerald Giese**

Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Norbert Hoppe**

Beschäftigter, Labordienst



**Carmen Kampf**

Leitung Labordienst



**Detlef Karstädt**

Beschäftigter, Labordienst



**Carlos Klopp**

Beschäftigter, Labordienst



**Franziska Kluge**

Beschäftigte, Dekanat



**Marcus Knoll**

Beschäftigter, Labordienst



**Jean Luther Muluem**  
Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Dr. Christina Niehus**  
Akademische Beschäftigte



**Andreas Niemann**  
Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Dr. Romy Niemann**  
Lehrkraft für besondere Aufgaben im  
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen



**René Pettelkau**  
Beschäftigter, Labordienst



**Dr. Frank Pinno**  
Akademischer Beschäftigter



**Steffen Rotsch**  
Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Sebastian Schachel**  
Beschäftigter, Offene Werkstatt



**Christian Schwechheimer**  
Beschäftigter, Labordienst



**Andrea Steinicke**  
Studienkoordination



**Dr. Daniel Sturm**  
Beschäftigter, Labordienst



**Karolin Teichmann**  
Beschäftigte, Offene Werkstatt



**Clemens J. Witkowski**  
Fachbereichsverwaltung



**Simone Wolf**  
Beschäftigte, Labordienst

## Fachbereich Technik

# Absolventinnen und Absolventen 2023/2024



### Yasir Abdalbagi

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Wasserstoff als Schlüssel zur nachhaltigen Energiezukunft: Eine wirtschaftliche Analyse des Hochlaufs einer Wasserstoffwirtschaft”  
Prof. Dr. Reiner Malessa

Jahrgang 2019



### Ismail Almsand

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Konstruktion und Vergleich von Leichtbau Rotoren für den Einsatz in permanenterregten Synchronmaschinen”  
Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2021



### Felix Aust

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Jahrgang 2018



### Joseph Austin

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Entwicklung geeigneter Prozessgrößen für die additive Fertigung von Bronze-Filament und Anwendung auf ein Bauteil.”

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020

**Maik Cromann**

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Entwicklung eines Raumkonzeptes zur Prüfung von elektrischen und benzinbetriebenen Rasenmähern”  
Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2015

**Lion Fritzsche**

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

“Umformung eines Gehäuseschwingungssensor Rohsignals von Siemens Energy Gasturbinen zur Analysefunktionalität innerhalb einer Trainingsumgebung”  
Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Jahrgang 2019

**Karl Giske**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Entwicklung eines energiearmen Sensorknotens für die Klimagerechte Sanierung”  
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2022

**Clara Henkel**

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Optimization of a Modern Radial Compressor with Inlet Swirl”  
Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2022

**Leonie Jaworski**

BACHELOR OF ENGINEERING AUGENOPTIK / OPTISCHE GERÄTETECHNIK

“Gruppenverzögerungsdispersion von Ultrakurzpulslaserspiegeln: Bestimmung der Reproduzierbarkeit von Messungen mit einem Weißlichtinterferometer”  
Prof. Dr. Justus Eichstädt

Jahrgang 2019

**Philipp Kersten**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Entwicklung eines energiearmen Sensorknotens für das Anwendungsgebiet nachhaltige Mobilität”  
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2022



### Niclas Kopp

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Ausarbeitung eines Ofenkonzeptes für das industrielle Prüfen von Aluminiumschaum”  
Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020



### Amjad Koujak

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

“Entwicklung einer Prozesssimulation für Schulungszwecke”  
Prof. Dr.-Ing. K. Stephan

Jahrgang 2021



### Pascal Kunze

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Auswirkungen dynamischer Strompreise auf die Wirtschaftlichkeitskennzahlen privater Photovoltaik-Anlagen bis 10 kWp.”  
Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2021



### Seifeddine Laajili

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Entwicklung eines Prognoseprozesses zur Vorhersage der Energieeffizienz von Wohngebäuden im regionalen Bereich mittels maschineller Lernalgorithmen”  
Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2020



### Dirceu Leite

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Stand der Technologien zu Carbon Capture: Konzeptionierung und Umsetzung eines Laborstandes zu Lehrzwecken.”  
Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2019



### Klaus Markgraf

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Entwicklung eines Tools zur lastgangbasierten Eigenverbrauchsoptimierung unter Betrachtung und Verwendung verschiedener PV-Prognosemethoden”  
Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2022



### Daniel Maurer

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Gesamtheitliche Betrachtung sowie Bewertung von Predictive Maintenance Anwendung im System Bahn”  
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2018

**Hannes Mielke**

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

"Analyse von Möglichkeiten zur Aufbereitung und Auswertung von relativen Wellenschwingungssignalen an aktuellen Siemens Energy-Gasturbinen"

Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Jahrgang 2019

**Jana-Sofie Möller**

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

"Energiewende in Deutschland - Bewertung der perspektivischen Stromversorgungssicherheit vor dem Hintergrund des Ausbaus der Erneuerbaren Energien"

Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2020

**Ahmed Mukhtar**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

"Development of a monitoring Dashboard to optimize maintenance performance in Integrated Facility Management Company (IFM)"

Prof. Dr. Olga Levina

Jahrgang 2020

**Katja Müller**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

"Numerische Untersuchungen von Eisansammlung an rotierenden Verdichterschaufeln"

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2022

**Suzy Lionel Oumbe Makou**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

"Gesamte Auswertung des CO2-Einsparpotentials der technischen Anlagen der SILB-Liegenschaften bis 2045"

Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2020



## Vinayak Ramanarayanan

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Optimizing Energy Consumption for Enhanced Sustainability in a Football Club”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch



**Ruben Schreiber**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

"Erstellung eines Dekarbonisierungsansatzes eines Dampfprozesses in der textilverarbeitenden Industrie unter Berücksichtigung prozesstechnischer Anforderungen"

Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2022

**Jan Schulte**

BACHELOR OF ENGINEERING AUGENOPTIK / OPTISCHE GERÄTETECHNIK

"Entwurf einer LED-Beleuchtungseinheit für das Stereomikroskop SMT4 - Koaxial"

Prof. Dr. Andreas Jechow

Jahrgang 2021

**Romain Joel Siabe Tegefouet**

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

"Entwicklung eines Leckage-Überwachungssystems für Pumpen im Thermallösystem"

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2019

**Kalle Specker**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Einflussuntersuchung von Bearbeitungsschritten auf den Restschmutzanteil von Aluminiumdruckgussbauteilen"

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2018

**Jan Gregor Spihola**

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

"Identifizierung von Optimierungspotenzialen der Betriebsführung von Photovoltaik-Systemen auf Basis der Wechselrichter-ausfall-Analyse des Forschungsprojektes robStROM"

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020

**Akhil Sreekumar**

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Entwicklung eines Prozesses zur multidisziplinären Optimierung eines Kühlers für ein Sonderschutzfahrzeug"

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020

**Lukas Starosczyk**

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

"Projektierung der Kommunikation zwischen einer speicherprogrammierbaren Steuerung und einem Längenmessgerät"

Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2020



### **Neele Stenzler**

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Konzept zur Integration eines neuen Fahrzeugs in die bestehenden Kapazitäten eines Messraums in der Automobilindustrie”

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020



### **Chris Toeffling**

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

“Migration einer Steuerung für eine Bundumreifungsanlage”

Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2020



### **Bahaa Wattar**

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Entwicklung eines Logistik-Konzeptes für das Revision Center eines Unternehmens der Bahnindustrie”

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020



### **Wesley Wolter**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

Jahrgang 2020



### **Clark Yao**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Untersuchung der Energieeffizienz von Phase Change Materials (PCMs) in der Klimatisierung von Seminarräumen mittels Phase Cubes”

Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2019



### **Stefan Zausch**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Optimierung von Solaranlagen mit Hilfe von Smart Home Komponenten”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2020

## ABSCHLUSSARBEIT

# „Development of a monitoring Dashboard to optimize maintenance performance in Integrated Facility Management Company (IFM)“

AHMED MUKHTAR

MASTERS OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZENZ TECHNISCHER SYSTEME

ABSCHLUSS 2024

BETREUERIN: PROF. DR. OLGA LEVINA

■ *As part of my master's program in Energy Efficiency in Technical Systems at the Brandenburg University of Applied Sciences, my thesis focused on improving the efficiency and accuracy of preventive maintenance processes. Recognizing the challenges faced by maintenance teams—particularly in, decision-making process, and information retrieval—my research aimed to address these issues by developing a monitoring tool that integrates data from various sources and offers advanced analytics. The goal was to provide the maintenance department with a comprehensive business intelligence tool to optimize their preventive maintenance process.*

*The methodology I used, Design Science Research (DSR), was pivotal in guiding the development of these Tools. By gathering requirements from key stakeholders, I successfully created a set of tools that significantly enhance the efficiency of preventive maintenance processes. The results of the study indicate that the implementation of these tools can lead to improved productivity and transparency within the maintenance team. While the findings are promising, further research is recommended to evaluate the long-term effectiveness of these tools and explore additional factors that can improve maintenance process management.*

*This project was particularly relevant to my current role at Apleona BS GmbH, where I continue to focus on Maintenance Process Optimization and Performance Enhancement.*

Im Rahmen meines Masterstudiengangs Energieeffizienz Technischer Systeme an der Technischen Hochschule Brandenburg befasste sich meine Abschlussarbeit mit der Verbesserung der Effizienz und Genauigkeit von präventiven Instandhaltungsprozessen. Angesichts der Herausforderungen, mit denen Instandhaltungsteams konfrontiert sind – insbesondere bei der Entscheidungsfindung und Informationsbeschaffung – zielte meine Forschung darauf ab, diese Probleme durch die Entwicklung eines Überwachungstools zu lösen, das Daten aus verschiedenen Quellen integriert

und erweiterte Analysen bietet. Das Ziel war es, der Instandhaltungsabteilung ein umfassendes Business Intelligence-Tool zur Verfügung zu stellen, um ihre präventiven Instandhaltungsprozesse zu optimieren.

Die von mir angewandte Methodik, Design Science Research (DSR), war entscheidend für die Entwicklung dieser Tools. Durch die Erhebung von Anforderungen bei den wichtigsten Stakeholdern konnte ich eine Reihe von Tools entwickeln, die die Effizienz der präventiven Instandhaltungsprozesse deutlich verbessern. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Implementierung dieser Tools zu einer höheren Produktivität und Transparenz innerhalb des Instandhaltungsteams führen kann. Obwohl die Ergebnisse vielversprechend sind, wird weitere Forschung empfohlen, um die langfristige Wirksamkeit dieser Tools zu bewerten und zusätzliche Faktoren zu untersuchen, die die Verwaltung von Instandhaltungsprozessen verbessern können.

Dieses Projekt war besonders relevant für meine aktuelle Tätigkeit bei Apleona BS GmbH, wo ich mich weiterhin auf Instandhaltungsprozessoptimierung und Anlagenleistungssteigerung konzentriere.



## Resume



### Würdest Du wieder an der THB studieren?

Auf jeden Fall! Meine Erfahrung an der Technischen Hochschule Brandenburg war sowohl bereichernd als auch prägend. Der Fokus der Hochschule auf praktische Anwendung, kombiniert mit einer soliden theoretischen Basis des Studiengangs, war für meine berufliche Laufbahn von unschätzbarem Wert.

### Was hat Dich an Deinem Studiengang inspiriert?

Der Masterstudiengang Energieeffizienz Technischer Systeme war besonders inspirierend, da er einen starken Schwerpunkt auf die praktische Anwendung und die Integration innovativer Technologien in Energiesysteme legte. Der interdisziplinäre Ansatz, der Ingenieurprinzipien mit den neuesten Praktiken der Energieeffizienz verbindet, vermittelte mir eine breite Perspektive, die meine Arbeit bis heute beeinflusst. Darüber hinaus war der Vorbereitungskurs „DeutschPlus“ des Zentrums für Internationales und Sprachen für meinen Erfolg von großer Bedeutung. Dieser Kurs bereitete mich nicht nur sprachlich auf die Anforderungen des Universitätslebens vor, sondern half mir auch, die für mein Studium in deutscher Sprache notwendigen Fachbegriffe zu verstehen. Er war ein entscheidender Schritt, der meine Anpassung an die akademische Umgebung und die beruflichen Industriestandards erleichterte.

### Was machst Du jetzt?

Derzeit arbeite ich als Ingenieur bei Apleona BS GmbH, wo ich mich auf Instandhaltungsprozessoptimierung und Anlagenleistungssteigerung konzentriere. In meiner Rolle wende ich die Prinzipien und Methoden an, die ich während meines Masterstudiums erlernt habe, um die Effizienz und Effektivität unserer Instandhaltungsprozesse zu verbessern.

# Fachbereich Wirtschaft



PROF. DR. BERND SCHNURRENBERGER

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

nochmals herzlichen Glückwunsch zum Abschluss Ihres Studiums an der Technischen Hochschule Brandenburg! Damit haben Sie einen wichtigen Meilenstein Ihrer Laufbahn erreicht. Gleichzeitig lassen Sie einen äußerst prägenden Lebensabschnitt hinter sich.

Sie verfügen nun über die fachlichen Grundlagen und relevanten Soft Skills, um in der Berufswelt durchzustarten. Aber das Lernen wird auch dort weitergehen...

Bereits in Ihrer Studienzeit hatten Sie viele fachliche und persönliche Herausforderungen zu meistern und können daher stolz auf sich sein. Mit jeder Hürde sind Sie gewachsen und haben Ihre Kompetenzen in verschiedensten Bereichen weiterentwickelt. Dabei haben Sie sicherlich einige erinnerungswürdige Momente durchlebt und vielleicht sogar Freundinnen und Freunde fürs Leben gewonnen.

Dieses Jahrbuch bietet Ihnen die Möglichkeit, auf Ihre Zeit an der Technischen Hochschule Brandenburg zurückzublicken und Erinnerungen aufleben zu lassen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich unserem Alumni-Netzwerk anschließen. Das Alumni-Netzwerk ermöglicht Ihnen, Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Professorinnen und Professoren zu pflegen und jederzeit wieder aufzugreifen. Die Anmeldung funktioniert ganz einfach unter [www.th-brandenburg.de/alumni](http://www.th-brandenburg.de/alumni).

In den letzten Jahren haben uns externe Krisen mit nicht immer einfachen Bedingungen konfrontiert. Umso mehr freuen wir uns, dass Sie Ihr Studium mit Erfolg zu Ende führen konnten. Auch in Ihrer weiteren beruflichen Karriere werden Sie sehen: Probleme gibt es immer einmal – wir sind dazu da, sie zu lösen!

Für Ihre berufliche und persönliche Zukunft wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, alles Gute.

Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger  
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



## KURZ UND KNAPP

IT- und Sachmittelausstattung im Fachbereich Wirtschaft auf hohem Niveau:

Nachdem die Räume A.3.06/07, A.3.08/09 sowie die neu gestalteten Flurbereiche im letzten Jahr feierlich eröffnet wurden, konnten sich ihre Funktionalität während des vergangenen Studienjahres schon bewähren. Die Gestaltung folgte innovativen Gestaltungsprinzipien für Arbeit in Gruppen, die Austausch und Kreativität fördern. Das umfangreiche Bauprojekt wurde im Rahmen des Architekturtages 2024 in Brandenburg an der Havel nominiert und präsentiert.

Immer mehr Räume des FBW werden für die bessere Umsetzung hybrider Formate technisch modernisiert und glänzen in neuem Design.



**Das Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaft steht unter dem Motto „Unternehmerisch & innovativ. Denken und Handeln“. Das Spektrum reicht von der Gründung eines Startups, der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung etablierter Unternehmen, z.B. im Bereich Digitalisierung, bis zu Fragen der IT- und Unternehmenssicherheit**

Der Fachbereich Wirtschaft vermittelt seinen Studierenden das grundlegende Wissen sowie die methodisch-organisatorischen Fähigkeiten, um komplexe Probleme der betrieblichen Praxis zu analysieren, neuartige Leistungsangebote und Prozesse zu gestalten und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen abzusichern. Neben den betriebswirtschaftlichen Kernqualifikationen und modernstem IT-Wissen werden hier selbstverständlich auch soziale Kompetenzen wie Moderationsführung und Teamfähigkeit erworben.

Im Fachbereich Wirtschaft studieren aktuell mehr als 700 Studierende welche von knapp 30 Professoren sowie weiteren Lehrkräften aus der Praxis betreut werden. Bei Interesse und Eignung werden Studierende bereits frühzeitig in Forschungs- und Transferaktivitäten eingebunden.

Mit grundständigen, berufsbegleitenden und dualen Studienformaten in Voll- und Teilzeit setzt der Fachbereich Wirtschaft auf ein breites Lehrangebot, um der immer differenzierteren Nachfrage der Praxis entgegenzukommen (s. Kasten rechts). Das immer stärker nachgefragte duale Format richtet sich an Studieninteressierte, die bereits während des Studiums mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und hohem Engagement in einem Unternehmen tätig sind.

Inhaltlich bieten die Bachelor- und Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik aufbauend auf einer breit und generalistisch angelegten „Grundausbildung“ vielfältige Spezialisierungs- und Profilierungsmöglichkeiten zur späteren beruflichen Qualifizierung.

Dieses Angebot wird abgerundet durch spezifischer ausgelegte Masterstudiengänge wie Technologie- und Innovationsmanagement & Entrepreneurship, Security Management oder Digitalisierung & Management, welche sich an Studieninteressierte mit einschlägigem vorhandenem Studienabschluss richten.

Die hervorragende Qualität der Studienbedingungen im Fachbereich Wirtschaft wird regelmäßig bestätigt. Alle Studiengänge sind durch die Akkreditierungsagentur FIBAA akkreditiert.

Der Fachbereich Wirtschaft legt gleichzeitig Wert auf eine qualitativ hochwertige akademische Ausbildung, als auch auf einen stark ausgeprägten Praxisbezug. Letzterer wird durch die sehr gute Vernetzung und die vielfältige Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region gefördert.

Zu den Kooperationspartnern des Fachbereichs zählen u.a. namenhafte Firmen im Land Brandenburg, die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbände und zahlreiche Ministerien auf Landes- und Bundesebene.

Unsere Absolventinnen und Absolventen arbeiten in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern: Im Qualitäts- oder (IT-) Projektmanagement, im Bereich Human Resources und Personal, im Controlling, in der Unternehmens-, Organisations- und IT-Beratung, der Systementwicklung und -analyse, im Innovations- oder Nachhaltigkeitsmanagement, im Brand- oder (Online-) Marketing, im (IT-) Vertrieb oder im Management ihrer eigenen Unternehmensgründung.

## WIRTSCHAFT STUDIENANGEBOT

**B.Sc. Betriebswirtschaftslehre**  
**B. Sc. Betriebswirtschaftslehre**  
**(berufsbegleitend)**  
**B.Sc. Wirtschaftsinformatik**

**M.Sc. Betriebswirtschaftslehre**  
**M. Sc. Digitalisierung und Management**  
**(berufsbegleitend)**  
**M.Sc. Security Management**  
**M.Sc. Technologie- und Innovationsmanagement**  
**und Entrepreneurship**  
**M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

## Fachbereich Wirtschaft

# Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



**Prof. Dr. René Berg**

Allg. BWL, insbes.  
Nachhaltigkeitsmanagement



**Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel**

Volkswirtschaftslehre, insbes. Wettbewerbs-  
und Strukturpolitik



**Prof. Dr. Katrin Blasek, LL.M.**

Wirtschaftsrecht

Anstrengende Studienjahre liegen hinter Ihnen, jetzt halten Sie Ihr Abschlusszeugnis in den Händen. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Studienerfolg und freue mich mit Ihnen - auch wenn Sie unsere Hochschule nun verlassen. Sie stellen sich neuen Aufgaben und Herausforderungen, dafür wünsche ich Ihnen Glück und Erfolg. Lassen Sie uns in Verbindung bleiben. Denn Forschung und Lehre leben vom Austausch - und erfrischen das Leben!

Prof. Dr. Katrin Blasek, LL.M.  
Studiendekanin Bachelor- und Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre



**Prof. Dr. Katharina Frosch**

Allg. BWL, insbes. Personalmanagement



**Prof. Dr. Robert U. Franz**

Betriebswirtschaftliche Anwendungen der  
Informatik



**Prof. Dr. Daniel Guterding**

Wirtschaftsmathematik



**Prof. Dr.-Ing. Michael Höding**

Netzbasierende Anwendungen für den  
Handel/ Electronic Business



**Prof. Dr. Kai Jander**

Wirtschaftsinformatik, insbes.  
IT-Architekturmanagement

Als Studiendekan freue ich mich außerordentlich, Ihnen zu Ihrem erfolgreichen Abschluss meine herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Die Digitalisierung eröffnet Ihnen unzählige Möglichkeiten, Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und weiterzuentwickeln. Nutzen Sie diese Chancen, um nicht nur Ihre eigene berufliche Laufbahn voranzutreiben, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zu leisten. Ihre innovativen Ideen und Ihr Engagement sind jetzt gefragter denn je.

Prof. Dr. Kai Jander, Studiendekan Bachelor- und  
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik



**Prof. Dr. Andreas Johannsen**  
Systementwicklung und -integration



**Prof. Dr. Ivo Keller**  
Wirtschaftsinformatik, insbes. Security Management

Meinen herzlichen Glückwunsch!

Für die Gewissheit, jede Herausforderung systematisch angehen zu können und dadurch ein geschätzter Teamspieler zu sein. Erhalten Sie sich Ihre Verbündeten als Alumni!

Prof. Dr. Ivo Keller  
Studiendekan Masterstudiengang Security Management (SecMan)



**Prof. Dr. Samuel Kristal**  
Allg. BWL, insbes. Marketing



**Prof. Dr. Mareike Kühne**  
Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Steuerlehre



**Prof. Dr. Olga Levina**  
Wirtschaftsinformatik, insbes. Sichere Digitale Geschäftsprozesse



**Prof. Dr. Anja Lüthy**  
Allg. BWL, insbes. Dienstleistungsmanagement und -marketing



**Prof. Dr. Vera G. Meister**  
Wirtschaftsinformatik, insbes. Betriebswirtschaftliche Anwendungen und Wissensmanagement



**Prof. Dr.-Ing. Manfred Mertins**  
Honorarprofessor für Reaktorsicherheit



**Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke**  
Allg. BWL, insbes. Innovationsmanagement

Herzlichen Glückwunsch zum Studienabschluss in Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship! Sie haben bewiesen, dass Sie sich erfolgreich in zwei Denkwelten – erstens den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie zweitens den Wirtschaftswissenschaften – bewegen können. Viele Planungsaufgaben und Optimierungsansätze in Unternehmen verlangen nach einem kombinierten Einsatz technisch orientierter Instrumente und managementsseitiger Methoden. Nutzen Sie die erworbenen Fähigkeiten und den erweiterten Blick zur Überwindung von Barrieren in Unternehmen sowie zur Stärkung von Wachstum und Effizienz. Wir wünschen Ihnen viel Freude, Erfolg und Zufriedenheit!

Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke, Studiendekan Technologie- und Innovationsmanagement und Entrepreneurship



**Prof. Dr. André Nitze**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Technologien und Anwendungen des Internet of Things



**Prof. Dr. Winfried Pfister**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Systemanalyse/Geschäftsprozesse



**Prof. Dr. Igor Podebrad**

Honorarprofessor für IT-Forensik



**Prof. Dr. Thomas Rennemann**

Allg. BWL, insbes. Finanzmanagement



**Prof. Dr. Jochen Scheeg**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationsmanagement und Unternehmensführung



**Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger**

Allg. BWL, insbes. mittelstandsorientierte BWL



**Prof. Dr. Jürgen Schwill**

Allg. BWL, insbes. Internationales Management und Vertrieb

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem erfolgreichen Abschluss des berufsbegleitenden BWL-Studiums. Diesen Abschluss haben Sie parallel zu Ihrem Job erreicht, dafür gebührt Ihnen besondere Anerkennung. Nutzen Sie die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung, wenden Sie sie an, denn „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“ (Goethe).

Prof. Dr. Jürgen Schwill  
Studiendekan berufsbegleitender Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre



**Prof. Dr. Arthur Tarassow**

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbes. empirische Wirtschaftsforschung



**Prof. Dr. Andreas Wilms**

Allg. BWL, insbes. Finanzmanagement, Präsident der THB



**Prof. Dr. Martin Wrobel**

Allg. BWL, insbes. Unternehmensgründungen

## Prof. Dr. René Berg

PROFESSOR FÜR ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBES. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



Liebe Absolventinnen und Absolventen, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem bisherigen Weg! Mit Ihrem erfolgreichen Studienabschluss beenden Sie einen wichtigen Lebensabschnitt, der Sie in jedem Fall dazu befähigt, mit viel Freude und Ambition neuen Ufern und beruflichen Herausforderungen entgegen zu sehen. Spannend!

Ich selbst bin seit 01.04.2024 Professor für BWL, insbesondere Nachhaltigkeitsmanagement & Nachhaltige Unternehmenssteuerung an der THB. Meine eigene Ausbildung absolvierte ich an der Universität Leipzig und promovierte insbesondere als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Externe Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung auf dem Themengebiet Nachhaltigkeitsmanagement, kapitalmarktorientierte Nachhaltigkeitsratings

und internationale Nachhaltigkeitsregulierung. Ich sammelte in den letzten 15 Jahren umfangreiche praktische Erfahrungen als Führungskraft im Konzernrechnungswesen, Konzerncontrolling und Konzernrisikomanagement von kleinen, mittleren und großen Unternehmen der Energiewirtschaft sowie der Luft- und Raumfahrtindustrie. Ich verantwortete hierbei regelmäßig Einzel- und Konzernabschlüsse nach HGB und IFRS, reorganisierte kaufmännische Prozesse und Strukturen in Planung, Hochrechnung und Reporting inklusive ERP-/BI-Systemen (u.a. SAP-Migrationen) und leitete gruppenweite Digitalisierungs-, Transformations- und Effizienzprogramme.

Ich wünsche Ihnen für Ihren weiteren privaten und beruflichen Lebensweg alles Gute!

## Prof. Dr. Thomas Rennemann

PROFESSOR FÜR ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBES. ORGANISATION UND LOGISTIK



Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem erfolgreichen Abschluss! Mit Ihrem erworbenen Wissen und Ihrer Methodenkompetenz sind Sie bestens gerüstet, um als Fach- und zukünftig auch Führungskräfte die Wirtschaft in unserer Region Brandenburg maßgeblich zu stärken und innovative Impulse zu setzen. Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten werden unsere gemeinsame Zukunft gestalten und uns neue Wege eröffnen.

Ob als Absolvent:in, Student:in oder Professor:in an der TH-Brandenburg, haben Sie/haben wir die gleichen Fragen immer wieder aufs Neue zu beantworten. Was wollen wir im Leben erreichen? Welche Möglichkeiten stehen uns hierfür zur Verfügung? Wie können wir ein Gutes und Zufriedenes Leben führen? In Bezug auf Ihr berufliches Leben haben Sie mit dem Abschluss an unserer Hochschule den nächsten "Karriereschritt" erreicht. Ich wünsche

Ihnen, dass Sie sich ausreichend Methoden- und Fachkompetenz angesammelt haben, um Ihre persönlichen Ziele zu erreichen!

Nach über 20 Jahren in der Automobilindustrie verstärke ich seit dem Sommersemester das Professor:innen Team an der Hochschule. Aus dem Blickwinkel der Logistik- und Organisationslehre ist es mir ein Anliegen, Sie bestmöglich auf Ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. D.h. einerseits Ihnen einen "Rucksack voll mit Methodenwerkzeugen" zur Verfügung zu stellen und Sie andererseits bestmöglich Resilient im Umgang mit Veränderungen aufzustellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich auf unsere Zusammenarbeit in den Vorlesungen an der Hochschule bzw. in zukünftig spannenden Industriekooperationen!

Ihr Thomas Rennemann

## Prof. Dr. Artur Tarassow

PROFESSOR FÜR ALLGEMEINE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBES. EMPIRISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



Liebe Absolventinnen und Absolventen, ich bin seit September 2023 Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere für empirische Methoden, am Fachbereich Wirtschaft. Als ausgebildeter Makroökonom mit Schwerpunkt auf empirischer Wirtschaftsforschung bringe ich meine Erfahrungen aus meiner Zeit als Data Scientist im E-Commerce-Sektor mit in die Lehre ein. In meinen Kursen werden Studierende angewandte Ökonometrie, maschinelles Lernen und spannende VWL-Themen kennenlernen.

Zu Ihrem erfolgreichen Abschluss gratuliere ich Ihnen herzlich! Sie haben während Ihres Studiums an der THB Ihr Wissen erweitert, Ihre Fähigkeiten entwickelt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Diese werden Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg von großem Nutzen sein. Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute, viel Erfolg und eine stete Freude am lebenslangen Lernen!

Herzliche Grüße, Artur Tarassow

# Abschied und Neubeginn im Dekanat **Wirtschaft**

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir im Mai 2024 die von uns allen sehr geschätzte Frau Marion Mlynek in ihren wohlverdienten Ruhestand. Über ein Jahrzehnt war sie die erste Ansprechperson im Dekanat Wirtschaft an der Technischen Hochschule Brandenburg. In dieser Zeit meisterte sie drei Chefwechsel und war stets eine unverzichtbare Stütze für ihre Kolleginnen und Kollegen. Ihre Fachkompetenz und ihr freundliches Wesen machten sie zu einer von allen respektierten und geschätzten Kollegin. Wir danken ihr von Herzen für ihre herausragende Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Danke für die gemeinsamen Jahre!

Liebe Frau Mlynek,

immer ein Lächeln, Termine im Blick und stets gewandt, so haben wir alle Sie am Fachbereich Wirtschaft gekannt. Gab ´s ein Problem, Sie wussten Rat, wenn man Sie einfach darum bat. Mit Ruhe navigierten sie durch Verfahren und Gebäude, die Zusammenarbeit mit Ihnen war eine große Freude! Auch wenn ´s mit dem Reimen ist nicht so weit her, möchte ich Ihnen herzlich zurufen: Danke sehr! Und dran gedacht: Das Glück ist nicht weit! Ich wünsche alles Gute für die neue Zeit!

Ihr,  
Christian Mieke



Liebe Frau Mlynek,

Sie haben ab September 2023 meinen „Start im Dekanat“ so kompetent und freundlich begleitet, wie ich Sie auch schon in der langjährigen Zusammenarbeit als Vorsitzender des Fachbereichsrats kennengelernt hatte. Vielen Dank für Alles! Ich wünsche Ihnen alles Gute zu all den schönen Dingen, die Sie nun vorhaben und realisieren und freue mich auf die vereinbarten „Kaffee-Besuche“ im Dekanat!

Viele Grüße und bis bald einmal - Bernd Schnurrenberger

Gleichzeitig freuen wir uns, Frau Denise Gierman im Dekanat Wirtschaft als Frau Mlyneks Nachfolgerin zu begrüßen. Nach erfolgreich bestandener Ausbildung bringt sie frischen Wind und neue Ideen in unser Team. Wir sind überzeugt, dass sie mit ihrem Engagement und ihrer Fachkenntnis eine große Bereicherung für uns sein wird.

Wir im Fachbereich freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit!



**NEU HIER: DENISE GIERMANN**

Wir begrüßen im Dekanat Frau Denise Giermann. Sie beendete erfolgreich im Juni diesen Jahres ihre Berufsausbildung an der THB. Bereits während ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement unterstützte sie den Fachbereich im Dekant. Herzlich willkommen.

Liebe Marion,

auch auf diesem Wege möchte ich mich herzlich bei Dir für die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Deine professionelle und freundliche Art, mit der Du alle Aufgaben bewältigt hast, und Deine stets freundliche Kommunikation mit Studierenden und Kolleginnen und Kollegen waren wirklich beeindruckend. Vielen Dank für Deine großartige Unterstützung und Dein Engagement! Für Deinen (Un-)Ruhestand wünsche ich Dir alles Gute, viel Freude und Gesundheit.

Herzliche Grüße,  
Jochen Scheeg



## Fachbereich Wirtschaft

# Unser Kollegium



**Ricardo Bengsch**

Beschäftigter, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Laura Beyersdorf**

Akademische Beschäftigte



**Luisa Böhme**

Akademische Beschäftigte



**Luisa Boje**

BWL Counsellorin



**Leah Fichte**

Akademische Beschäftigte



**Lukas Fitz**

Akademischer Beschäftigter



**Renè Fahl**

Beschäftigter, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Denise Giermann**

Beschäftigte, Dekanat



**Dietmar Hausmann**

Leiter, Technischer Labordienst, Service und  
Organisation



**Tingting Wang**

Akademische Beschäftigte im WI-Projekt  
„riskI - KatKomm“



**Thomas Jacob**

Beschäftigter, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Daniel Kant**

Akademischer Beschäftigter



**Marlene Neubig**  
Akademische Beschäftigte



**Vera Roth**  
(ehem.) Akademische Beschäftigte



Liebe Absolventinnen, liebe Absolventen,

ich bin Denise Giermann und arbeite im Dekanat des Fachbereichs Wirtschaft als Sekretärin und Sachbearbeiterin.

Während meiner Ausbildung verbrachte ich mein Praktikum in Sevilla und konnte dort nicht nur wertvolle Praxiserfahrung sammeln, sondern durfte die spanische Kultur und Sprache 4 Wochen hautnah miterleben. Dank des tollen Förderprogramms ERASMUS+ konnte ich mich so auch auf internationaler Ebene weiterentwickeln.

Anschließend habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich hier an der THB beendet und wurde danach ganz herzlich aufgenommen. Dank der tollen und engen Einarbeitung durch meine Vorgängerin Marion Mlynek fühle ich mich bestens vorbereitet, nun ihren Posten zu übernehmen. Das Dekanat ist die Kontaktstelle für alle Fachbereichsmitglieder und zu den übrigen Organisationseinheiten der Hochschule. Ich bearbeite u. a. Lehraufträge und führe Lehabrechnungen durch.

Bei Fragen rund um die Fachbereichsverwaltung stehe ich stets zur Verfügung.

Denise Giermann



**Carmen Reber**  
Akademische Beschäftigte



**Mirco Schoening**  
Akademischer Beschäftigter



**Theresa Schulz**  
Akademische Beschäftigte



**Claudius Strehlau**  
Akademischer Beschäftigter



**Ekaterina Veldyaeva**  
Akademische Beschäftigte

**Carmen Bluhm**  
Beschäftigte, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation

**Ortrud Hamm**  
Beschäftigte, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation

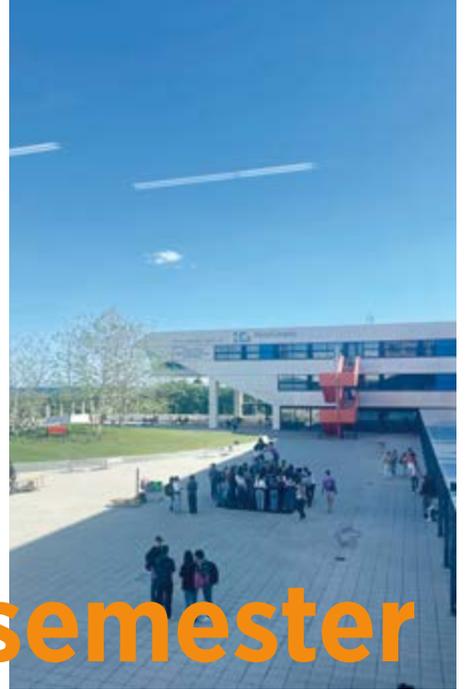
**Bianca Ludloff**  
Beschäftigte, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation

**Manuel Raddatz**  
Akademischer Beschäftigter



**Tobias Kiertscher**  
Akademischer Beschäftigter im Projekt  
„erp4students“

**Ina Schönfeld**  
Akademische Beschäftigte



Liebe Absolventinnen und Absolventen,

zuerst: Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Abschluss! Sie können alle sehr stolz auf sich sein und ich freue mich mit Ihnen darüber. Ich weiß, dass einige von Ihnen während Ihres Studiums an der THB ein Auslandssemester absolviert haben, und genau darum soll es in meinem diesjährigen Beitrag zum Jahrbuch gehen. Auch ich habe ein Auslandssemester hinter mir, das ich im vergangenen Winter in Spanien verbringen durfte. Davon möchte ich kurz berichten.

Während meiner Zeit als Gastprofessor an unserer Partnerhochschule TecnoCampus in Mataró (Barcelona) habe ich den Kurs "Entrepreneurship und Innovation" unterrichtet. Für mich war es eine ganz besondere Erfahrung, da die Studierenden keinen betriebswirtschaftlichen Hintergrund wie ich hatten, sondern "Video Gaming" studierten. In Mataró wird in Trimestern studiert, entsprechend hoch war die wöchentliche Intensität der stattfindenden Kurse. Neben den regulären Vorlesungen waren meine Studierenden Teil des Open Incubation Programms der "Start For Future" Initiative. Das Programm fördert die Zusammenarbeit europäischer Universitäten und bietet allen Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre Gründungsprojekte in einem internationalen Setting online zu präsentieren und konstruktives Feedback von verschiedenen Expert:innen zu erhalten und im besten Fall Preise zu gewinnen. Ebenso steht die Vernetzung mit Studierenden anderer Länder im Vordergrund.

Am Anfang fragte ich die Studierenden, wer Interesse an einem Auslandssemester habe, wer sich vorstellen könne, nach dem Studium ins Ausland zu gehen oder zumindest seine Heimatregion zu verlassen und in eine andere Stadt zu ziehen. Zu meiner Überraschung meldete sich zunächst niemand. Trotz ihrer starken regionalen Verbundenheit zeigten am Ende des Kurses mehrere Studierende großes Interesse daran, zukünftig eigene Erfahrungen im Ausland sammeln zu wollen. Dies fand ich sehr interessant und führe es auf unsere

Gespräche zurück, in denen wir viel über die Unterschiede beider Länder, insbesondere im Hinblick auf Unternehmertum und die lokale Startup-Szene, diskutierten.

Während meines forschungsfreien Semesters habe ich versucht, mich voll auf die spanische bzw. katalanische Kultur einzulassen. Ich habe beispielsweise Sprachkurse an der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona absolviert, diverse neue Leute kennengelernt und an den Wochenenden Museen und andere Städte besucht. Außerdem habe ich ein Buch geschrieben, das den Titel "Marketing und Vertrieb für Startups" trägt und im Mai dieses Jahres beim Springer Gabler Verlag erschienen ist.

Die drei Bilder zeigen die Studierenden meiner Kurse sowie einzelne von ihnen bei ihrer Abschlusspräsentation, bei der es um die lokal bekannten "Giganten" ging. Die Gigants (in katalanischer Sprache) sind große Figuren, die auf traditionellen Festen und Paraden in Barcelona und Mataró eine zentrale Rolle spielen. Sie stellen oft historische oder mythische Charaktere dar und sind Teil der katalanischen Volkskultur. Außerdem werden dort als Wettbewerb menschliche Türme gebaut, wofür quasi täglich auf dem Campusgelände (siehe Bild) trainiert wird.

Die Zeit in Mataró und genauso meine vergangenen beruflichen Auslandsreisen waren für mich äußerst wertvoll. Zeit meines Lebens habe ich immer wieder bestimmte Lebensabschnitte im Ausland verbracht. Derartige Aufenthalte erweitern nicht nur den eigenen Horizont, sondern schärfen auch z. B. die interkulturellen Kompetenzen, die in unserer global vernetzten Arbeitswelt von unschätzbarem Wert sind. Man verlässt in der Regel seine normale Komfortzone, wächst mit den Aufgaben und kommt mit einem erweiterten Horizont und wertvollen Erfahrungen zurück. So ging es mir zumindest stets. Daher möchte ich Sie alle ermutigen, die Möglichkeit eines zukünftigen Auslandsaufenthalts eventuell ebenfalls in Betracht zu



ziehen. Sie werden dadurch ganz bestimmt neue Eindrücke, Perspektiven und Fähigkeiten gewinnen, die Ihnen in Ihrer zukünftigen Karriere und persönlichen Entwicklung sehr wahrscheinlich zugutekommen werden.

Vielleicht studieren Sie ja bei uns im Master weiter, vielleicht an einer anderen Hochschule oder Sie starten Ihre Karriere in einem international aufgestellten Unternehmen. Chancen ergeben sich sehr wahrscheinlich von selbst – Sie müssen sie nur nutzen. Und wenn Sie meinen Beitrag als noch aktiver Student oder aktive Studentin aus den unteren Semestern lesen, kontaktieren Sie unbedingt unser großartiges akademisches Auslandsamt und deren Mitarbeiter:innen an der THB. Diese werden Ihnen sicher mit Rat und Tat zur Seite stehen und Sie in allen Belangen versuchen zu unterstützen. Mataró und Barcelona kann ich abschließend uneingeschränkt empfehlen.

Vor allem aber wünsche ich Ihnen jetzt erst einmal viel Erfolg und Freude für die kommende, hoffentlich spannende Zeit und hoffe, Sie irgendwann wiederzusehen. In diesem Sinne: Für Sie alle, alles Gute!

Prof. Dr. Martin Wrobel

## Fachbereich Wirtschaft

# Absolventinnen und Absolventen 2023/2024



### **Ann-Kathrin Alex**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Die strategische Positionierung des Automobilkloms in Berlin-Brandenburg durch gezieltes Marketing: Eine Analyse der Herausforderungen, Potenziale und Empfehlungen”  
Prof. Dr. Samuel Kristal

Jahrgang 2021



### **Mowayad Alkawa**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Nutzerzentrierte Konzeption und Entwicklung eines Systems zur medizinischen Kommunikation sowie zur Verfügbarkeit von Patientendaten”  
Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2021



### **Rebecca Chiara-Loredana Anic**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“WhatsApp-Marketing für Unternehmen: Use Cases, Herausforderungen und Potenziale einer Messaging-Revolution”  
Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2019



### **Lisa-Marie Beelitz**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Handlungsempfehlungen für die Rekrutierung von Auszubildenden in kleinen und mittleren handwerklichen Unternehmen: Eine Fallstudie am Beispiel der MB Brandschutztschlerei Beelitz GmbH”  
M.A. Ursula Schwill

Jahrgang 2020



### **Vivien Lauryn Benecke**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Die Optimierung des Recruitingprozesses von Auszubildenden unter Berücksichtigung der Candidate Journey am Beispiel der ZF Getriebe Brandenburg GmbH”  
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2022

**Lucas Bischoff**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Gelebte Inklusion - Ein Inklusionskonzept für KMU"

M.A. Ursula Schwill

Jahrgang 2020

**Alina Bölker**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Die Bedeutung der Marke für Unternehmen in der Beauty-Branche: Rebranding als strategischer Ansatz zur Repositionierung und Differenzierung"

Prof. Dr. Samuel Kristal

Jahrgang 2021

**Berit Böttcher**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Analyse von Marketingmaßnahmen: Inwiefern beeinflussen normative, operative und strategische Maßnahmen die Zufriedenheit mit der Standortmarketing Strategie?"

Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2022

**Arold Kevin Dieffi Tezeuda**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Die Migration von SharePoint 2019 auf SharePoint Online inklusive Microsoft Intune"

Jahrgang 2019

**Manuel Domnik**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Softwareimplementierung im Unternehmen am Beispiel der Project Real Estate AG – Zeitliche Abfolge, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren"

Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2021

**Viktoria Dorochova**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Künstliche Intelligenz im Personalmanagement – Charakterisierung der Entwicklungen und Diskussion von Gestaltungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung personalpolitischer Instrumente."

Prof. Dr. Jürgen Schwill

**Jens Dützmann**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

**Aylin Düzel**

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

"Quantencomputer und Verschlusssachen: Die Herausforderung für die Sicherheit der Verschlüsselung von Verschlusssachen"

Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2021

**Clotilde Fague Kouzozop**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Methode zur Verbesserung der Softwarequalität in internationalen Softwareentwicklungsteams."

Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2019

**Guerin Lavoisier Fossi**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Entwicklung eines Verfahrens für das User-Story-Engineering in Microservices- und API-Projekten: Eine Untersuchung zur Steigerung der Effizienz und Qualität der Softwareentwicklung."

Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2019



### Sandra Gregarek

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Umgang von Mitarbeitenden mit Veränderungsprozessen in Organisationen und Maßnahmen zur Reduzierung von damit einhergehenden Widerständen - ein Generationenvergleich”

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2020



### Ariane Hansmann

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Die Führung der Generation Z: Anforderungen, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren in der modernen Arbeitswelt.”

M.A. Ursula Schwill



### Patricia Himstedt

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Analyse von Marketing- und Vertriebsstrategien neugegründeter Unternehmen: Eine qualitativ, empirische Untersuchung anhand von zehn innovativen Start-ups mit B2C-Geschäftsmodellen”

Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2021



### Siti Rizki Adhaila Ilyas

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Location-Based Service im B2C Marketing - Deskription des Ansatzes, Einsatzfelder und Analyse des Potenzials”

Prof. Dr. Jürgen Schwill



### Vanessa Jurkov

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Employer Branding und Arbeitgeberattraktivität - Eine Analyse essenzieller Anforderungen an Arbeitgeber unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren”

Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2020



### Patricia Kamgang

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Usability-Studie zur Verbesserung von Musikagentur-Webseiten am Beispiel der AB-Produktion Agentur”

Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2021

**Henry Kappe**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Schadenmanagement in mittelständischen Versicherungsunternehmen -Ein adaptives KI-Modell"  
Dr. Stefan Kettenburg

Jahrgang 2021

**Andy Klay**

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

"Einsatz von generativer KI als Prozessinnovation in der Software-Entwicklung"  
Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2016

**Dominik Klecha**

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP

"Generative KI in der digitalen Customer Experience: Inwieweit beeinflusst der Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz in der digitalen Customer Experience die Kundenwahrnehmung und -zufriedenheit im Vergleich zu herkömmlichen Schnittstellen?"

Prof. Dr. Samuel Kristal

Jahrgang 2022

**Sophia Klix**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Erstellung eines Konzepts zur Vermarktung von handgemachter Upcycling-Babykleidung"  
Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2020

**Katharina König**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Wissensmanagement für dezentrale Projekte – Ein Konzept für die Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg"

M.A. Ursula Schwill

Jahrgang 2020

**Melanie Köppen**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Konzept eines Wissensmanagement für die rowa GmbH & Co. KG als Instrument der Nachfolgeregelung"  
M.A. Ursula Schwill



### **Cigdem Köse**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen im Estrel Berlin: Eine empirische Befragung”  
Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2021



### **Katharina Krüger**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBGLEITEND)

“Auswirkungen des Bürgergeldes auf Dienstleistungsunternehmen der öffentlich geförderten Arbeitsmarktpolitik”  
Vera Roth

Jahrgang 2019



### **Ulrike Kuhlmeier**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBGLEITEND)

“Lebensphasenorientierte Führung und ihr Einfluss auf die Motivation von Mitarbeitenden sowie auf deren Bereitschaft, sich beruflich weiterzuentwickeln - Betrachtung unter Einbezug von Praxiseindrücken aus der Abteilung 40 der Deutschen Rentenversicherung Bund”  
Claudia Naumann-Schiel

Jahrgang 2020



### **Yan Stephane Libao Kaldja**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Einfluss der Digitalisierung auf die Prozessoptimierung und Qualität der Dienstleistungen in der Steuerberatung”  
Mirco Schoening

Jahrgang 2020



### **Friederike Hanna Lindauer**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Learning-from-failure culture – a novel approach for effective workplace training”  
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2022



### **Julia Lindemann**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBGLEITEND)

“Der Einfluss von Führungsstilen auf die Mitarbeiterbindung und Mitarbeitermotivation”  
Dr. Stefan Kettenburg

Jahrgang 2016



### **Leon Lütke**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE B.SC.

“Einfluss der Logo-Größe auf die Wahrnehmung von Luxusmarken in der Bekleidungsbranche”  
Prof. Dr. Samuel Kristal

Jahrgang 2021

**Sabrina Maschke**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Entwicklung eines Marketingkonzeptes zur Einführung eines Produktbundlings am Beispiel der Stadtwerke Dessau"

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2019

**Jasmin Munaf**

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP

"Marketingstrategien zur Kundengewinnung von Impact-Startups: Eine qualitativ-empirische Untersuchung am Beispiel verschiedener Startups aus Deutschland"

Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2022

**Asmeret Neisen**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Wie kann die Nutzung von Business-Intelligence-Tools im Controlling dazu beitragen, Unternehmensprozesse effizienter zu gestalten und Entscheidungen datenbasiert zu treffen?"

Dr. Stefan Kettenburg

Jahrgang 2019

**Arnold Marius Nkouamou Nana**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Methode und Werkzeuge zur Zusammenarbeit von international verteilten Microservices-Teams: Am Beispiel von Kamerun"

Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2019

**Julia Caroline Nowak**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"War for Talents - Handlungsempfehlungen für die langfristige Bindung von Nachwuchskräften an die Deutsche Rentenversicherung Bund am Standort Berlin"

M.A. Ursula Schwill

Jahrgang 2020

**Svea Nysten**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE M.SC.

"Virtual Reality in der Neurochirurgie"

Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2021

**Dipen Dineshkumar Parmar**

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

"Analyse und Entwicklung des Innovationsprozesses bei S2 Health GmbH"

Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2020



### Ita Aprilia Pasaribu

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Analysis of the Factors that Influence Online Purchasing Decisions”  
Prof. Dr. Jürgen Schwill



### Susanne Pörtl

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Die CSR-Berichterstattung in Verbindung mit der Nachhaltigkeitsberatung der WP-Gesellschaften. Aktuelle Entwicklung und Herausforderung für die Erstellung und Prüfung eines Nachhaltigkeitsberichts”  
Prof. Dr. Mareike Kühne

Jahrgang 2020



### Darwin Hutama Manggala Putra

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Analyzing Performance of a Web Application Developed with Laravel and React: A Focus on Memory Consumption and Response Time Analysis”  
Prof. Dr.-Ing. André Nitze, Clemens Wagner B.Sc

Jahrgang 2020



### Frederic Rest

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Die Bedeutung von Logos im Fußballgeschäft – Eine Analyse der Wirkung von Logoanpassungen in einer traditionalistisch eingestellten Zielgruppe am Beispiel von Hertha BSC Berlin”  
Prof. Samuel Kristal

Jahrgang 2021



### Karsten Rogowski

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Von Industrie 4.0 zu Industrie 5.0 – Charakterisierung der Entwicklungen und Diskussion der Herausforderungen für mittelständische Unternehmen”  
Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2017



### Leonie Sahlmann

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

“Karriereneigung vs. Gemeinverantwortung”  
Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2022



### Yannick Schäfer

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Glaubwürdigkeit im Nachhaltigkeitsmarketing – Theoretische Fundierung, kritische Analyse und Diskussion von Maßnahmen zur Steigerung der Glaubwürdigkeit von Bekleidungsunternehmen”  
Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2020

**Christoph Schmidt**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

**Theresa Schulz**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Planless Agents - Automatisierung der BDI-Architektur durch Large Language Models"  
Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2021

**Manuela Schweitzer**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Digitalisierungsgrad der Entgeltabrechnung"  
Prof. Dr. Vera Meister

Jahrgang 2022

**Fabian Schwenker**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Beurteilung des Risikopotentials durch die Telemetrie von Anwendungssoftware"  
Prof. Dr.-Ing. André Nitze

Jahrgang 2020

**Willy Seemann**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Predictiv Maintenance / Entwicklung eines Predictiv Maintenance Prototypen-Systems mit dem Versuch der Datenreduktion"  
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2018

**Rickiel Eric Sympe Nguebong**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Gestaltung von Personal-Geschäftsprozessen in mittelständischen Unternehmen in Deutschland"  
Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2020



### Lutiole Clemence Tchilibou Tchuendem

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Optimierung von Geschäftsprozessen durch KI in IT-Strukturen”

Prof. Dr. Kai Jander



### Lukas Teutenberg

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Comparative Analysis of Design Methods Applied in Research on Augmented Reality System Development”

Prof. Dr. Jochen Scheeg

Jahrgang 2020



### Bonnie Wallitzer

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Entwicklung eines Employer Branding Konzeptes zur Förderung der Mitarbeiterbindung in der öffentlichen Verwaltung am Beispiel des Landkreis Havelland”

Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2020



### Johanna Wetzel

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Entwicklung eines Konzeptes zur Mitarbeiterbindung in Sparkassen unter besonderer Berücksichtigung des Employer Branding”

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2020



### Alexander Wetzel

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Auswirkungen der CRR III auf immobilienbesicherte Forderungen bei Sparkassen und Diskussion von Handlungsempfehlungen”

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2020



### Simon Wichura

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Einfluss von Standardisierung auf die Ergebnisvarianz von IT-Security-Bewertungssystemen am Beispiel von CCSS”

Prof. Dr. Olga Levina

Jahrgang 2019

**Christian Yonathan Wiratmo**

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP

"Möglichkeiten des Einsatzes von ausgewählten Ideenquellen für kleine und mittlere Unternehmen in den frühen Phasen des Produktinnovationsprozesses"

Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2021

**Georgius Pradipta Yogiputra**

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP

"Die Rolle von Content Marketing als Baustein in der Kommunikation für innovative Industriegüter"

Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2022

**Jacqueline Zimmermann**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Synergieeffekte im Eventmanagement - Eine kritische Erfolgsanalyse der Zusammenlegung mehrerer Events am Beispiel des FMD Innovation Day und der Green ICT Konferenz sowie Diskussion von Optimierungsansätzen"

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2021



## ABSCHLUSSARBEIT

# „Employer Branding und Arbeitgeberattraktivität – Eine Analyse essenzieller Anforderungen an Arbeitgeber unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren“

VANESSA JURKOV

MASTERS OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, ABSCHLUSS 2024

**„Make sure everybody in the company has great opportunities, has meaningful impact and is contributing to the good of the society.“**

LARRY PAGE, MITGRÜNDER GOOGLE

■ Das Zitat von Larry Page, dem Mitgründer des Google-Konzerns, verdeutlicht die Bandbreite an Möglichkeiten und Optionen, die Bewerbern und Arbeitnehmern aktuell geboten werden muss, um diese zu akquirieren sowie langfristig an das Unternehmen zu binden und dadurch den erfolgreichen unternehmerischen Fortbestand zu gewährleisten. Im sogenannten „War for talents“, zu Deutsch Kampf um die besten Köpfe, geht es nicht mehr nur noch um hochqualifiziertes Fach- und Führungspersonal, sondern bereits um beinahe alle Berufsgruppen. Die Thematik ist somit hochaktuell und die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber unerlässlich. Für diese findet das Employer Branding zum Aufbau einer starken Arbeitgebermarke Anwendung. Zur erfolgreichen Durchführung des Employer Branding bedarf es der genauen Kenntnis über die aktuellen essenziellen Anforderungen, welche von Arbeitnehmern an Arbeitgeber gestellt werden. Im Rahmen meiner Masterarbeit sollten diese identifiziert sowie mögliche Einflussfaktoren aufgezeigt werden.

Die Anforderungen der Arbeitnehmer an ihre Arbeitgeber sind wesentlich durch die Welt, in der wir leben, geprägt. Innerhalb meiner Masterarbeit wurden die allgemeinen sowie individuellen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren auf die Wünsche und Vorstellungen der Arbeitnehmer dargelegt. Ob Umfeldfaktoren wie die Corona-Pandemie, der demografische Wandel, der Fachkräftemangel oder die konjunkturelle Situation oder Individuen bezogene Faktoren durch die unterschiedlichen Generationen, den Mitarbeiterlebenszyklus, die Sinus Milieus oder den Lebenszyklus des Individuums, alle Faktoren beeinflussen die Sicht auf essenzielle Anforderungen und folglich auch die Arbeitgeberattraktivität.

Auf Grundlage der explorativen Forschung und der offenen Forschungsfrage, wurde für die empirische Untersuchung eine qualitative Datenerhebung in Form von Interviews gewählt. Im Gegensatz zur vorab durchgeführten Sekundärforschung, in der Vorarbeit zu meiner Masterarbeit in welcher Daten zur Forschungsfrage, in Form von bereits vorhandenen Medien und Studien identifiziert wurden, erfolgte innerhalb meiner Abschlussarbeit eine Primärforschung in Form von Interviews, um das Untersuchungsproblem zu lösen und neue Daten zu erheben. Im Gegensatz zur quantitativen Forschung, die sich hauptsächlich mit großen und repräsentativen Stichproben beschäftigt, liegt der Schwerpunkt der qualitativen Forschung auf der Feststellung von Einstellungen, Motiven und Erwartungen innerhalb kleiner Fallzahlen. Aufgrund der Thematik zur Identifikation aktueller Anforderungen an Arbeitgeber und deren dahintersteckenden tieferen Werte und Einstellungen, wurde eine qualitative Erhebung gewählt.

Zur Durchführung der Interviews wurde die Laddering-Technik verwendet. Die qualitative Forschungsmethode des Laddering wurde entwickelt, um die essenziellen Werte, welche einer Kaufentscheidung zugrunde liegen, zu identifizieren und somit diese beeinflussen. Entsprechend der Ergebnisse liefert die Methode Erkenntnisse für die weitere Produktentwicklung und das Marketing. Im Gegensatz zu anderen Forschungsmethoden schafft das Laddering die Möglichkeit, die Motivation und Bedürfnisse der Befragten tiefgehend zu erforschen. Den theoretischen Hintergrund stellt die Means-End-Chain dar, welche davon ausgeht, dass Konsumenten abstrakte Eigenschaften einer Marke oder eines Produktes, die sogenannten „means“, mit bestimmten Zielerreichungen,

den sogenannten „ends“, verbinden und aufgrund dessen Kaufentscheidungen treffen. Die kognitive Leiter des Laddering kann erklungen werden, indem durch gezieltes Nachfragen, die Zusammenhänge von Produktmerkmalen und dem subjektiven Nutzen, aufgedeckt werden. Die Werthierarchien sind zumeist unbewusst und folglich lässt sich das Entscheidungsverhalten schwer identifizieren. Im Rahmen der durchgeführten Erhebung innerhalb meiner Masterarbeit, wurde auf die Laddering-Technik zurückgegriffen, um die Werte und Bedürfnisse von Arbeitnehmern zu identifizieren, welche hinter den Attraktivitätsmerkmalen von Arbeitgebern stehen. Weiterhin sollten diese Erkenntnisse Aufschluss über die essenziellen Anforderungen an Arbeitgeber ermöglichen.

Innerhalb der Interviews konnten essenzielle Anforderungen an Arbeitgeber identifiziert werden. Die wichtigsten Faktoren sind anhand der Erhebung die angemessene Vergütung, Team/Kollegialität, flexible Arbeitszeitmodelle sowie ein spannendes/abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Die ermittelten Anforderungen decken sich größtenteils auch mit der Medien- und Studienlage sowie den Interviewantworten der Arbeitgeber. Um ableitend daraus, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, sollten, wenn möglich, die vier zuvor genannten Anforderungen angeboten und erfüllt werden. Damit schafft man ein gutes Fundament, um erst einmal am Arbeitsmarkt bestehen zu können, ohne ein hohes Maß an Budget und Personalkapazitäten mit der Identifikation der Anforderungen zu verbrauchen. Besonders in kleinen- und mittelständischen Unternehmen, welche zumeist keine eigenständige Stelle für das Employer Branding haben, empfiehlt sich diese Vorgehensweise.

Konkludierend lässt sich zu den zentralen Erkenntnissen meiner Masterarbeit sagen, dass es gewisse Anforderungen gibt, welche sich für den Großteil der Arbeitnehmer als essenziell herausgestellt haben. Wenn diese vom Arbeitgeber erfüllt werden, ist der Grundstein gelegt. Jedoch sollten für den langfristigen Unternehmenserfolg die Bedürfnisse der Arbeitnehmer mithilfe von Mitarbeiter- und Zielgruppenbefragungen ermittelt werden, um gezielte Benefits zu ermöglichen und Qualität vor Quantität zu erreichen. Besonders in Hinblick auf den demografischen Wandel wird das „Gut“ Arbeitnehmer immer knapper und die besten Bewerber entscheiden sich für die Unternehmen, welche ihre Anforderungen am besten erfüllen. Nach einem Wertewandel in der Gesellschaft haben mittlerweile die weichen Faktoren gegenüber den harten an Stellenwert gewonnen. Jedoch sollten die Grundpfeiler, wie das Gehalt, trotzdem angemessen sein. Fast alle befragten Arbeitnehmer würden Gehaltseinbußen in Kauf nehmen, wenn dafür eine andere essenzielle Anforderung besser erfüllt wird. Weiterhin hat die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben sowie die dafür notwendige Flexibilität durchweg an Bedeutung gewonnen. Die Gründe hierfür liegen nicht ausschließlich in der familiären Koordination. Benefits sollten arbeitgeberseitig nicht angeboten werden, wenn diese nicht zufriedenstellend durchgeführt werden können. Innerhalb von Bewerbungsgesprächen sollte Bewerbern dies auch klar kommuniziert und entsprechend transparent Alternativen angeboten werden. So ist es letztendlich möglich, den Arbeitnehmer doch für das Unternehmen zu gewinnen. Weiterhin hat sich gezeigt, dass auch die Werte und Beweggründe hinter den Anforderungen erfragt werden sollten, um eine Priorisierung derer zu ermöglichen. Hier lohnt sich der „Blick über den Tellerrand“ nicht nur nach dem wie, sondern auch nach dem warum, zu fragen.

## ” Resume

### Was hat Dich an Deinem Studiengang inspiriert?

Besonders inspiriert hat mich an meinem Studiengang, die Möglichkeit aus verschiedenen Schwerpunkten zu wählen und diese auch kombinieren zu können. Im dritten Semester hat man im Inlandssemester die Option, ein Modul aus einem anderen Masterstudiengang zu belegen und so integrativ zu arbeiten. Durchweg alle Professoren sind mit Herzblut dabei und vermitteln spannende und praxisnahe Inhalte.

### Würdest Du wieder an der THB studieren?

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Studium an der THB entscheiden, da ich durch meine parallele Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin mein Interesse für die Forschung und die Arbeit im Hochschulsektor entdeckt habe. Weiterhin habe ich die relativ kleinen Gruppengrößen in den Spezialisierungsmodulen und folglich den intensiven Austausch sehr geschätzt.

### Was machst Du jetzt?

Ich führe mein Interesse für die Wissenschaft und Lehre fort und arbeite als Doktorandin / Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Strategisches und Internationales Management an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

### QUELLENVERZEICHNIS

<sup>1</sup> Vantagecircle (2022), o. S., Zugriff am 18.09.2023.

<sup>2</sup> vgl. Haufe (o. J.), o. S., Zugriff am 19.09.2023.

<sup>3</sup> vgl. Döring und Bortz (2016), S. 92.

<sup>4</sup> vgl. Koch et al. (2016), S. 41.

<sup>5</sup> vgl. Kreis et al. (2021), S. 36.

<sup>6</sup> vgl. Steffen und Doppler (2020), S. 1.

<sup>7</sup> vgl. Zadoroznaja (2023), o.S., Zugriff am 03.08.2023.

<sup>8</sup> vgl. Wirtschaftspsychologische Gesellschaft (o.J.), o.S., Zugriff am 03.08.2023.



## ABSCHLUSSARBEIT

# „Eine Kultur des „Lernens aus Fehlern“ - ein innovativer Ansatz für effektive Trainings am Arbeitsplatz“

FRIEDERIKE LINDAUER

MASTERS OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, ABSCHLUSS 2023

■ Meine Masterarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung, Implementierung und Evaluierung eines Trainingsansatzes, der auf einem konsolidierten Modell der Lernkultur aus Fehlern (LFFC) basiert. Ziel ist es, die Fehlerkultur, also den Umgang mit Fehlern in Organisationen, zu verbessern, was für die Steigerung der Problemlösungskompetenz, Entscheidungsfindung und der generellen Leistungsfähigkeit von Organisationen entscheidend ist.

Ein zentraler Aspekt der Arbeit ist die systematische Auswahl von Trainingsmethoden, basierend zum einen auf dem konsolidierten Modell und zum anderen auf wissenschaftlich fundierten Kriterien aus Metaanalysen. Somit unterstützt das Training Organisationen dabei, eine Umgebung zu schaffen, in der aus Fehlern gelernt wird. Das Training wurde in einem retrospektiven Pre-Post-Test evaluiert und in Kooperation mit der Stadtverwaltung Brandenburg, insbesondere mit Frau Marén Nieter, umgesetzt. Im Juli 2023 wurden die Trainings in der Klosterstraße durchgeführt, wobei 31 Mitarbeiter in drei fünfständigen Workshops teilnahmen. Diese realweltliche Implementierung liefert wertvolle Einblicke in die praktische Umsetzbarkeit und Wirksamkeit des Trainingsansatzes.

Die Ergebnisse, gemessen mit dem Error Orientation Questionnaire (Rybowiak et al., 1999), zeigen, dass das Training die Einstellung der Teilnehmenden zu Fehlern signifikant verbessert

hat. Die Teilnehmenden zeigten eine größere Offenheit, über Fehler zu sprechen, eine verringerte Angst vor Fehlern und eine gesteigerte proaktive Lernbereitschaft aus Fehlern. Diese Ergebnisse unterstreichen die Effektivität des Trainingsansatzes und dessen positiven Einfluss auf die Fehlerkultur innerhalb der Organisation (bzw. Stichprobe).

Meine Arbeit leistet einen bedeutenden Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung und praktischen Personalentwicklung, indem sie zeigt, wie systematische Trainings die Herangehensweise einer Organisation an Fehler positiv beeinflussen können. Sie bietet zudem einen Startpunkt für andere Organisationen, die eine ähnliche Kultur fördern möchten.

Am 21.08.2024 durfte ich meine Abschlussarbeit auf der EARLI Sig14 in Jyväskylä, Finnland, der akademischen Welt vorstellen und diskutieren. Somit konnte ich die Arbeit zu einem gebührenden Abschluss bringen. Vielen Dank an dieser Stelle an Prof. Dr. Katharina Frosch für die Unterstützung während der Masterarbeit und an Prof. Dr. Sören Hirsch für die Ermöglichung der Konferenz.



## Resume

### Was hat Dich an Deinem Studiengang inspiriert?

Ich habe Betriebswirtschaft im Master studiert. Während des Studiums haben mich die Austauschstudierenden und die Studierenden mit Migrationshintergrund inspiriert; oftmals konnte ich in ganz andere Perspektiven eintauchen, die das Studium sehr bereichert haben. Darüber hinaus hat mich der Fokus auf das praktische Anwenden von Lehrinhalten dazu gebracht, immer den Transfer ins Unternehmen mitzudenken, was meiner Meinung nach eine gute Vorbereitung auf die Berufswelt ist. Zu guter Letzt haben mich die Professor:innen inspiriert, in der akademischen Welt zu bleiben.

### Was machst Du jetzt?

Ich arbeite jetzt an der Technischen Hochschule Brandenburg als akademische Mitarbeiterin im Projekt InNoWest. Gemeinsam mit Prof. Dr. Olga Levina und Dr. Aleksandra Revina erforschen wir nachhaltige Digitalisierung mit partizipativen Methoden.

## ABSCHLUSSARBEIT

# „Marketingstrategien zur Kundengewinnung von Impact Startups: Eine qualitativ-empirische Untersuchung am Beispiel verschiedener Startups aus Deutschland“

JASMIN MUNAF

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP, ABSCHLUSS 2023

■ Die Masterarbeit mit dem Titel Marketingstrategien zur Kundengewinnung von Impact Startups: Eine qualitativ-empirische Untersuchung am Beispiel verschiedener Startups aus Deutschland befasst sich mit den Herausforderungen, die Impact-Startups bei der Kundengewinnung bewältigen müssen. Diese Unternehmen entwickeln Geschäftsmodelle, die ökonomischen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung verbinden.

Ich hatte die Gelegenheit, als Gastinterviewerin im Podcast Marketing From Zero To One von Prof. Dr. Martin Wrobel teilzunehmen, wo ich die Welt der Startups hautnah erlebte. Insgesamt wurden Interviews mit zehn Unternehmen geführt: GoodSearch, Wildling Shoes, Share, Voiio, Resourcify, IQONIC.AI, Klim, Care with Care, DCI, Planted und Einhorn. Die Offenheit der Gründer und ihre Bereitschaft, ihre Geschichten zu teilen, trugen entscheidend zum Erfolg meiner Arbeit bei.

Durch diese Interviews wurden Best Practices identifiziert, die zeigen, wie Impact-Startups erfolgreich Kunden gewinnen und wachsen können. Dabei wurde deutlich, dass der Erfolg oft auf einer Kombination verschiedener Strategien beruht. Besonders effektiv ist das Direktmarketing zur Akquise erster zahlender Kunden, während strategische Partnerschaften mit etablierten Unternehmen und NGOs dazu beitragen, eine breitere Kundschaft zu erreichen und den sozialen sowie ökologischen Impact zu steigern. Mund-zu-Mund-Propaganda hat sich zudem als wirkungsvolles Mittel zur Förderung organischen Wachstums erwiesen.

Die Methodik umfasst eine umfassende Literaturrecherche und qualitative Interviews. Während die Literaturrecherche einen Überblick über nachhaltige Entwicklung und die Rolle von Unternehmen bietet, ermöglichen die Interviews tiefere Einblicke in die spezifischen Marketingpraktiken der Impact-Startups. Ein strukturierter Interviewleitfaden behandelte zentrale Themen wie Marketingziele, Kommunikations- und Vertriebskanäle sowie persönliche Learnings der Gründer. Die Auswertung

erfolgte mittels systematischer Inhaltsanalyse, um die subjektiven Erfahrungen nachvollziehbar zu erfassen und zu interpretieren.

Insgesamt leistet diese Masterarbeit einen wertvollen Beitrag zum Verständnis der Marketingstrategien von Impact-Startups und zeigt, wie durch innovative Ansätze sowohl ökonomischer als auch sozialer und ökologischer Erfolg erzielt werden kann. Sie richtet sich an Gründer, Studierende und alle, die mehr über die Herausforderungen und Chancen nachhaltiger Unternehmensführung erfahren möchten.



## ABSCHLUSSARBEIT

# „Planless Agents - Automatisierung der BDI-Architektur durch Large Language Models“

THERESA SCHULZ

MASTERS OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK, ABSCHLUSS 2024

■ In meiner Abschlussarbeit habe ich einen Agenten auf der Jadex-Plattform entwickelt, der Large Language Models (LLMs) nutzt, um seine Pläne dynamisch zu erstellen. Im Gegensatz zu den klassischen Agenten, die oft auf starre und vorgefertigte Planbibliotheken angewiesen sind, kann mein Agent flexibel und autonom reagieren – und das alles dank der beeindruckenden Fähigkeiten der LLMs.

LLMs, wie sie zum Beispiel in ChatGPT und anderen KI-Sprachmodellen zum Einsatz kommen, sind wahre Meister der natürlichen Sprachverarbeitung. Sie sind darauf trainiert, komplexe Muster in riesigen Datenmengen zu erkennen und darauf basierend Inhalte zu generieren, die nicht nur sinnvoll, sondern auch kontextuell relevant sind. In meiner Arbeit habe ich LLMs erstmals in der BDI-Agententechnologie eingesetzt, um die dynamische Planerzeugung auf ein neues Level zu heben.

Ich habe verschiedene Modelle getestet, darunter sowohl selbst gehostete als auch kommerziell erworbene Varianten, und ihre Leistungen genau unter die Lupe genommen. Diese Vielfalt an Ansätzen hat es mir ermöglicht, die Stärken und Schwächen der einzelnen Modelle zu vergleichen und herauszufinden, welches am besten für die dynamische Planung geeignet ist.

Das Ergebnis? Mein Agent kann nicht nur Pläne dynamisch erstellen, sondern diese auch direkt und effizient umsetzen. Er ist in der Lage, auf unerwartete Situationen zu reagieren und sich an neue Gegebenheiten anzupassen – eine echte Revolution im Vergleich zu herkömmlichen Ansätzen!

Der nächste Schritt in diesem Projekt besteht darin, die Technologie weiterzuentwickeln und noch fortschrittlichere Szenarien abzudecken. Ich möchte sicherstellen, dass diese innovative Lösung nicht nur in speziellen Anwendungen funktioniert, sondern auch für eine breitere Palette von Herausforderungen im Bereich der künstlichen Intelligenz anwendbar ist. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt, und ich freue mich darauf, die Grenzen dessen, was mit LLMs und BDI-Agenten möglich ist, weiter zu erkunden!



## Resume

### Würdest Du wieder an der THB studieren?

Ja, ich würde wieder an der THB studieren. Das Studium war sehr gut strukturiert, die Professoren sind engagiert. Besonders gut hat mir die praxisorientierte Arbeit in den Projekten gefallen. Außerdem waren die Kursgrößen angenehm, was eine individuelle Betreuung und eine persönliche Lernatmosphäre ermöglicht hat.

### Was hat Dich an Deinem Studiengang inspiriert?

Ich habe eine persönliche Motivation gegenüber meiner Spezialisierung in der KI-orientierte Daten- und Wissensmodellierung entwickelt.

### Was machst Du jetzt?

Ich arbeite derzeit an der THB und bin aktuell mit meiner Promotion beschäftigt. In meiner Forschungsarbeit konzentriere ich mich auf die Entwicklung intelligenter Agentensysteme und die Anwendung von KI-Methoden.

## ABSCHLUSSARBEIT

## „Einfluss von Standardisierung auf die Ergebnisvarianz von IT-Security-Bewertungssystemen am Beispiel von CCSS“

SIMON WICHURA

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK  
1. SEMESTER MASTER OF SCIENCE INFORMATIK



■ Es ist der 14.09.2023, 22:14. 1 Stunde und 46 Minuten vor der Abgabefrist und ich habe gerade auf „Senden“ geklickt. Ich habe die letzte Hürde des Bachelorstudiums hinter mir. Ich denke an die letzten 4 Jahre meines Studiums zurück und bin zufrieden. Die THB war die richtige Entscheidung gewesen. Die gute Betreuung durch die Professoren, das mir ermöglicht wurde ein Auslandssemester zu machen, auch obwohl ich alle meine Kurse schon bestanden hatte. Und dann natürlich auch der Umgang mit der Corona-Krise, wie wir mit einer kurzen Nachricht und 2 Wochen Vorbereitung vor Semesterbeginn komplett in den Online-Betrieb schalten konnten...

Ich blicke wieder auf den Bildschirm. Im Rahmen meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit dem Thema der Bewertung von Sicherheitssystemen auseinandergesetzt. Die meisten Beratungsfirmen in diesem Bereich benutzen eigene Bewertungssysteme, um ihren Kunden herüberzubringen, wie sicher ihre Systeme sind. So ist dies auch der Fall bei meinem Kooperationspartner, der HiSolutions AG aus Berlin. Diese ist ein IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Berlin, das sich auf Themen wie IT-Sicherheit, Risikomanagement, Datenschutz und IT-Compliance spezialisiert hat. Die Firma bietet Dienstleistungen in Bereichen wie Informationssicherheitsmanagement, Business Continuity, IT-Notfallmanagement sowie Penetrationstests an. Sie unterstützt Unternehmen dabei, ihre IT-Systeme sicherer und effizienter zu gestalten.

Ich wollte mittels meiner Arbeit untersuchen, ob eine Standardisierung eines solchen Bewertungssystems dafür sorgt, dass Ergebnisse einheitlicher werden. Also wenn die Vorgaben im Rahmen des Systems einheitlicher sind, würden dann mehrere Experten die gleiche Sachlage einheitlicher bewerten?

Das Ergebnis dabei war, das zumindest in meiner Untersuchung eine solche Standardisierung tatsächlich keinen bis sogar einen negativen Einfluss auf die Einheitlichkeit der Ergebnisse einer Kundenbewertung hat. Allerdings hat meine Arbeit auch gezeigt, dass dies ein Forschungsbereich ist, der durchaus sehr relevant ist, in welchem es bis jetzt kaum

ausreichende Untersuchungen gibt und das eine ähnliche Arbeit mit mehr Zeit und Aufwand vermutlich andere Ergebnisse liefern könnte.

Ich meine, das Ergebnis ist nicht ganz aussagekräftig, der Weg dahin war stellenweise ziemlich holprig, aber immerhin ist es jetzt durch. Das reicht doch bestimmt für einen Abschluss, oder? Aber selbst wenn, bin ich wirklich damit zufrieden? Ich hatte schon gehofft, dass ich hier etwas Neues herausfinden könnte, ich meine es gibt in dem Bereich quasi keine Forschung, das wäre doch super wenn man hier etwas herausfinden hätte können, aber dazu haben eben die Daten nicht gereicht...

Es ist der 26.09.2024, 22:28. 4 Tage vor der Abgabefrist dieses Beitrags. Ich bin jetzt im Master Informatik, immer noch an der THB. Mittlerweile weiß ich, dass meine Arbeit „ausgezeichnet“ hat. Nicht nur das, sie war sogar gut genug, um eine Empfehlung für dieses Jahrbuch zu bekommen.

Wie stehe ich jetzt zu meiner Arbeit? Rückblickend würde ich mittlerweile sagen meine Arbeit war für mich trotz allem sehr lehrreich. Ich habe gelernt, dass wissenschaftliche Arbeit und wissenschaftliche Untersuchungen nicht immer so einfach und direkt ablaufen wie man es plant. Es gibt häufiger Schwierigkeiten und Stolpersteine auf dem Weg, und man erhält auch nicht immer das Ergebnis mit welchem man rechnet. Und dennoch kann man bei solchen Arbeiten etwas lernen und seinen Forschungsbereich vorantreiben. Ich musste nach meiner Arbeit einige Male an die Worte meines Vaters denken:

*„Es gibt eigentlich keine schlechten Forschungsergebnisse. Selbst wenn die Antwort auf die Forschungsfrage ein eindeutiges „Nein“ ist, hat man dennoch etwas lernen können.“*

Und jetzt, wo ich diesen Text schreibe, und noch einmal auf meine Bachelorarbeit mit einem ähnlichen Ergebnis zurückblicke, fange ich an zu verstehen was er gemeint hat.

# Sebastian Blossey

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK  
THB-ABSCHLUSS 2020

■ Mein Studium an der TH Brandenburg beendete ich 2020 mit einem Master of Science in Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Informationssicherheit. Mit der Technischen Hochschule Brandenburg verbinde ich eine großartige Zeit, mit vielen Freunden, vielseitiges Wissen und einzigartige Erlebnisse.

Was ich gern während des Studiums getan hätte: Ein Auslandssemester absolvieren und dabei eine ganz andere Universitätskultur kennenlernen. Nichtsdestotrotz bin ich mit meinem Werdegang sehr zufrieden und würde bis auf das fehlende Auslandssemester nichts anders machen. Den Auslandswunsch habe ich mir jedoch mit einem 6-monatigem Aufenthalt in Australien nach meinem Bachelorstudium erfüllt.

Durch unseren kleinen Masterstudiengang konnte ich einen persönlichen Kontakt mit den Professoren und Lehrenden aufbauen. Dank dieser engeren Beziehung konnte ich meinen ersten Werkstudentenjob in der Wirtschaft bei der KPMG ITS antreten. Dieser legte den Grundstein für mein Interesse am Thema Identity und Access Management (IAM).

Die Grundlagen aus dem Studium mit einer praxisnahen Aufgabe zu verbinden, war genau, was mir gefehlt hat, um mich vollends zu motivieren und Zusammenhänge zwischen den einzelnen Modulen zu verstehen. Ich habe in meiner Masterarbeit ein eigenes Rollenkonzept entwickelt und die aktuelle IST-Situation bei der KPMG analysiert.

Nach dieser sehr intensiven Zeit wollte ich eine weitere Auszeit im Ausland nehmen, bevor ich ins Berufsleben starte. So hat es mich für über ein Jahr nach Neuseeland verschlagen. Diese Zeit hat mich außergewöhnlich bewegt und ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich sammeln durfte.

Meine berufliche Laufbahn habe ich bei EY als IT-Jahresabschlussprüfer im regulierten Bereich gestartet. Die Umstellung vom „Weltenbummler“ auf Vollzeit Arbeitskraft in einer der vier größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften war schwierig und ich habe meine Zeit gebraucht, mich an das „neue“ Leben zu

gewöhnen. Als IT-Jahresabschlussprüfer ist man dafür verantwortlich, anhand von regulatorischen Anforderungen aus Gesetzen zu überprüfen, wie Unternehmen diese umsetzen bzw. einhalten. Es fühlt sich etwas an wie Detektivarbeit, was ich sehr spannend finde. Hinweise und Beweise zu sammeln sowie Interviews führen, damit man Kontrollen und die Einhaltung der Vorgaben überprüfen kann. Nach der sehr lehrreichen Zeit wollte ich mich in der IT-Beratung im IAM-Bereich verwirklichen und habe die EY in Richtung der gezielten Unternehmensberatung verlassen.

Jetzt, 4 Jahre später, leite ich deutschlandweit den Fachbereich für IAM-Strategieberatung und Assessment bei der Eviden GmbH. Mittlerweile wird mein Team auch von Kollegen aus Österreich oder der Schweiz angefragt. Wir konnten unser erstes Projekt erfolgreich beenden und arbeiten an weiteren Projekten sowie Ausschreibungen für verschiedene Kunden in unterschiedlichen Branchen. In meinem Team beraten wir Unternehmen, die sich entweder lange nicht mehr mit dem Thema IAM oder sich noch gar nicht damit bewusst beschäftigt haben. Wir bieten dem Kunden eine IST-Analyse seiner IAM-Infrastruktur inklusiver Prozesse und Dokumente an. Zudem beraten wir ihn, wie er eine regulatorisch konforme und langfristige IAM-Strategie in seiner IT-Umgebung etablieren kann. Die Arbeit macht mir besonders Spaß, da ich eine gute Mischung aus viel Kundenkontakt, Dokumentenanalyse und Konzepterstellung habe. Diese Abwechslung bietet mir die Möglichkeit, mich zu entwickeln und jeder Tag ist eine neue Herausforderung.

Mein Ziel ist es, das Team IAM-Strategieberatung und Assessment der Eviden GmbH weiter auszubauen und ein internationales Projekt durchzuführen, welches mit einem übergreifenden Projektteam ein global agierendes Unternehmen betreut und es zu einer sicheren IAM-Zukunft verhilft.



[HTTPS://WWW.LINKEDIN.COM/IN/SEBASTIAN-BLOSSEY-82504B220/](https://www.linkedin.com/in/sebastian-blossey-82504b220/)

# Henri Joël Ngaha

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK, THB-ABSCHLUSS 2018  
 MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK, THB-ABSCHLUSS 2021



■ Mein Name ist Henri Joël Ngaha und ich komme ursprünglich aus Kamerun. Brandenburg und die Technische Hochschule Brandenburg sind in doppelter Hinsicht meine akademische Heimat. 2018 habe ich dort meinen Bachelor in Wirtschaftsinformatik gemacht und dann 2021 auch meinen Master in Wirtschaftsinformatik erfolgreich dort abgeschlossen.

Ich habe mich schon sehr früh für Software interessiert und ich wollte unbedingt eine gute akademische Ausbildung in Deutschland erhalten. An der THB hat mich besonders gereizt, dass ich dort praktische Projekte machen konnte. Auch der Umgang der Professor:innen mit uns Studierenden war toll! Ich hatte vor meinem Studium an der THB einen Versuch an einer anderen Hochschule in Berlin unternommen und war davon nicht so begeistert.

Es ist nicht immer einfach als Mensch aus einem anderen Land hier in Deutschland sein Leben zu bestreiten. Da ist die Sprache als eine Hürde, aber es gibt auch Vorurteile, die allen das Leben nicht unbedingt erleichtern.

Auch an der THB habe ich ein wenig Zeit gebraucht, bis ich das Gefühl hatte, so richtig angekommen zu sein. Gerade im Austausch mit anderen, einheimischen Studierenden war es nicht immer einfach, da ich mein Deutsch immer für ein wenig zu schlecht gehalten habe. Aber da wir im Studium gezwungen waren, gemeinsam und kooperativ Projekte mit anderen durchzuführen, hat auch das im Endeffekt immer gut geklappt.

Im Leben ist nicht immer alles leicht. So kann es sein, dass Menschen einem gegenüber hart, ungeduldig und intolerant auftreten. Es gibt aber auch andere Beispiele! Die wertschätzende Umgangsweise der Professor:innen mit

uns Studierenden an der THB habe ich immer besonders bewundert. In uns wurden intellektuelle Fähigkeiten in einem oder mehreren bestimmten Bereichen gesehen und wir wurden ermutigt, diese zu perfektionieren. Einem meiner Professoren verdanke ich die Erkenntnis, dass ich Fähigkeiten besitze, die mir selbst nicht bewusst waren, im Bereich der betriebswirtschaftlichen Anwendungen in der Informatik. So sollte akademische Bildung, insbesondere über kulturelle Grenzen hinweg ablaufen. Das wünsche ich allen anderen internationalen Studierenden an der THB und überall in Deutschland!

Vorher, zu Hause in Kamerun, habe ich immer, nur nie in einem Chor wie hier in Deutschland, gesungen. Hier in Deutschland hat mich mal jemand in der Kirche singen gehört und mir dann das Singen im Chor wärmstens ans Herz gelegt. Und es stimmt: Singen gemeinsam mit anderen bedeutet Entspannung, Stress abbauen zu können, positive persönliche Gefühle und ein allgemeines Wohlbefinden. Wenn ich singe, habe ich immer Gedanken an mein Herkunftsland und auch deshalb macht es so viel Spaß. Es ist nur ein Hobby, aber ein sehr schönes. Den Chor an der THB gab es ab Februar 2017. Wir haben vor allem auf verschiedenen afrikanischen Sprachen gesungen. Ich hatte den THB-Chor als Projektchor speziell für das 25. Jubiläum der THB gegründet und geleitet und bin aktuell Mitglied des Akwaba-Gospelchors in Berlin.

Wie schon erwähnt, galt der Software immer meine große Leidenschaft. Eine Leidenschaft aus der ich, nach meinen beiden Abschlüssen, auch einen Beruf gemacht habe. Für einige Jahre habe ich als Softwaretester bei IBM-Germany gearbeitet und bin jetzt Softwaretest- und Anforderungsmanager bei der ZAM eG. Ich

bin sehr froh darüber, dass ich mein Studium an der THB absolviert habe. Das war mein Tor zur Arbeitswelt in Deutschland!

# Alumni-Netzwerk

## Kontakt über das Studieneende hinaus



Das Alumni-Netzwerk eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Mitstudierenden, Hochschullehrenden sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

Für alle Absolventinnen und Absolventen der THB bieten wir deshalb ein umfangreiches Angebot an Informations- und Serviceleistungen, die von der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen über die Einladung zu Hochschulfesten, Vorträgen und Fachtagungen bis hin zu interessanten Netzwerkaktivitäten oder der Teilnahme an unserer Firmenkontaktmesse reichen.

### ZURÜCK ZUM CAMPUS

Möchten Sie gern zurück an den Campus und unsere Studierenden an Ihrem Know-how teilhaben lassen? Haben Sie Interesse an Forschung und Lehre an der THB? Wir unterstützen Sie gern und vermitteln Sie an die richtigen Ansprechpartner:innen!



### ALUMNI IM PORTRAIT

Gern möchten wir unseren zukünftigen Studierenden Anregungen und Orientierung für ein erfolgreiches Berufsleben nach Studienabschluss bieten. Dabei können Sie uns unterstützen! Stellen Sie Ihren nach dem Studium eingeschlagenen Lebens- und Arbeitsweg für unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in einem Alumni-Portrait vor.

### ALUMNI-TREFFEN

Trifft sich Ihr Studienjahrgang wieder an der Hochschule? Möchten Sie selbst ein Treffen initiieren? Gern unterstützen wir Sie bei Kontaktaufnahme und Vorbereitungen.

### VERNETZUNG

Über LinkedIn können Sie sich mit vielen Ehemaligen der THB vernetzen.



### REGISTRIERUNG

Ihnen steht unter [meinCampus.th-brandenburg.de](https://meinCampus.th-brandenburg.de) die Anmeldung für das Alumni-Netzwerk der Hochschule zur Verfügung. Damit erhalten Sie unseren Alumni-Newsletter mit Veranstaltungstipps und Neuigkeiten aus der THB.



### KONTAKT

ALUMNISERVICE DER THB  
T: (+49) 3381 355 - 251  
ALUMNI@TH-BRANDENBURG.DE

[TH-BRANDENBURG.DE/ALUMNI](https://th-brandenburg.de/alumni)  
[LINKEDIN.COM/SCHOOL/TH-BRANDENBURG](https://linkedin.com/school/th-brandenburg)

Linked in





## IMPRESSUM

---

Jahrbuch der Absolventinnen und Absolventen  
der Technischen Hochschule Brandenburg 2023/2024

Herausgeber: Der Präsident der  
Technischen Hochschule Brandenburg  
Prof. Dr. Andreas Wilms

Redaktion: Franciska Lück (V.i.S.d.P.)  
Mitarbeit: genannte Autoren  
Fotografen: Oliver Karaschewski, Juliane Kindler,  
Franciska Lück  
Bildnachweise: Technische Hochschule Brandenburg,  
Autoren  
Titelbild: Oliver Karaschewski  
Design: Franciska Lück

Druck: Saxoprint, Dresden  
Auflage: 250

Technische Hochschule Brandenburg  
University of Applied Sciences  
Magdeburger Straße 50  
14770 Brandenburg an der Havel

[www.th-brandenburg.de](http://www.th-brandenburg.de)

November 2024

---

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Studierenden und Alumni, die dieses Jahrbuch mit ihren  
Beiträgen, Fotos und Geschichten bereichert haben.

**Wir danken ebenso für die freundliche Unterstützung:**

FERCHAU GmbH  
Timme Hosting GmbH & Co. KG

